



AUSGABE 06/2021 • 74. JG. • 8,50 €

vet JOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE



KATZENMEDIZIN

Der Patient Katze im Fokus

ALLES FÜR DIE KATZ -
Einblick in die
Katzenpraxis

WENN DIE KATZE
Zahnweh hat

ENDOPARASITEN
bei Katzen

ÜBERGEWICHT:
Feliner Diabetes

Österreichische Post AG • MZ 16Z040951 M, Österreichischer Tierärzterverlag Ges.m.b.H.,
Hietzinger Kai 87, 1130 Wien

Auch in kleinen
Einheiten erhältlich.

GRAHAM (6),
DIABETIKER

seit vier Wochen gut
eingestellt dank
CAT LOW CARB



Auch als **DOG LOW CARB** für Hunde

Diät-Alleinfuttermittel zur Regulierung der
Glukoseversorgung bei Diabetes mellitus –
exklusiv beim Tierarzt.

08 00/66 55 320 (Kostenfreie Service-Nummer)
www.vet-concept.com


VET-CONCEPT
— Gute Nahrung für Vierbeiner —

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen!

Das Ergebnis der Tierärztekammerwahl steht fest und mit Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass uns die Wähler*innen wieder ihr Vertrauen geschenkt haben. Mit der entgegengebrachten Wertschätzung sehen wir unseren bisher eingeschlagenen Weg bestätigt. Der Zuspruch ist somit auch als eindeutiger Auftrag zu sehen – wir werden unsere Aufgaben daher kontinuierlich weiterführen, neue Projekte anstoßen und auch weiterhin versuchen, die nachkommende Generation für die Standespolitik zu begeistern. Selbstverständlich werden wir die jungen Funktionär*innen – die sich im Übrigen diesmal auch über einen deutlichen Zuwachs an Wählerstimmen freuen konnten – tatkräftig unterstützen.

Zusammenfassend ist zum Wahlergebnis zu sagen, dass diesmal in der Abteilung der Selbständigen 1.039 Stimmen abgegeben wurden und 393 Tierärzt*innen in der Abteilung der Angestellten gewählt haben. Demnach lag die Wahlbeteiligung (abzüglich der ungültigen Stimmen) bei den Selbständigen bei rund 48 % und bei den Angestellten bei rund 35 %.

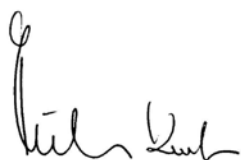
In der **Abteilung der Selbständigen** konnte sich die Liste „**Aktive Unabhängige Tierärzte – AUT**“ über fast 50 % (49,9 %) der abgegebenen Stimmen freuen und sicherte sich insgesamt 6 von 12 zu vergebenen Mandaten (gegenüber 2017 ein Plus von 10 %, bei gleichbleibender Mandatszahl). Die Liste „**Plattform Tierärzt*innen Österreich – PTÖ**“ verzeichnete gegenüber 2017 trotz eines Zusammenschlusses von mehreren Listen einen Stimmenverlust und erreichte somit 4 Mandate (-1 Mandat).

Einen Erfolg verbuchte auch die Liste „**Junge Selbständige Tierärzt*innen – JST**“, die beim zweiten Antreten einen beachtlichen Stimmenzuwachs (+ 35 %) erreichte und sich im Vergleich zur Wahl 2017 ein weiteres Mandat holte – die Liste ist demnach mit 2 Mandaten vertreten.

In der **Abteilung der Angestellten** kam die Liste der „**Angestellten Tierärzt*innen**“ auf nur noch 4 Mandate. Überraschend war das Ergebnis der Liste „**Unabhängige Angestellte Tierärzte**“, die erstmals zur Wahl angetreten ist und aus dem Stand 2 Mandate schaffte.

Nochmals vielen Dank für Ihre Stimmabgabe und Ihr Vertrauen!

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Kurt Frühwirth
Präsident der Österreichischen Tierärztekammer



Foto: Tom Schulze

Am 30. Juni 2021 wird im Rahmen der ersten konstituierenden Sitzung der neu gewählten Delegiertenversammlung der ÖTK-Vorstand gewählt.

Schau auf dich, schau auf mich.

TRAGE EINE FFP2-MASKE.



Dr. med. vet. Elisabeth Reinbacher

08

ALLES FÜR DIE KATZ –

ein Einblick in die Katzenpraxis von Dr. Hoyer-Kammerhofer und Dr. Kamm

RUBRIKEN

- 6 Tierleben
- 7 Leserbrief
- 15 Bücher
- 28 Forschung & Wissenschaft
- 29 Stellen-ausschreibung
- 31 Medienpreis
- 33 Sachbuch
- 54 Köpfe & Karrieren

12
WENN DIE KATZE
Zahnweh hat

16
ENDOPARASITEN
BEI KATZEN –
nur Giardien und
Toxoplasmen?

19
RISIKO
für Naschkatzen

21
INFEKTIONSKRANKHEIT:
Toxoplasmose tötet
Meeressäuger

22
DEUTSCHLAND:
Verbot des Kükentötens
ab 2022 beschlossen

25
MIKROBIOME
UND PATHOGENE KEIME
entlang der Lebensmittelkette

27
PERSÖNLICHKEIT
VON RHESUSAFFEN
wirkt auf Glück
und Wohlbefinden

30
RICHTER PHARMA
trotz Coronakrise 2020
auf Erfolgskurs

32
30. BAYERISCHE
TIERÄRZTETAGE
mit hervorragendem
Ergebnis beendet



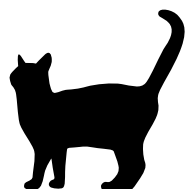
KAMMER

34 KAMMER AKTUELL

- Verlautbarung der Wahlergebnisse der Tierärztekammerwahl 2021
- Tierärztekammerwahl 2021: Wahlbeteiligung und Mandatsverteilung
- Neues Tierärztegesetz und Tierärztekammergesetz im Überblick
- Antrittsbesuch und Wiederaufnahme der SFU-Gebührenverhandlungen
- ÖTK-Diplom-Prüfung Veterinär-Phytotherapie
- Fachtierarztprüfung für Pathologie
- Fachtierarztprüfung für Pferde
- Ausschreibungen der Gesellschaft der Freunde der Veterinärmedizinischen Universität Wien: „Armin Tschermak von Seysenegg-Preis“, Heimtierpreis, Nutztierpreis

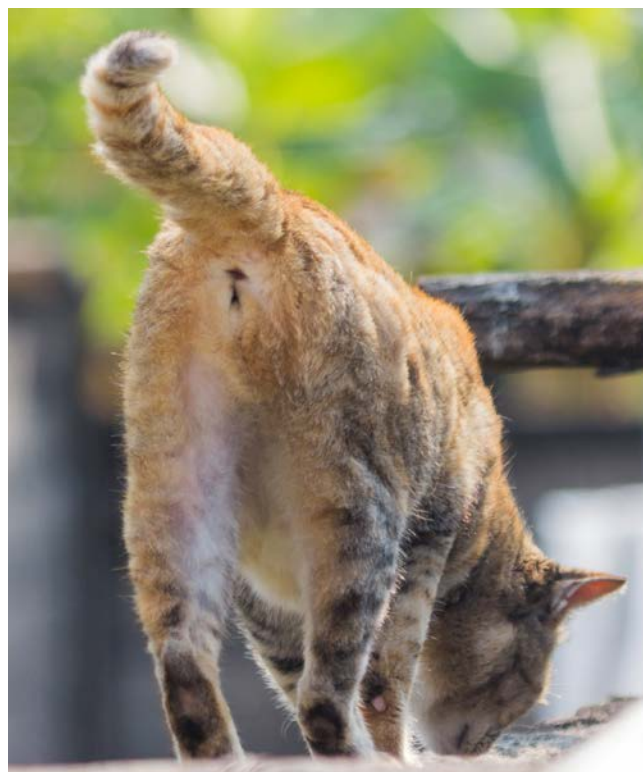
- 37 **ABTEILUNG DER ANGESTELLTEN**
- 38 **PRAXISMANAGER**
- 39 **STEUER-UPDATE**
- 40 **AMTSBLATT**
- 43 **VETAK**
- 44 **KALENDARIUM**
- 46 **VETART**
- 49 **VETJOBS & KARRIERE**
- 52 **KLEINANZEIGEN**

- 53 **VETMARKT FACHKURZ-INFORMATIONEN**





Wenn die Katze Zahnweh hat – siehe Artikel auf S. 12.



Endoparasiten bei Katzen: nur Giardien und Toxoplasmen?
Siehe Artikel auf S. 16.

IMPRESSUM

Medieninhaber/Verleger:

Österreichischer
Tierärzterverlag Ges.m.b.H.

Verlagsadresse:

1130 Wien, Hietzinger Kai 87

Unternehmensgegenstand:

Verlag von Büchern und Zeitschriften

Kontakt:

Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tieraerzteverlag.at

Herausgeber:

Österreichische Tierärztekammer
1130 Wien, Hietzinger Kai 87

Geschäftsführung Verlag:

Mag. Silvia Stefan-Gromen

Chefredakteur:

Mag. Kurt Frühwirth

Redaktionsleitung:

Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tieraerzteverlag.at

Art Direction und Layout:

Dan Neiss

Autoren dieser Ausgabe:

Mag. Kurt Frühwirth, Mag. Silvia Stefan-Gromen, Dr.med.vet. Elisabeth Reinbacher, Prof. Anja Joachim, Dr. Maria Unterköfler, Tierärztin Tanja Warter, Bettina Kristof, Dr. Christine Oberleitner-Tschan, Mag. Nicole Hafner-Kragl, Mag. Sabine Eigelsreiter-Scharl, Mag. Werner Frühwirth, Johanna Korak (Kontakt zu den Autoren auf Anfrage)

Lektorat:

Mag. Bernhard Paratschek

Fotonachweis:

iStockphoto LP, pixabay – falls nicht anders angegeben

Anzeigenverkauf:

Günther Babun
vetjournal@dolleisch.at

Jahresabo: Inland EUR 79,50, Ausland

EUR 89,90, Studentenabo EUR 30,50 (alle Preise inkl. Versandkosten); Mitglieder der ÖTK erhalten das Vetjournal gratis.

Druck:

Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg

Vertrieb:

Österreichische Post Aktiengesellschaft

Grundlegende Richtung (Blattlinie):

Zeitschrift für die wissenschaftlichen, standespolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte

Urheberrechte:

Sämtliche Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Nachdruck nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers gestattet.

Genderhinweis:

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen.

Hinweis:

Der Inhalt der einzelnen Beiträge muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz abrufbar unter www.tieraerzteverlag.at



Risiko für Naschkatzen – siehe Artikel auf S. 19.



Deutschland: Verbot des Kükentötens ab 2022 beschlossen – siehe Artikel auf S. 22.

NEWS

von Mag. Silvia Stefan-Gromen

NEUE BEHANDLUNGSMETHODE

FISCHHAUT ZUR WUNDHEILUNG

Jamie Peyton, die Cheftierärztin an der University of California in Davis, hat bei wilden Bären, die im Zuge der verheerenden kalifornischen Waldbrände 2018 verletzt wurden, ein ganz natürliches Mittel zur Wundheilung eingesetzt: Fischhaut.

Nachdem die versengten Pfoten der Bären mit konventionellen Methoden nicht rasch genug heilten, griff sie auf eine Behandlung zurück, die sie in einer Dokumentation brasilianischer Wissenschaftler gesehen hatte: Sie behandelte die Wunden mit der Haut des Marienbuntbarschs, *Tilapia mariae*. Die Haut dieses Fisches eignet sich dafür besonders gut: Sie hält die verwundete Haut feucht, ist besonders reich an Kollagen und Enzymen, die die Heilung fördern, und man muss sie nur alle zehn Tage wechseln. Das Ergebnis war erstaunlich: Die Brandverletzungen der Bären waren nach nur 21 Tagen abgeheilt und die Tiere konnten wieder im Los-Padres-Nationalpark ausgewildert werden.

Wissenschaftler stellen sich nun die Frage, ob die Fischhaut sogar die Wundheilung in der Humanmedizin revolutionieren könnte. Im Universitären Herzzentrum in Hamburg stellte der Gefäßspezialist Dr. Holger Dierner jedenfalls fest, dass bei vier von zehn Patienten Wunden, die zuvor monate- und sogar jahrelang nicht verheilten, mit Dorschhaut innerhalb von drei Monaten komplett abheilten. Weitere Experimente sollen nun zeigen, dass die Fischhaut-Therapie anderen Therapieformen überlegen sein könnte.



Fotos: California Dept. of Fish & Wildlife

FAMILIENPLANUNG

PAVIANE VERHÜTEN MIT OBST



Foto: Wikipedia

Wenn afrikanische Anubispavian-Weibchen keine Lust zur Paarung haben, dann verhüten sie gezielt mit Früchten. Ein deutsch-britisches Forscherteam beobachtete im Gashaka-Gumti-Nationalpark in Nigeria, dass einige Tiere zur Paarungszeit eine zwetschkenartige Frucht namens *Vitex doniana* aßen, und entdeckten, dass bei Weibchen nach dem Verzehr der Hormonzyklus stockte, die Phyto-Progestagene die Empfängnisbereitschaft verringerten und damit auch das Geschlechtsorgan abschwoll. Letzteres fanden die Männchen unattraktiv und suchten sich eine andere Partnerin.

Die Pflanze *Vitex doniana* ist übrigens mit dem Mönchspfeffer verwandt, den auch der Mensch zur Therapie von hormonellen Erkrankungen verwendet.

BEWEGUNGSKÜNSTLER BAUMKRAXLER MIT VERDREHTEN PFOTEN

Wickelbären sind in der Lage, ihre Füße um 180 Grad zu drehen, und können damit rückwärts genauso schnell rennen wie vorwärts. Die in den tropischen Regenwäldern Mittel- und Südamerikas lebenden Kleinbären können durch ihre Fähigkeit mühelos kopfüber Baumstämme herunterkraxeln. Ihren Namen verdanken sie allerdings ihrem Schwanz: Diesen wickeln sie um Baumstämme und Äste, um beim Wipfelturnen nicht in die Tiefe zu stürzen. Die nachtaktiven Baumbewohner ernähren sich überwiegend von Früchten.

Foto: www.reachtheworld.org



LESERBRIEF

IN DER TAGESZEITUNG „DIE PRESSE“ IST AM 25. 5. 2021 DER ARTIKEL „TIERÄRZTE-INSIDERIN DARF ÜBER KOLLEGENSCHAFT ‚AUSPACKEN‘“ ERSCHIENEN: Link zum Artikel:

www.diepresse.com/5984100/tierarzte-insiderin-darf-uber-kollegenschaft-auspacken

DER BEITRAG HAT IN DER TIERÄRZTESCHAFT REAKTIONEN AUSGELÖST – HIER LESEN SIE EINE DAVON:

Man sieht den Splitter im Auge des anderen ...

Ob auf einer Baustelle, beim Bäcker oder beim Tierarzt – wo gearbeitet wird, passieren auch Fehler. Man muss kein Insider sein, um das zu wissen. Dennoch käme niemand auf die Idee, pauschal einen ganzen Berufsstand zu diffamieren, so wie dies eine mittlerweile pensionierte Veterinärin in ihrem Buch getan hat. Dies ist insbesondere deswegen ziemlich verwegen, weil einerseits die „Insiderin“ selbst glaubt, erkrankte Tiere mittels Fernheilung kurieren zu können, und andererseits zwar den Kollegen vorwirft, Tiere durch falsche Ernährungsempfehlungen in chronische Erkrankungen zu treiben, aber selbst Naturfuttermittel vertreibt, welche selbstverständlich gesund und ausgewogen sind. Da die bösen Kollegen nur den schnöden Mammon im Sinn haben, Dr. Ziegler aber aus reiner Tierliebe handelt und keinesfalls profitorientiert ist, sind diese ebenso wie die Fernbehandlung vermutlich gratis.

Keine Frage, überall gibt es schwarze Schafe. Sicherlich wäre es leicht verdient Geld, Tiere ohne vorherige gründliche Untersuchung zu impfen, schädliche Medikamente zu verschreiben und teure, nicht indizierte Therapien oder Operationen durchzuführen. Das den Tierärzten aber grundsätzlich zu unterstellen ist Verleumdung. Sogar der VfGH erkannte, dass Ziegler pauschal und isoliert betrachtet vielleicht sogar beleidigend geschrieben habe. Wenn er allerdings meint, selbst Laien würde einleuchten, dass sich die Autorin der Übertreibung als Stilmittel bedient habe, überschätzt er wahrscheinlich den einen oder anderen Leser. Dass eine an sich seriöse Tageszeitung wie „Die Presse“ derart schwerwiegenden Anschuldigungen vollkommen unreflektiert mehr als eine halbe Seite Raum gibt, ist zumindest merkwürdig.

Dr. Leopold Pfeil, Tierarzt
4400 Steyr

IN KÜRZE



NACHWUCHS IN SCHÖNBRUNN

„Calamity Jane“, so heißt der jüngste Nachwuchs im Tiergarten Schönbrunn. Das Bisonmädchen von Mutter Yvonka ist am 15. April 2021 zur Welt gekommen. Vater der Kleinen ist der stattliche Bulle Menewa, der 2011 ebenfalls in Schönbrunn geboren wurde.

Video online unter:

www.youtube.com/watch?v=demALW9rx7w

Foto: Zoovienna Tiergarten Schönbrunn



Foto: Pinterest

DER MENSCH-MAUS-VERGLEICH

Wussten Sie, dass Mäuse mehr Knochen besitzen als Menschen? Kaum zu glauben, aber das Skelett der kleinen Nager besitzt 225 Knochen – der Mensch schafft es hingegen nur auf eine Anzahl von 206 Knochen. Und noch ein Vergleich: Obwohl die Maus im Tierreich keineswegs zu unseren nächsten Verwandten zählt, lässt nur etwa ein Prozent ihrer Gene jede Spur von Ähnlichkeit mit unserem Erbgut vermissen. Der Mensch weicht also genetisch viel weniger von der Maus ab als vermutet.

Nager besitzt 225 Knochen – der Mensch schafft es hingegen nur auf eine Anzahl von 206 Knochen. Und noch ein Vergleich: Obwohl die Maus im Tierreich keineswegs zu unseren nächsten Verwandten zählt, lässt nur etwa ein Prozent ihrer Gene jede Spur von Ähnlichkeit mit unserem Erbgut vermissen. Der Mensch weicht also genetisch viel weniger von der Maus ab als vermutet.



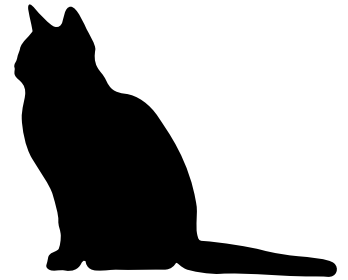
SICHERHEIT IM HÖHENFLUG

Die Forscherin Sissel Sjöberg von der Universität Lund in Schweden berichtete vor Kurzem, dass Zugvögel wie der Drosselrohrsänger während ihrer Reise enorme Höhenunterschiede in Kauf nehmen: Um Gefahren zu vermeiden, steigen sie mit Tagesanbruch von ihrer nächtlichen Reiseflughöhe von 2400 Metern auf 5400 Meter auf. Eine Rolle dabei könnten Greifvögel spielen, die untertags in geringeren Höhen jagen.

<https://science.sciencemag.org/content/372/6542/646>

ALLES FÜR DIE KATZ -

EIN EINBLICK IN DIE
KATZENPRAXIS VON
DR. HOYER-KAMMERHOFER
UND DR. KAMM



DR. MED. VET. ELISABETH REINBACHER



Foto: Dr. Marie-Theres Hoyer-Kammerhofer

Dr. Marie-Theres Hoyer-Kammerhofer (links) und Dr. Karin Kamm (rechts).

Bei der Suche nach einer tierärztlichen Nische kam zwei Tierärztinnen die Idee, eine Katzenpraxis zu eröffnen. Trotz Abraten ihrer KollegInnen verfolgten sie ihre Idee und ernteten Erfolg: Patientenbesitzer honorieren die qualitativ hochwertige Arbeit und sind auch bereit, diese zu bezahlen.

Im Jahr 2015 wurde Österreichs erste Katzenpraxis eröffnet, hier werden ausschließlich Katzen behandelt. Wie sieht der Alltag in der Praxis aus, wie wird „Katzenwohlgefühl-atmosphäre“ geschaffen und welche Bedingungen müssen erfüllt werden, um das „Cat Friendly Clinic Gold Certificate“ (er-)halten zu können?

Schon im Wartezimmer der Katzenpraxis merkt man: Irgendetwas ist hier anders als in einem gewöhnlichen Tierarzt-Wartezimmer. Es ist sehr ruhig und entspannt, an der Wand hängt ein Keilrahmenbild, das einen Kater in aristokratischer Haltung, bekleidet mit einem Anzug, zeigt. „Das ist unser Praxiskater, der ‚Direktor‘, normalerweise sitzt er hier und begrüßt unsere Kunden“ – mit diesen Worten werde ich im Anmeldebereich empfangen.

Vor fast sechs Jahren wagten Dr. Karin Kamm und Dr. Marie-Theres Hoyer-Kammerhofer etwas bisher in Österreich noch nicht Dagewesenes: Sie eröffneten eine tierärztliche Praxis, in der ausschließlich Katzen behandelt werden. „Das war eine gute Kombination aus unserem großen Interesse für Katzenmedizin und auch dem Suchen einer tierärztlichen Nische; wir wollten etwas Neues machen und die Katze ins Zentrum stellen“, antworten die Tierärztinnen auf die Frage, wie sie auf die Idee gekommen sind, eine Katzenpraxis zu gründen. Dr. Hoyer-Kammerhofer hatte zu diesem Zeitpunkt bereits das Katzenmedizin-Examen der Internationalen Gesellschaft für Katzenmedizin (ISFM) „MANZCVSc Feline Medicine“ abgeschlossen, Dr. Kamm befand sich im Ausbildungsprogramm „GPCert Feline Medicine“ der ESVPS (European School of Veterinary Postgraduate Studies). „Wir haben postgraduale internationale Ausbildungen, welche sich ausschließlich mit Katzenmedizin beschäftigen,

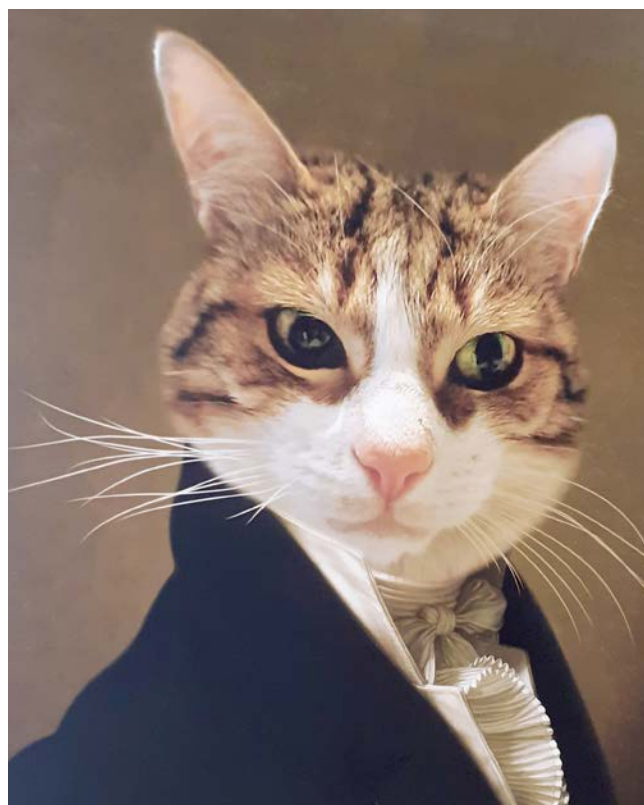


Foto: Dr. med. vet. Elisabeth Reinbacher

„Der Direktor“, die Praxiskatze, begrüßt die KundInnen im Wartezimmer.

absolviert. Die meisten KollegInnen von uns haben uns abgeraten, eine Katzenpraxis zu eröffnen“, erzählen die Tierärztinnen. „Zum einen, weil ja über 50 Prozent der Patienten, nämlich die Hunde, entfallen, und zum anderen, weil es Studien gibt, welche besagen, dass KatzenbesitzerInnen weniger Geld für die medizinische Versorgung ausgeben als HundehalterInnen. Dies waren unberechtigte Sorgen: Die Kunden, die zu uns kommen, wollen qualitativ hochwertige Arbeit und sind bereit, diese auch zu bezahlen. Wir haben Patientenbesitzer, die auch mehrere Stunden Autofahrt in Kauf nehmen, um eine Zweitmeinung von uns einzuholen.“

Die Katzenpraxis trägt das „Cat Friendly Clinic Gold Certificate“ der ISFM, dafür müssen viele Kriterien erfüllt werden. „Für dieses Zertifikat muss eine Praxis in mehreren Bereichen, was Ausstattung, Ausbildung und vor allem auch Weiterbildung betrifft, einen sehr hohen Standard vorweisen. Als Beispiel zur erforderlichen Ausstattung zählt der Wartebereich, welcher für Katzen separiert sein muss, inklusive erhöhter Bereiche zum Abstellen der Transportboxen. Katzen, welche Hunde sehen und riechen, sind gestresst, was nicht nur das Handling erschwert, sondern auch viele klinische und labordiagnostische Parameter verändern kann. Ein wichtiges Ausstattungskriterium sind auch die stationären Katzenkäfige: Unsere Käfige sind sehr groß, haben zwei Etagen und eine Höhle als Versteckmöglichkeit sowie einen Vorhang als Sichtschutz, damit sich die Katzen darin so wohl wie möglich fühlen“, erzählt Dr. Hoyer-Kammerhofer. Generell legen die Tierärztinnen großen Wert auf eine ruhige Atmosphäre, was nicht nur die Katzen, sondern auch die Besitzer sehr schätzen. Einen weiteren Schwerpunkt legt das Zertifikat auf



Der Cat-friendly-Katzenkäfig der Station: Ausstattung mit zwei Etagen und Höhle.

die katzenspezifische Aus- und Weiterbildung der TierärztInnen und auch OrdinationsassistentInnen. „Diese Schritte müssen jährlich nachgewiesen werden, das ist ein wirklich wichtiges Qualitätssiegel für die Praxis“, betonen die Praxisinhaberinnen. Dr. Hoyer-Kammerhofer hat seit Kurzem nun auch den amerikanischen Titel „ABVP Diplomate Feline Practice“ und somit den höchsten Ausbildungsgrad in der Katzenmedizin. Diesen haben weltweit 84 Tierärztinnen, nur vier davon in Europa; auch dieser Titel erfordert kontinuierliche Fortbildung. „Den dritten wichtigen Pfeiler der Anforderungskriterien bildet das Know-how bezüglich des richtigen Handlings von Katzen“, so die Tierärztinnen und führen aus: „In jedem Raum gibt es Pheromonstecker, jede Katze erhält bereits im Wartebereich eine Decke, welche mit Pheromonen besprüht ist und die über die Transportbox gelegt werden soll, damit die Katze sich wie in einer Höhle verstecken kann. In der Ambulanz kann sich die Katze erst einmal frei bewegen und die Umgebung erkunden. Wir haben auch eine ‚Zauberlade‘, in der sich die Katzen verstecken können. Es gibt viele kleine Tricks, um Katzen möglichst wenig zu stressen, ein gutes Beispiel ist das Desinfektionsmittel vor der Blutentnahme: Es sollte niemals aufgesprüht werden, sondern aufgetropft.

Wenn eine Katze schwierig im Handling ist, arbeiten wir oft mit der vorher genannten Decke, in welche die Katze eingerollt wird. Außerdem gibt es noch die Möglichkeit eines speziellen Katzenbeißkorbs: Dieser erfüllt auch gleichzeitig wieder die Funktion eines Sichtschutzes, der im Umgang mit Katzen sehr hilfreich ist. Gar nicht zum Einsatz sollte der Nackenfaltengriff kommen – der stresst und demütigt Katzen enorm. Im Härtefall setzen wir Gabapentin ein, welches schon zu Hause verabreicht wird. Blut wird an der Jugularvene genommen, was im Vergleich zur Entnahme an peripheren Venen viel schneller geht, die Katze muss viel kürzer fixiert werden. Mit der Erfahrung kommt auch eine bessere Charaktereinschätzung der

individuellen Katze und wir können auf die individuellen Bedürfnisse besser reagieren. Es gibt etwa Katzen, die einfach nur abgelenkt werden müssen und die sich beruhigen, wenn sie die Straßenbahn vor dem Fenster beobachten können; andere Katzen wiederum sind eher schüchtern und bevorzugen eine komplett ruhige Umgebung. Man muss sich einfach in die Katze hineinversetzen können.“ Insgesamt arbeiten in der Katzenpraxis sechs TierärztInnen und zwölf AssistentInnen, zu den Leistungen zählen die gesamte interne Medizin, Zahn- und Weichteilchirurgie. Diagnostisch verfügt die Praxis über ein Inhouse-Labor, Ultraschall und Röntgen, Herzultraschalluntersuchungen werden von einer Konsiliartierärztin durchgeführt. Katzen, die einen stationären Aufenthalt benötigen, werden untertags auf der Station therapiert, verbringen die Nacht zu Hause und kommen am nächsten Tag wieder. „Katzen profitieren davon sehr, wenn sie abends wieder zu Hause beim Besitzer sein können, sie fühlen sich dort viel wohler und fressen auch eher als in fremder Umgebung. Braucht ein Patient tatsächlich auch in der Nacht oder am Wochenende stationäre Betreuung, wird er in eine Klinik überwiesen“, erklärt Dr. Kamm.

GENAUE PLANUNG IST VORAUSSETZUNG

Die Katzenpraxis ist eine reine Terminambulanz, wichtig ist den Tierärztinnen Qualität vor Quantität – und dass eine möglichst ruhige Atmosphäre herrscht. Dazu Dr. Kamm: „Wir legen großen Wert auf gut geschulte MitarbeiterInnen und nicht zu lange Arbeitsschichten, denn übermüdetes Personal leistet keine hochwertige Arbeit. Die Termine werden für 30 bis 60 Minuten eingeplant, das Ziel ist, mit einem Besuch einen guten Überblick über den Patienten zu bekommen. Inkludiert sind neben Anamnese und klinischer Untersuchung auch je nach Bedarf Blutdruckmessung, Blutuntersuchungen und bildgebende Verfahren. Abschließend bekommen die Besitzer von uns auch eine Mappe mit der Zusammenfassung des Besuchs in gut verständlicher Sprache, wo alle Befunde, Diagnosen und Therapien schriftlich zusammengefasst werden. Das ist für uns ein sehr wichtiger Qualitätsgarant, da wir selbst den Fall noch einmal komplett strukturiert durchdenken müssen. Für den Besitzer sind hier alle wichtigen Informationen enthalten, unsere Arbeit ist somit komplett transparent. Diese Mappe ist im Weiteren sehr hilfreich, wenn das Tier in einer anderen Praxis oder Klinik vorgestellt wird, damit der/die Tierarzt/Tierärztin sofort sieht, was bereits gemacht wurde.“

Als Besonderheit ist auch das Katzenpraxis-Gesundheitsprogramm zu erwähnen: Das ist eine jährliche Vorsorgeuntersuchung, wo je nach Alter der Katze eine klinische Untersuchung mit Gewichtskontrolle, Blutdruckanalyse, Blut- und Harnuntersuchung sowie ein Bauchultraschall gemacht werden. „Das wird sehr gut angenommen – Katzen zeigen oft erst bei sehr fortgeschrittenen Erkrankungen klinische Symptome, weswegen ein jährlicher Gesundheitscheck empfehlenswert ist. Sehr häufig finden wir bei vermeintlich gesunden Tieren

Foto: Dr. med. vet. Elisabeth Reinbacher



Das Zertifikat „Cat Friendly Clinic Gold“.

Erkrankungen, welche sonst unentdeckt geblieben wären. Da laut den internationalen Impfrichtlinien keine jährliche Impfung mehr vorgesehen ist, haben wir dieses System eingeführt, um unsere Patienten trotzdem einmal jährlich sehen zu können“, führen die Tierärztinnen aus. In der Katzenpraxis wird zudem gerade eine Blutspendendatenbank aufgebaut – im Rahmen des Gesundheitsprogramms werden passende Katzen gefunden und die erforderlichen Tests durchgeführt, damit im Notfall eine Datenbank mit möglichen Blutspendern vorhanden ist. Zusammenfassend hat die Katzenpraxis ein gut durchdachtes Gesamtkonzept, dessen Schwerpunkt darin liegt, Katzen medizinisch in hochqualitativer Weise zu versorgen. Mit viel Gefühl und Verstand wird dafür gesorgt, dass sich sowohl Vier- als auch Zweibeiner wohlfühlen. „Es waren schon mehrere Tierärzte aus dem Ausland hier, um sich unsere Praxis und Arbeitsweise anzuschauen. Das ehrt uns sehr, wir möchten unsere Erfahrungen gerne teilen und freuen uns im Gegenzug auch, wenn man uns dann als Ideengeberinnen erwähnt“, sagt Dr. Hoyer-Kammerhofer. Auf die Frage, ob sich die zwei Spezialistinnen vorstellen könnten, wieder mit Hunden zu arbeiten, lautet die Antwort einstimmig: „Nein, es ist so angenehm, mit Katzen zu arbeiten, wir würden sie niemals wieder gegen Hunde eintauschen wollen.“ 🐾

ERSTE SPARKASSE

Einfache Bezahlösungen für Ihre Praxis.

Machen Sie Ihren KundInnen das Bezahlen einfacher und komfortabler. Mit den bargeldlosen und kontaktlosen Bezahlösungen von Erste Bank und Sparkasse gemeinsam mit Global Payments.

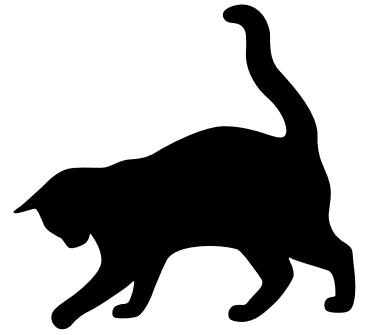
Mehr Informationen unter:
sparkasse.at/globalpayments

Die ersten 6 Monate ohne Servicegebühr*



* Angebot gültig bis 31.12.2021 für KundInnen von Erste Bank und Sparkassen.

WENN DIE KATZE ZAHNWEH HAT



DR. MED. VET. ELISABETH REINBACHER



Foto: Mag. Irene Summer

Mag. Irene Summer.

In der Veterinärmedizin geht der Trend in den letzten Jahren ganz klar in Richtung Spezialisierung auf ein Fachgebiet. Mag. Irene Summer hat sich auf Zahn- und Maulhöhlenerkrankungen bei Hund und Katze spezialisiert, sie arbeitet in der Katzenpraxis Dr. Hoyer-Kammerhofer und Dr. Kamm als angestellte Tierärztin, zusätzlich stellt sie ihr Fachwissen als mobile Konsiliartierärztin (Dental Vet) in Zusammenarbeit mit niedergelassenen KollegInnen zur Verfügung. „Nach meinem Studium habe ich Erfahrung in mehreren Tierarztpraxen gesammelt und schließlich ein rotierendes Kleintier-Internship an der Vetmeduni Vienna absolviert.

Zahn- und Maulhöhlenerkrankungen bei Katzen kommen sehr häufig vor, sind aber oft aufgrund fehlender klinischer Symptome für den/die BesitzerIn nicht erkennbar. Mag. Irene Summer hat sich auf Zahn- und Maulhöhlenerkrankungen bei Hund und Katze spezialisiert und gibt dem Vetjournal einen genauen Einblick.

Nach dem Internship habe ich für ein paar Wochen ein Praktikum an der Abteilung für Zahn- und Kieferchirurgie an der Uni gemacht, da ist mir klar geworden, dass die Zahnheilkunde beim Kleintier sehr spannend und vielfältig ist und in der Praxis oft vernachlässigt wird. Das war für mich der Auslöser, Weiterbildungen in diesem Spezialgebiet zu machen“, erklärt Mag. Summer einleitend. „Ich habe mehrere ESAVS-Kurse (European School for Advanced Veterinary Studies, Anm.) im Bereich der Zahnheilkunde besucht. Letztes Jahr habe ich dann am Vet-Coaching-Zahnseminar teilgenommen, diese Kurse sind sehr intensiv und bestehen aus mehreren Modulen.

Aktuell bin ich in der Ausbildung zum ÖTK-Diplom für Zahn- und Kieferchirurgie. Gleichzeitig habe ich mich bei meiner täglichen Arbeit als Tierärztin immer mehr auf Zahn- und Kieferchirurgie spezialisiert“, beschreibt Mag. Summer ihren beruflichen Werdegang.

Welche Erkrankungen sieht die Spezialistin bei Katzen am häufigsten? Darauf antwortet sie: „Gingivitis (Zahnfleischentzündung, Anm.), Parodontitis (entzündlich bedingter Abbau des Zahnhalteapparats, Anm.) und resorptive Läsionen (Zahnresorption, Anm.) sehe ich bei Katzen sehr oft. Die genaue klinische Untersuchung ist das Um und Auf. Die Zähne und die gesamte Maulhöhle sollten, soweit möglich, inspiziert und auf das Vorhandensein von Plaque, Zahnstein, Gingivitis oder anderen Pathologien überprüft werden. Wenn es einen Verdacht auf Erkrankungen gibt, muss eine genauere Untersuchung in Narkose erfolgen. Wichtig dabei sind die Untersuchung des gesamten Rachen- und Zungenbereichs und die Sondierung jedes einzelnen Zahnes, um die Sulcustiefe zu überprüfen und das Vorhandensein von Zahntaschen nachzuweisen. Zahntaschen weisen auf Parodontitis, Osteolyse von Alveolar-knochen und einen beschädigten Zahnhalteapparat hin. Der nächste diagnostische Schritt ist immer ein Röntgen, denn es bringt wichtige Informationen darüber, wie weit fortgeschritten Erkrankungen sind, und der Röntgenbefund ist für mich entscheidend dafür, wie ich therapeutisch vorgehe. Ohne die bildgebende Diagnostik fehlt mir ein großer Teil an Informationen hinsichtlich des Zustands der Zahnwurzel, des osteolytischen Abbaus des Alveolar-knochens und des gesamten Zahnhalteapparats“, erklärt die Spezialistin. Mag. Summer betont auch, dass dafür ein hochauflösendes Dentalröntgengerät nötig ist. Die Röntgenplättchen werden dafür in der Maulhöhle platziert, intraorale Aufnahmen sorgen dafür, dass der Zahn nicht von anderen Strukturen des Schädels überlagert wird. Mag. Summer: „Die gesamte Maulhöhle wird geröntgt, das sind bei der Katze acht Aufnahmen.“

Wie erfolgt denn die Therapie der häufigsten Erkrankungen? Darauf antwortet die Tierärztin: „Eine Gingivitis kommt sehr häufig vor, auch bei sehr jungen Katzen. Der erste Schritt ist eine Zahnreinigung und -politur, da eine Gingivitis oft eine (Über-)Reaktion auf die Zahnbeläge ist. Im fortgeschrittenen Stadium führt eine Gingivitis auch oft zu einer Parodontitis; zusätzliche Einflussfaktoren sind Zahnfehlstellungen und systemische Erkrankungen. Ist die Parodontitis noch im Anfangsstadium, kann diese noch mit zahnerhaltenden Maßnahmen behandelt werden. Da ich Katzen aber sehr häufig erst mit fortgeschrittener Parodontitis vorgestellt bekomme, ist die Extraktion der betroffenen Zähne meist unumgänglich. Zur Entfernung eines Zahns gibt es zwei Techniken: die geschlossene und die offene Extraktion. Bei der geschlossenen Extraktion wird der Zahn gezogen und eine sekundäre Wundheilung verschließt die Alveolarhöhle. Bei der offenen Extraktion wird die Gingiva abgelöst und ein muko-periostaler Lappen präpariert, der Alveolar-knochen wird mittels Bohrer entfernt und der Zahn somit

operativ herausgenommen. Die Wunde wird mithilfe des Lappens primär verschlossen.“ Die Plaquereduktion ist eine der wichtigsten Maßnahmen, um einer Gingivitis vorzubeugen und es somit erst gar nicht zu einer Parodontitis und Zahnverlust kommen zu lassen. Da wären wir nun bei der Idee des Zähneputzens, damit Zahnbelag regelmäßig entfernt werden kann: „Es gibt mittlerweile Handzahnbürsten, sogar Ultraschallzahnbürsten und auch Fingeraufsätze mit oder ohne spezielle Zahnpasta für Tiere; wichtig ist hauptsächlich die mechanische Entfernung der



Foto: Mag. Irene Summer

Mag. Irene Summer bei ihrer Arbeit.

Beläge. Natürlich kann man das nicht mit allen Katzen machen, aber manche lassen sich mit geduldigem Training tatsächlich ihre Zähne putzen. Im Endeffekt müssen die meisten Katzen mit einer chronischen Gingivitis sehr regelmäßig zur Zahnhygiene in Narkose kommen, um das Fortschreiten der Erkrankung unter Kontrolle zu haben“, sagt Mag. Summer.

Zu der zweiten sehr häufigen Zahnerkrankung der Katze beschreibt die Tierärztin Folgendes: „Bei den resorptiven Läsionen wird der Zahn durch körpereigene Zellen (Odontoklasten, Anm.) resorbiert, die Läsionen sind oft am Gingivalsaum sichtbar, beginnen aber immer im Bereich der Wurzel; im Endstadium bricht die Zahnkrone ab. Bei dieser Erkrankung kommt es darauf an, um welchen Typ – Typ I bis III – es sich handelt und in welchem Stadium – Stadium I bis V – sie sich befindet. Dafür ist wieder ein Dentalröntgen nötig, um die Wurzel und den Zahnhalteapparat beurteilen zu können. Therapeutisch




Foto: Mag. Irene Summer

Klinisches Bild von resorptiven Läsionen.

müssen die betroffenen Zähne extrahiert werden. Je nach Typisierung und Klassifizierung wird der gesamte Zahn inklusive Wurzel entfernt oder es wird nur eine Kronenamputation durchgeführt.“

Für die fachgerechte Behandlung der Zähne braucht es nicht nur Wissen und Können, sondern auch die passenden Gerätschaften. Mag. Summer ist als mobile Spezialistin unterwegs und hat alle für ihre Arbeit nötigen „Werkzeuge“ mit dabei. „Das Kernstück meiner Zahngeräte ist sicher die Zahnstation. Sie ist mit einem Highspeed-Bohrer ausgestattet, den brauche ich, um beispielsweise mehrwurzelige Zähne spalten oder kieferchirurgisch arbeiten zu können. Ein Scaler, Ultraschallreiniger, ist wichtig für die Reinigung der Zähne, die Ultraschallfrequenzen erzeugen im Wasser Vakuumbblasen, die dann implodieren und dabei hohe Drücke und Temperaturen entwickeln, was zur Zerstörung der Membranen der Bakterien führt. Sehr bedeutend ist auch der Polierer, denn wenn die Zähne nach der Reinigung nicht poliert werden, kann sich auf der aufgerauten Oberfläche noch viel besser Plaque ansetzen. Sehr praktisch ist ein Mundspüler, mit dem ich das Material, das bei der Zahnreinigung anfällt, Polierpaste oder Blut, einfach entfernen kann“, beschreibt sie ihre Zahnstation und fährt fort: „Ich verfüge natürlich

auch über ein mobiles Dentalröntgengerät und sämtliche Handinstrumente, die ich immer mit dabei habe. Der/die KollegIn muss mir nur einen Tisch sowie ein Inhalationsnarkosegerät zur Verfügung stellen. Eine Intubation ist bei jeglicher Zahnbehandlung unbedingt nötig – die Atemwege müssen vor Wasser und Blut geschützt werden. Zusätzlich zur Allgemeinnarkose arbeite ich mit Lokalanästhesie, einer Mischung aus Lidocain und Bupivacain. Mittels Blockade eines Nervs kann ich die betroffene Region des Kiefers anästhesieren, damit kann wiederum die Tiefe der Allgemeinanästhesie deutlich reduziert werden. Zudem ist die Lokalanästhesie auch postoperativ ein tolles Analgetikum, denn Bupivacain wirkt noch Stunden nach.“ Je nach Invasivität der Behandlung therapiert Mag. Summer postoperativ noch einige Tage mit Analgetika für zu Hause: „Wenn es der Gesundheitszustand der Katze zulässt, bekommt sie NSAIDs, zusätzlich setze ich Tramadol oder Gabapentin ein.“

Tatsächlich zeigen die meisten Katzen mit Zahnerkrankungen keine für den/die BesitzerIn sichtbaren Symptome. „Zahnerkrankungen bleiben bei unseren Haustieren oft unentdeckt, haben aber einen großen Einfluss auf die Gesunderhaltung und das Wohlergehen unserer Tiere. Die Katzen fressen meist ganz normal weiter, obwohl sie schon starke Veränderungen und sicherlich auch Schmerzen haben, der/die TierhalterIn bemerkt im Normalfall gar nichts. Das Einzige, was manchmal bemerkt wird, ist ein foetor ex ore. Deswegen ist eine jährliche klinische Untersuchung beim Tierarzt besonders wichtig, damit die Maulhöhle genau inspiziert werden kann. Ich möchte alle KollegInnen dazu ermutigen, die Katzenzähne wirklich genau anzuschauen, denn ohne Symptomatik können Erkrankungen der Maulhöhle nur mittels detaillierter Inspektion diagnostiziert werden. Zusätzlich möchte ich betonen, dass es mehrere auf Zahnheilkunde spezialisierte KollegInnen gibt, und wann immer ein/e nicht spezialisierte/r KollegIn bei einem Patienten nicht mehr weiterweiß, stehen wir gerne zur Verfügung, um komplexere Fälle zu übernehmen.“ 



Dentalröntgenbild von resorptiven Läsionen.

Foto: Mag. Irene Summer

BUCH-EMPFEHLUNGEN

KOMPETENZERWEITERUNG

BIOCHEMIE FÜR DIE TIERMEDIZIN



Foto: Georg Thieme Verlag

Beim vorliegenden Werk handelt es sich um ein Lehrbuch zur Biochemie speziell für Tiermediziner, das die Unterschiede in den biochemischen Vorgängen zwischen den jeweiligen Säugetierarten beschreibt. Zudem werden auch die Stoffwechselvorgänge, die bei allen Säugetieren gleich ablaufen, erklärt. Persönliche Lernfortschritte überprüfen LeserInnen ganz leicht mit den integrierten Frage-Antwort-Modulen. Warum überhaupt Biochemie lernen? Das zeigen Ihnen die praxisnahen Fallbeispiele. Ideal für Praktiker, die Ihr biochemisches Wissen auf den aktuellen Stand bringen möchten!



Biochemie für die Tiermedizin,
Wilfried Kues, Maren von Köckritz-Blickwede,
Georg Thieme Verlag, 2020,
608 S., ISBN: 9783132401655

NACHSCHLAGEWERK

DERMATOLOGIE- ATLAS KATZE

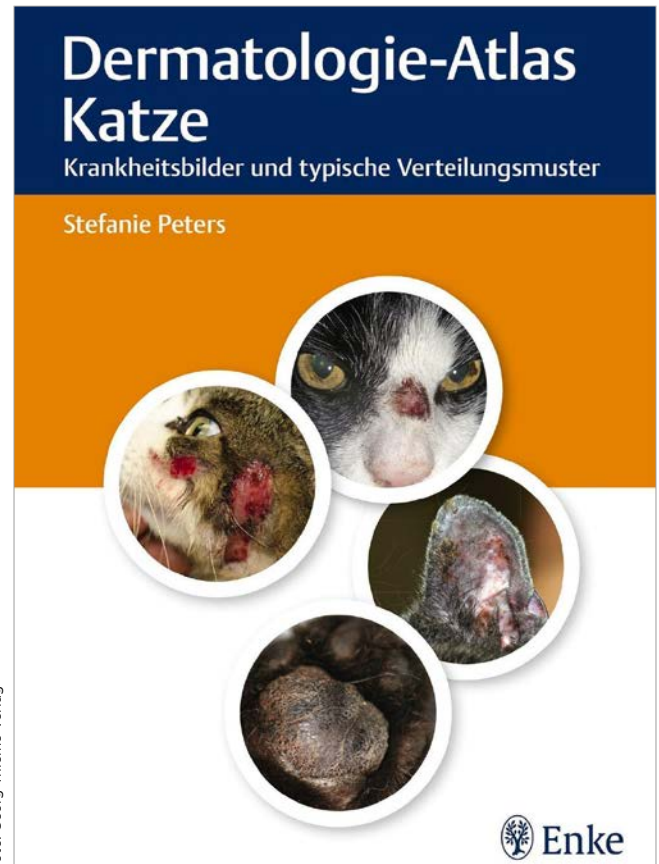


Foto: Georg Thieme Verlag

Bilder sagen mehr als Worte. Die Herausforderung Hautkrankheiten sicher meistern: Primäre und sekundäre Veränderungen lassen sich oft nur schwer unterscheiden. Entscheidend für die richtige Diagnose sind dann das Verteilungsmuster dieser Veränderungen und die entsprechenden Details. Genau hier setzt dieser Atlas an: Gegliedert nach Körperregionen können Sie Fälle systematisch aufarbeiten. Das umfangreiche Bildmaterial unterstützt Sie dabei: Es zeigt Ihnen nicht nur die idealtypischen Veränderungen, sondern auch deren Verlaufsformen. Im zweiten Teil des Buchs finden Sie zu jeder Hauterkrankung deren Ätiologie, weiterführende Diagnostik, Differenzialdiagnosen und Therapie – jeweils übersichtlich auf einer Doppelseite dargestellt. Das vorliegende Buch ist das gleichnamige Pendant zum Thema Hund.

Dermatologie-Atlas Katze
Krankheitsbilder und typische Verteilungsmuster,
Stefanie Peters,
Georg Thieme Verlag, 2016,
320 S., ISBN: 9783132194519



Um eine Empfehlung für die Entwurmungsfrequenz geben zu können, ist neben der Koproskopie auch eine Risikoanalyse gemäß ESCCAP-Vorgaben (www.esccap.de) sinnvoll.

ENDOPARASITEN BEI KATZEN – NUR GIARDIEN UND TOXOPLASMEN?

PROF. ANJA JOACHIM UND DR. MARIA UNTERKÖFLER
Institut für Parasitologie, Veterinärmedizinische Universität Wien

Katzen können ähnlich wie Hunde von einer Reihe von Endoparasiten befallen werden. Manche davon sind katzenspezifisch und sollten bei der Planung der Parasitenkontrolle berücksichtigt werden.

Zu den katzenspezifischen Endoparasiten gehört *Toxoplasma gondii* (Abb. 1), der ausschließlich in Feliden Oozysten bildet und beim Menschen Infektionen verursachen kann. Obwohl die kongenitale humane Toxoplasmose in Mitteleuropa selten ist, gilt die Kontrolle der Infektion von Katzen durch adäquate Fütterung als wichtige Präventionsmaßnahme für zoonotische Infektionen. Infektionen mit Giardien können abhängig von Genotyp zoonotisch oder nicht zoonotisch sein. Derzeit gibt es aber keine Hinweise, dass sich Menschen in Mitteleuropa regelmäßig an Giardien von Haustieren infizieren. Wegen der direkten Übertragung (häufig über Zysten im Wasser) ist eine Infektionsprävention nur durch strikte Hygiene bei reinen Wohnungskatzen zu bewerkstelligen. Infizierte Katzen mit Durchfall sollten behandelt werden, um die Krankheits- und Ausscheidungsdauer zu verkürzen.



Bandwürmer werden häufig als wichtige Zoonoseerreger genannt. Die in Mitteleuropa bei Katzen vorkommenden Arten haben jedoch kaum Zoonosepotenzial. Der Gurkenkernbandwurm, *Dipylidium caninum* (Abb. 2), kann Katzen über den Fraß infizierter Flöhe befallen. Humane Infektionen finden auf dieselbe Weise statt und sind entsprechend selten. Über die Prävalenzen bei Katzen ist aufgrund fehlender sensitiver Nachweismethoden wenig bekannt. Bei Flohbefall sollte jedoch immer auch die Möglichkeit einer Infektion mit *D. caninum* in Betracht gezogen und umgekehrt beim Nachweis von Bandwurmbefall auch eine Flohbekämpfung mitbedacht werden.

Die bei Hunden mit entsprechendem Risikoverhalten sehr bedeutenden zoonotischen Echinokokken (in Österreich *Echinococcus multilocularis*) sind bei Katzen hingegen nicht bedeutsam – Katzen sind gemäß experimenteller Infektionsstudien keine geeigneten Wirte für diese Würmer. Durch den Verzehr infizierter Kleinnager wird aber der bei Katzen häufiger vorkommende Bandwurm *Taenia taeniaeformis* übertragen. Die Eier sind im Kot selten nachzuweisen, da sie meist mitsamt den Proglottiden ausgeschieden werden; diese sind jedoch gelegentlich im Fell infizierter Tiere zu sehen. Dieser Wurm ist kein Zoonoseerreger und stellt auch für Katzen kaum eine Beeinträchtigung dar, jedoch sind die beweglichen Glieder an den Tieren oftmals für BesitzerInnen ein erheblicher Ekelfaktor. Im Gegensatz zu den bei der Katze kaum vorkommenden zoonotischen

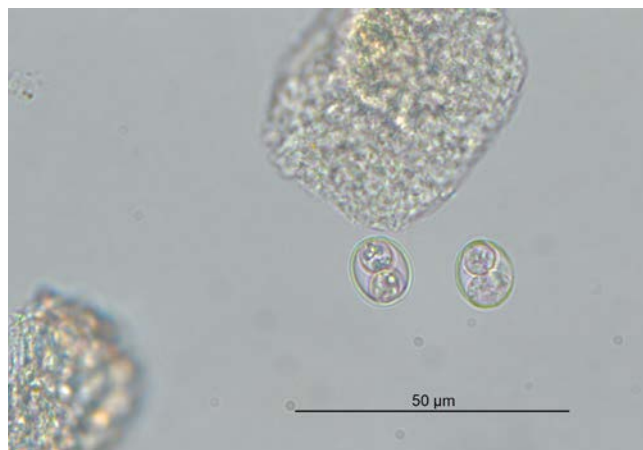


Abb. 1: Lichtmikroskopische Aufnahme von sporulierten *Toxoplasma gondii*-Oozysten. Tiere, die Oozysten ausscheiden, zeigen meist keinerlei Symptome. Gefürchtet ist der Parasit vor allem, weil er bei schwangeren Frauen, die sich während der Schwangerschaft zum ersten Mal infizieren, zu Fehlgeburten und Fehlbildungen des Kindes führen kann.

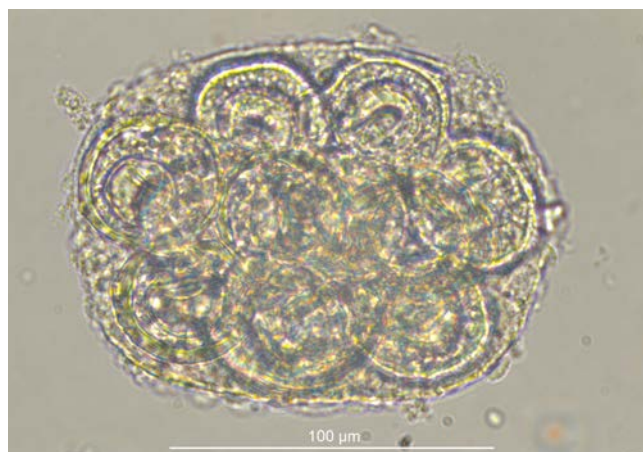


Abb. 2: Lichtmikroskopische Aufnahme eines Eipakets von *Dipylidium caninum*. Die Flotation ist nicht geeignet, um zuverlässig die Eier dieses Parasiten zu detektieren, ebenso wenig der Nachweis von Proglottiden im Fell.

Bandwürmern ist der Katzenspulwurm ein durchaus bedeutsamer Zoonoseerreger. *Toxocara cati* (syn. *Toxocara mystax*, Abb. 3) ist vor allem bei jungen Hauskatzen häufig. Die Infektion kann oral durch die Aufnahme von larvenhaltigen Eiern oder infizierten Stapelwirten oder laktogen über Larven in der Muttermilch stattfinden. Im Gegensatz zu *Toxocara canis* ist für *T. cati* keine pränatale Infektion beschrieben. Wenn eine Infektion der Mutter im letzten Drittel der Trächtigkeit oder kurz vor Beginn der Laktation stattfindet, werden während der gesamten Säugetzeit Larven mit der Milch übertragen, was zu sehr hohen Wurmbürden bei den Kitten führen kann.

Aufgrund der Körperwanderung kommt es zu Husten, nach Ansiedlung der Würmer im Dünndarm zu Enteritis mit Durchfall und Abmagerung, in schweren Fällen sogar zu rachitischen Erscheinungen.

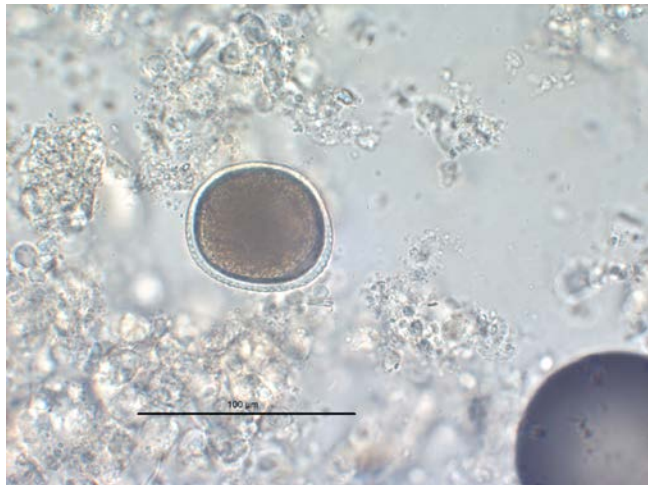


Foto: Copyright @ Institut für Parasitologie, Vetmeduni Vienna

Abb. 3: Lichtmikroskopische Aufnahme eines *Toxocara cati*-Eis. Die Präpatenz der Spulwurminfektion bei Katzen ist wie beim Hund sehr variabel und vom Infektionsweg und vom Alter der Katze bei Infektion abhängig.

Im Verlauf der Infektion kommt es ähnlich wie beim Hund zur Ausbildung einer Immunität gegen die Spulwürmer, sodass diese abgetrieben werden und erneute Infektionen nur noch zu geringen Wurmbürden führen. Allerdings können vor allem Mäusejäger durch regelmäßigen Verzehr infizierter Stapelwirte immer wieder Larven aufnehmen, die sich nach Ablauf einer Entwicklung in der Darmwand (ohne Körperwanderung) zu Adulten entwickeln und über Monate Eier abgeben.

Das Zoonosepotenzial von *T. cati* wird als geringer eingestuft als das von *T. canis*, allerdings sind die Prävalenzen in der Katzenpopulation (2% in Österreich, 2017) wesentlich höher als in der Hundepopulation (0,6% in Wien und Niederösterreich, 2018) – und da die österreichische Katzenpopulation mit rund zwei Millionen Tieren mehr als doppelt so groß ist wie die Hundepopulation und zudem Katzenkot, der im Freien abgesetzt wird, auch kaum aufgesammelt werden dürfte, muss das Zoonoserisiko für *T. cati* ebenfalls als hoch angesehen werden. Dazu kommt, dass Katzen ihren Kot bevorzugt in weichem Untergrund wie in Beeten oder Sandkästen absetzen, wodurch sich die Kontaktraten mit *T. cati* bei der Gartenarbeit oder dem Spielen in Spielplatzsandkästen erhöhen.

Freigänger haben also nicht nur aufgrund der Jagdmöglichkeiten für Stapelwirte und der höheren Kontaktrate mit larvenhaltigen Eiern ein höheres Infektionsrisiko, sie dürften auch hauptsächlich an der Umgebungskontamination mit Eiern beteiligt sein. Aber auch reine Wohnungskatzen können sich mit *T. cati* infizieren, wenn etwa larvenhaltige Eier am Schuhwerk in die Wohnung getragen werden. Da bei der serologischen Diagnose der humanen Larva migrans eine Speziesdifferenzierung nicht möglich ist, ist der Anteil von *T. cati* an humanen Infektionen nicht bekannt. Außer *T. cati* kann bei Katzen gelegentlich auch der nicht zoonotische (und aufgrund einer fehlenden Körperwanderung und geringeren Eiproduktion auch klinisch weniger bedeutsame) Spulwurm *Toxascaris leonina* vorkommen, der

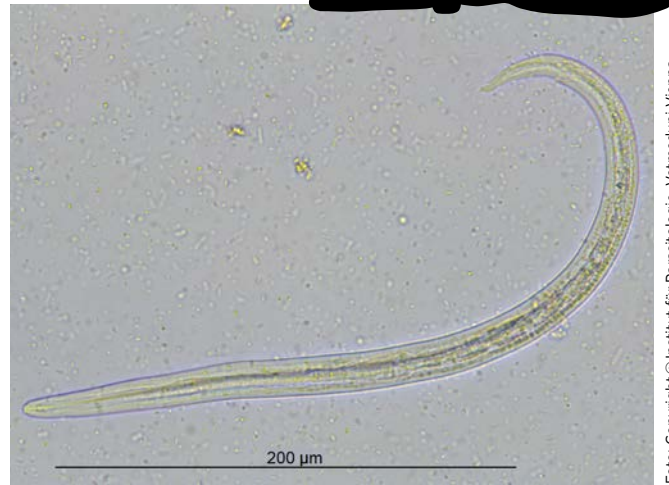


Foto: Copyright @ Institut für Parasitologie, Vetmeduni Vienna

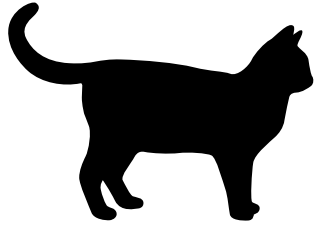
Abb. 4: Lichtmikroskopische Aufnahme einer *Aelurostrongylus abstrusus*-Larve. Die Larven können mit einem Auswanderungsverfahren nach Baermann-Wetzel nachgewiesen werden.

Feliden und Kaniden befallen kann. Neben Spulwürmern kommen im Verdauungstrakt bei Katzen auch Hakenwürmer (*Ancylostoma tubaeforme*, selten *Uncinaria stenocephala*) vor. Infektionen finden über frei lebende Drittlarven oral, bei *Ancylostoma* auch perkutan statt. Laktogene Infektionen scheint es bei Katzen nicht zu geben. Enteritis und Durchfall durch Hakenwürmer sind beschrieben, geringgradige Infektionen sind meist klinisch unauffällig. Im felines Respirationstrakt können sich auch Lungenwürmer (*Aelurostrongylus abstrusus*, Abb. 4) ansiedeln.

Die Infektion erfolgt über die Aufnahme von Larven mit oder aus infizierten Schnecken-Zwischenwirten. Da die ausgeschiedenen Erstlarven in der Flotation kaum zu detektieren sind, bleibt die Infektion ohne gezielte Diagnostik (Auswanderungsverfahren) häufig unentdeckt. Das klinische Bild ist sehr variabel und kann von völliger Abwesenheit von Veränderungen bis zu schwerer, nicht selten sogar tödlich verlaufender Dyspnoe reichen.

Die Veränderungen im Lungenparenchym sind auch bei klinisch unauffälligen Katzen mittels bildgebender Verfahren deutlich zu sehen. Da unabhängig vom klinischen Bild die Respirationsleistung infizierter Katzen häufig deutlich eingeschränkt ist, empfiehlt sich insbesondere bei Tieren mit erhöhtem Risiko vor einer Allgemeinnarkose eine spezielle parasitologische Untersuchung zum Ausschluss einer Aelurostrongylose, um narkosebedingte Komplikationen zu vermeiden.

Wurminfektionen können mit verschiedenen Anthelminthika behandelt werden. Neben der Koproskopie ist auch eine Risikoanalyse gemäß ESCCAP-Vorgaben (esccap.de) sinnvoll, um das individuelle Infektionsrisiko beurteilen und daraus resultierende Empfehlungen für die Entwurmungsfrequenz und die Anwendung von Nematodiziden oder auch Kombinationsprodukten mit Praziquantel geben zu können. Katzen sind zwar keine kleinen Hunde, aber auch auf die planvolle Entwurmung von Katzen sollte aus den oben genannten Gründen nicht verzichtet werden. 🐾



RISIKO FÜR NASCHKATZEN

TIERÄRZTIN TANJA WARTER

Wenn Katzen an Diabetes leiden, handelt es sich in etwa 80 Prozent der Fälle um einen Diabetestyp, der dem Typ-2-Diabetes des Menschen sehr ähnlich ist. Übergewicht ist die Hauptursache.

In der Humanmedizin ist der Trend eindeutig: Die Zahl der Diabetiker nimmt rapide zu. In der Veterinärmedizin fehlt es für die Katze bislang an entsprechenden Statistiken. Claudia Reusch, Direktorin der Klinik für Kleintiermedizin an der Vetsuisse-Fakultät der Universität Zürich, geht davon aus, dass etwa ein Prozent der Katzenpopulation betroffen ist – hinzu kommt eine möglicherweise hohe Dunkelziffer, weil keiner weiß, wie viele Katzen mit Diabetes nie bei einem Tierarzt vorgestellt werden. Ein Gespräch über Haltungsbedingungen, Therapiefahrpläne, Vergleiche mit dem Hund und neue Messgeräte für den Blutzucker.

Frau Professorin Reusch, Sie beschäftigen sich seit gut 30 Jahren mit Diabetes und gründeten 2005 die Forschungsgruppe Diabetologie in Zürich. Wie hat sich das Thema „Diabetes bei der Katze“ im Lauf der Zeit verändert?

Gravierend. Am Beginn meiner Laufbahn habe ich viel mehr Hunde mit Diabetes gesehen, aber das Verhältnis hat sich vollständig umgekehrt. Wir sehen heute viel mehr Katzen mit Diabetes als Hunde. Die meisten Endokrinologen gehen davon aus, dass die Prävalenz innerhalb der Katzenpopulation in den letzten zehn bis 20 Jahren deutlich angestiegen ist. Wir kennen ja vor allem die sogenannte Spitalprävalenz, also das, was wir als Tierärztinnen und Tierärzte sehen. Gut möglich, dass Katzen heutzutage öfter vorgestellt werden, weil sie als Haustiere und Sozialpartner an Bedeutung gewonnen haben und die Besitzerinnen und Besitzer eher bereit sind, für sie Geld auszugeben. Aber aufgrund des Diabetestyps glaube ich tatsächlich, dass die Zahlen angestiegen sind.

Welcher ist denn der vorherrschende Typ bei der Katze?

Bei der Katze ist die Situation ähnlich wie bei uns Menschen: Typ-2-Diabetes ist mit Abstand am häufigsten. Über den Daumen gepeilt kann man sagen: Etwa 80 Prozent der Katzen mit Diabetes haben einen Diabetestyp, der dem Typ-2-Diabetes des Menschen sehr ähnlich ist.

Sie sind also krank, weil es ihnen fütterungsmäßig zu gut geht.

Ja, Übergewicht ist tatsächlich eine der Hauptursachen. Neben dem Typ-2-Diabetes gibt es jedoch auch andere Typen, früher als sekundärer Diabetes bezeichnet. Bei diesen spielt Übergewicht keine Rolle, sondern es gibt eine andere Grunderkrankung. Recht häufig ist zum Beispiel die Akromegalie: Von zehn Katzen mit Diabetes haben ein bis zwei eine Akromegalie. Wenn man große Probleme bei der Therapie des Diabetes hat, könnte die Akromegalie dahinterstecken.

Und die anderen acht bis neun von zehn Katzen?

Von denen sind schon die meisten übergewichtig. Laut einer amerikanischen Studie steigt das Risiko einer Diabeteserkrankung bei übergewichtigen Katzen um den Faktor vier. Viele Katzen leben als Wohnungskatzen, haben wenig Bewegung und müssen sich auch kein Futter mehr erjagen. Im Gegenteil: Sie bekommen es oft im Übermaß vorgesetzt. Manche sind einfach immer am Betteln.

In Zahlen: Wie hoch ist der Anteil übergewichtiger Tiere bei den Diabetikerkatzen?

In unserer Klinik sind es 60 bis 70 Prozent.

Und wie viel wiegen die Tiere?

Wir hatten schon welche mit 15, 16 Kilo. Das sind unglaubliche Brummer – aber das sind Ausnahmen. Die meisten Katzen mit Diabetes wiegen zwischen sechs und acht Kilo. Sie sind also übergewichtig, aber nicht monströs.

Woher kommen all die Kohlenhydrate, die die Katzen so dick machen?

Es gibt keinen Beweis dafür, dass eine kohlenhydratreiche Nahrung per se zu Diabetes führt, auch wenn sich umgekehrt bei der Therapie eine kohlenhydratarme Diät extrem positiv auswirkt. Ursache ist die zu hohe Energiezufuhr insgesamt, egal, aus welchem Baustein, und in der Folge die Zunahme an Körperfett. Fett führt zu Insulinresistenz und ist metabolisch sehr aktiv.

Aber dicke Hunde gibt es ja genauso. Warum sind trotzdem Katzen so oft von Typ-2-Diabetes betroffen?

Das ist wirklich ein spannendes Feld. Einen Hund können Sie so dick füttern, wie Sie wollen, er wird keinen Diabetes Typ 2 entwickeln. Es kann sein, dass Katzen aufgrund ihres genetischen Hintergrunds eher dazu veranlagt sind; vielleicht, weil sich die Katze früher das Futter erjagen musste und dabei immer Zeiten durchlebt hat, in denen sie nicht erfolgreich war. Dann musste der Blutzucker ja trotzdem

konstant gehalten werden. In solchen Situationen ist eine gewisse Insulinresistenz, bei der die Glukose nicht gleich in die Zelle verschwindet, durchaus sinnvoll. Es gibt fachliche Diskussionen in diese Richtung.

Wie schützt sich denn der Hund?

Beim Hund ist es so: Wenn er dick wird, dann kompensieren die β -Zellen, indem sie mehr Insulin ausschütten. Bei der Katze funktioniert das nur bis zu einem gewissen Grad, dann geht die Insulinproduktion zurück. Warum, das wissen wir nicht genau. Im Lauf der Zeit stellen die β -Zellen ihre Funktion ziemlich ein. Wir sprechen hier von Glukosetoxizität durch einen hohen Blutzuckerspiegel.

Also sollte man zum Schutz der β -Zellen möglichst rasch handeln?

Ja, denn wenn man schnell behandelt und den Blutzuckerspiegel schnell wieder in die Nähe des Normalbereichs bringt, reduziert man damit die Glukosetoxizität. Die Schädigung der β -Zellen kommt dann zu einem gewissen Stillstand. Sie können sich auch zum Teil wieder erholen. Wir arbeiten unter anderem an diesem Thema. Ich finde die Möglichkeit der β -Zellen-Regeneration faszinierend – ein wichtiger Aspekt für die Therapie der Zukunft!

Wie sieht Ihr Fahrplan für eine „Diabeteskatze“ aus?

Wir starten bei allen Katzen mit Insulin. Die Chance auf eine Remission ist damit am größten. Darum ist es am wichtigsten, den Besitzern die Angst vor der Injektion zu nehmen. Der zweite Baustein ist die Umstellung auf eine kohlenhydratarme Diät innerhalb von ein paar Tagen.

Zusätzlich müssen die Besitzer ja auch ihren Tagesablauf an die Katze anpassen ...

Allerdings. Insulin sollte zweimal täglich im Abstand von zwölf Stunden plus/minus zwei Stunden gespritzt werden. Man muss also nicht um Punkt 8 Uhr und 20 Uhr zur Stelle sein, aber groß ist der Spielraum nicht. Eine beachtliche Leistung, wenn jemand das auf sich nimmt!

Nochmals zur Remission: Wie groß ist das Zeitfenster, bis man weiß, ob der Diabetes in Remission geht?

In den meisten Fällen passiert das in den ersten drei Monaten. Ich titriere die Insulindosis ziemlich schnell nach oben und schaue, dass die Einstellung gut ist, weil damit die Chance auf Remission steigt. Insgesamt liegt die Remissionsrate zwischen 20 und 30 Prozent. Die Besitzer dürfen eine Remission aber nicht als Heilung missverstehen – wir raten dazu, die Diät lebenslanglich fortzusetzen und auf das Gewicht zu achten.

Wenn es aber zu keiner Remission kommt, die Besitzer mit dem Spritzen zurechtkommen und die Futterumstellung geklappt hat – dann erst starten Sie mit dem Thema der Blutzuckermessungen?

Genau. Die Besitzer piksen das Tier für jede Messung an der Ohrinnenseite oder alternativ am Pfotenballen und messen



den Blutzucker mit einem kleinen Messgerät. Die gibt es inzwischen speziell für die Veterinärmedizin. Am besten machen sie eine Blutzuckerkurve über zwölf Stunden. Der Sonntag oder ein anderer arbeitsfreier Tag bietet sich da an. Dann wird alle zwei Stunden gemessen, und wir begutachten nachher die Ergebnisse.

Haben Sie Erfahrungen mit Flash-Glucose-Monitoring bei Katzen?

Bei Menschen sieht man diesen Kunststoffknopf am Arm immer öfter. Dabei wird ein kleiner Sensor im Unterhautgewebe implantiert, der bis zu 14 Tage fortlaufend die Glukosekonzentration in der interstitiellen Flüssigkeit messen kann. Es ist ein rechter Hype in der Veterinärmedizin um diese Flash-Messungen entstanden, und es gibt auch bereits eine ganze Reihe von Publikationen. Darin wird das System in der Regel sehr gelobt. Aber man muss aufpassen: Es gibt Katzen, die kratzen sich den Sensor immer wieder weg. Freigängerkatzen verlieren ihn auch leicht. Und es gibt ein Problem mit der Genauigkeit, denn das Gerät ist aus der Humanmedizin und verfügt über einen Algorithmus, der für Tiere nicht stimmt. Bei der Katze sind die angezeigten Werte meistens deutlich tiefer als die wirklichen Werte. Das kann zu Fehlentscheidungen bei der Therapie führen. Dennoch: Die Idee ist bestechend. 📌

Zur Person:

Prof. Dr. Claudia Reusch, Dipl. ECVIM-CA (Internal Medicine) ist Direktorin der Klinik für Kleintiermedizin an der Vetsuisse-Fakultät der Universität Zürich. 2005 gründete sie dort die im deutschsprachigen Raum einzige Forschungsgruppe Diabetologie, die sie bis heute leitet. Seit Anfang der 1990er-Jahre ist Diabetes ihr Forschungsthema.

INFEKTIONSKRANKHEIT TOXOPLASMOSE TÖTET MEERESSÄUGER

Foto: NOAA Fisheries



Am Shipwreck Beach an der Südküste von Kauai, Hawaii, macht eine gefährdete hawaiianische Mönchsrobbe am Strand ein Nickerchen. Das Schild im Vordergrund weist die Leute an, um die Robbe herumzugehen.

Foto: NOAA Fisheries



Bei French Frigate Shoals beurteilen Tierärzte eine Hawaii-Mönchsrobbe für die Rehabilitation.

Foto: NOAA Fisheries



Plastikmüll auf einer Hawaii-Mönchsrobbe.



Verwilderte Katzen.

Neben den von Menschen erzeugten Gefahren durch Wasserverschmutzung und Fischfang hat die stark gefährdete Hawaii-Mönchsrobbe nun einen zusätzlichen Gegner: den Katzenparasiten *Toxoplasma gondii*.

Hawaii-Mönchsrobben zählen zu den endemischen Tierarten der Inselgruppe und sind per Gesetz geschützt. Biologen des National Oceanic and Atmospheric Administration (NOAA) Fisheries Departments auf Hawaii stellten fest, dass Infektionen mit dem Katzenparasiten mittlerweile unter den Todesursachen durch Krankheiten die bedeutendste darstellen. Bei infizierten Weibchen, so die Forscher, scheint die Todesrate höher zu sein als bei Männchen – im Hinblick auf den Artenschutz eine beunruhigende Tatsache, denn weltweit gebe es nur noch um die 1.300 Hawaii-Mönchsrobben, weshalb der Verlust eines jeden einzelnen Tiers, insbesondere eines trächtigen Weibchens, ein besonders harter Schlag sei, so die Forscher.

Die Infektionen gehen von Hauskatzen oder verwilderten Hauskatzen aus, da *Toxoplasma gondii* nur in Katzen seinen Lebenszyklus vollenden kann. Dennoch kann der Parasit auf andere Säugetiere übertragen werden, wenn diese mit Kot oder mit aus dem Kot ausgewaschenen Eiern in Kontakt kommen. Die Erreger sind so resistent, dass sie bis zu ein Jahr lang ohne Schaden im Boden

überdauern können. Infektionen bei anderen Meeressäugern wie Walen, Seekühen, Seeottern oder Delfinen wurden ebenfalls bereits festgestellt. Die Tiere verenden oft an Organversagen und neurologischen Schäden. Doch über die Tatsache, dass Toxoplasmose auch bei Meerestieren auftreten kann, wissen Forscher erst seit Kurzem Bescheid. Zuvor hatte man angenommen, dass sich die Krankheit nur an Land verbreiten würde.

Michelle Barbieri, leitende Tierärztin des Hawaiian Monk Seal Recovery Program der NOAA, zeigte sich über die Entwicklung sehr besorgt: „Wir haben keine guten Werkzeuge, um den Schaden zu minimieren. Die meisten infizierten Hawaii-Mönchsrobben sterben, bevor wir sie behandeln können.“ Vor allem dadurch habe sich Toxoplasmose zur Hauptursache für krankheitsbedingte Todesfälle unter den Tieren entwickelt.

Da Katzen eindeutig als Verursacher infrage kommen, haben Wildtierbiologen auf Hawaii nun dringend empfohlen, die Zahl der verwilderten und frei laufenden Katzen nachhaltig zu reduzieren, sie zu kastrieren oder zu sterilisieren bzw. wurden Katzenhalter dazu aufgefordert, ihre Tiere besser drinnen zu halten.

Link:

www.fisheries.noaa.gov/species/hawaiian-monk-seal#spotlight

DEUTSCHLAND: VERBOT DES KÜKEN-TÖTENS AB 2022 BESCHLOSSEN



MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

In unserem Nachbarland werden in der Legehennenhaltung jährlich mehr als 40 Millionen männliche Küken kurz nach dem Schlüpfen getötet. Das ist nun ab 1. Jänner 2022 per Gesetz untersagt – damit geht Deutschland weltweit einen einzigartigen Weg, denn es ist das erste Land, das diese Praxis verbietet.

Der Deutsche Bundestag hat am 20. Mai 2021 das Gesetz zum Verbot des Kükentötens verabschiedet. Die Gesetzesänderung erfolgte nach einer Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts, das bereits 2019 beschlossen hatte, dass das Schreddern der Küken verboten werden muss.

Doch nicht alle scheinen mit der aktuell verabschiedeten Regelung einverstanden zu sein, denn bereits im Vorfeld äußerten sich Sachverständige gegenüber dem Gesetzentwurf kritisch: Beanstandet wurde das ab 2024 geplante Verbot von Eingriffen am Hühnererzeugnis sowie der Abbruch des Brutvorgangs ab dem siebenten Bebrütungstag. Es würde an praxistauglichen technischen Lösungen fehlen, die eine Geschlechtsbestimmung vor dem siebten Bebrütungstag ermöglichen.

Der Vizepräsident des Zentralverbands der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V., Henner Schönecke, forderte zudem eine EU-weite Regelung und warnte davor, dass ein nationales Verbot des Kükentötens kleine Brutereien benachteiligen würde und große internationale Betriebe ihr Brutgeschäft ins Ausland verlagern könnten. Weiteres äußerten Geflügelbetriebe Kritik an den fehlenden rechtlichen Vorgaben für die Bruderhahnaufzucht sowie auch den erforderlichen Stallkapazitäten für die erwartbar große Anzahl an Bruderhähnen bei Inkrafttreten des Gesetzes.

Der Deutsche Tierschutzbund wies zudem darauf hin, dass nach wie vor Ausnahmen beim Kükentöten erlaubt seien – zum Beispiel dann, wenn die getöteten Küken an andere Tiere wie etwa Wildvögel verfüttert werden sollen. Die Befürchtung läge daher nahe, dass das Verbot auf diese Weise unterlaufen werden könnte.

LAGE IN ÖSTERREICH: Hierzulande dürfen Küken geschreddert werden. Seitens der Geflügelwirtschaft heißt es jedoch, dass dies de facto in der Praxis nicht gemacht werde. Insgesamt werden für den österreichischen Markt ca. sechs Mio. männliche Legeküken pro Jahr, so heißt es, mit CO₂

getötet. Die Argumente, mit denen das Verfahren begründet wird, lauten wie folgt:

- Männliche Küken eignen sich nicht für die Eierproduktion.
- Hähne sind als Masttiere ungeeignet. Sie setzen nur wenig Fleisch an und sind für die Betriebe nicht ertragreich.
- Hahnenfleisch wird in Österreich kaum verzehrt.

Die österreichische Regierung stimmte 2020 gegen das Verbot des Kükentötens. Auf Antrag der SPÖ wurde im Parlament über das Verbot abgestimmt, Grüne und ÖVP haben jedoch nicht zugestimmt und daher wurde der Antrag abgelehnt.

DEUTSCHLAND ALS VORREITER

Das Keulen von eintägigen männlichen Küken ist ethisch umstritten, daher setzt Deutschland als weltweit erstes Land durch, dass diese Praxis verboten wird. Und welche Lösung wird es nun in Hinkunft geben?

Deutschland setzt auf eine Technik, die das Geschlecht im noch nicht ausgebrüteten Ei erkennbar macht. Männliche Küken werden so gar nicht erst ausgebrütet, die Tötung entfällt. Derzeit stehen folgende Alternativen für die kommerzielle Produktion zur Verfügung, bei denen eintägige Hähne nicht getötet werden müssen:

- **Aufzucht beider Geschlechter:** Dabei werden auch männliche Küken aufgezogen.
- **Zweinutzungsrasen:** Auch die Haltung von Zweinutzungsrasen ist eine Alternative zum grausamen Kükentöten. Dabei werden männliche Hühner gemästet, während ihre Schwestern primär für die Eierproduktion zuständig sind.
- **Das endokrinologische Verfahren** („Seleggt-Verfahren“): Die Eier werden über einen Zeitraum von ca. neun Tagen bebrütet. Am neunten Bruttag lässt sich das Geschlecht der Embryos unterscheiden. „Männliche Eier“ werden aussortiert und zerstört. Seit 2020 sind

Quelle: AAT, Grafik wurde von der Redaktion verändert

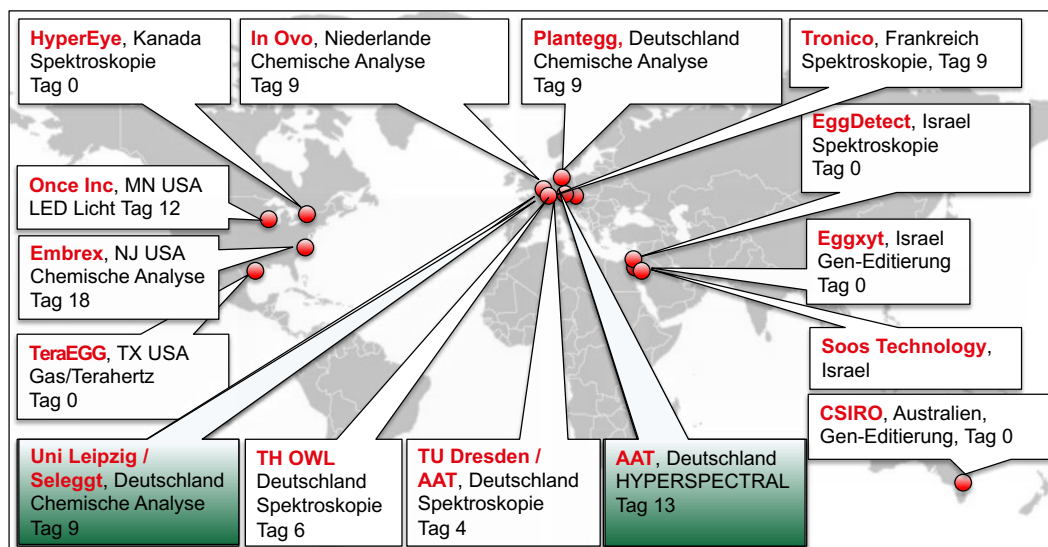


Abb. 1: Überblick über die verfügbaren Techniken zur In-Ovo-Geschlechtsbestimmung. Derzeit sind die chemische Analyse nach Seleggt und die Hyperspektralanalyse nach AAT die einzigen im Handel erhältlichen Optionen. Der Nachteil der Methoden: Sie erkennen das Geschlecht erst in jenem Zeitfenster, in dem die Hühnerembryonen höchstwahrscheinlich bereits schmerzempfindlich sind.

die ersten Eier von Legehennen, deren Brüder vor dem Schlüpfen mit dem Seleggt-Verfahren aussortiert wurden, in ausgewählten deutschen und österreichischen Supermärkten erhältlich. Die Packungen tragen Kennzeichnungen wie „respeggt“ oder „ohne Kükentöten“.

- **Spektroskopisches Verfahren:** Die Eier werden ca. vier Tage lang bebrütet. Danach wird ein Lichtstrahl in das Ei geleitet – durch die Analyse des reflektierten Lichts können Forscher bestimmen, ob es sich um einen weiblichen oder einen männlichen Embryo handelt.



Foto: Vetmeduni Vienna

Dr. Janja Sirovnik vom Institut für Tierschutzwissenschaften und Tierhaltung der Vetmeduni Vienna beurteilt die einzelnen Verfahren aus Sicht der Forschung folgendermaßen:

„Die Aufzucht von **Zweinutzungsrasen** würde die Erwartungen der Gesellschaft am besten erfüllen. Dabei haben jedoch die Hühner einen geringeren Fleischertrag bei längerer Mastdauer. Außerdem legen sie weniger Eier pro Jahr. Die Konsequenzen wären ein erheblicher Preisanstieg bei Eiern und Fleisch. Auch der größere Bedarf an Ressourcen- und Raumnutzung stellt die Geflügelindustrie vor Probleme, denn man würde mehr Tiere zur Deckung des Bedarfs benötigen.“

Die Alternative wäre, bei Hybridhühnern **beide Geschlechter aufzuziehen**. „Die Körpergewichtszunahme männlicher Hybride ist allerdings sehr gering, sie haben normalerweise im Alter von zehn Wochen etwa ein Kilo Lebendgewicht. Eine längere Aufzucht ergibt aufgrund der Nachhaltigkeit keinen Sinn, da sich bei den Tieren die Futterverwertung nach der zehnten Woche erheblich verschlechtert. Das tägliche Körpergewicht stagniert, wobei gleichzeitig die Futteraufnahme zunimmt“, erklärt Sirovnik.

Wenn man sich österreichische Bio-Betriebe anschaut, so Sirovnik, setzen diese Legehennenbrüder für die

Fleischproduktion ein, wobei die Einnahmen aus dem Verkauf der Eier die Fleischproduktion subventionieren müssten. Der klare Vorteil dieses Verfahrens gegenüber der Zweinutzungsrasen bestehe darin, dass dieses die etablierte Eierproduktion nicht beeinträchtigt. Allerdings hat die Aufzucht von Legehennenbrüdern aufgrund des hohen Futterbedarfs und der geringen Fleischproduktion erhebliche Nachteile hinsichtlich der Ressourceneffizienz – hier wiederum wäre das **Verfahren der In-Ovo-Geschlechtsbestimmung** zielführender.

„Eine Reihe von Labors auf der ganzen Welt sucht nach innovativen nicht-invasiven Methoden, um das Geschlecht von Hühnern in den frühen Stadien der Entwicklung vor dem Schlüpfen zu bestimmen. Das würde die Eliminierung männlicher Embryonen vor der Entwicklung der Schmerzempfindlichkeit ermöglichen. Die Forscher sind sich aktuell einig, dass Hühner bis zum siebenten Embryonaltag keine Schmerzen verspüren können und dass sie nach dem 15. Tag der Embryonalentwicklung vollständig schmerzempfindlich sind“, so Sirovnik. Der Schmerz würde sich höchstwahrscheinlich schrittweise ab Tag sieben entwickeln. Vor diesem Hintergrund müsste man künftig auf eine Methode setzen, die in der Lage ist, das Geschlecht vor dem siebenten Embryonaltag zuverlässig zu bestimmen.

Auf dem europäischen Markt würden derzeit nur zwei Unternehmen Küken anbieten, die mittels der Methode der In-Ovo-Geschlechtsbestimmung geschlüpft sind:

Das Unternehmen Seleggt (www.seleggt.de), das den beschriebenen endokrinologischen Ansatz verfolgt, und das Unternehmen AAT (www.agri-at.com), das das Geschlecht von braunen Schichten nach dem 13. Schlupftag mit einer hyperspektralen Analyse der Federfarbe bestimmen kann. Eine weitere von AAT bereits intensiv erforschte und getestete Methode sei die **Raman-Messung**, die Embryonen zwischen dem dritten und fünften Tag sexen könne. Dies sei, so Sirovnik, ein sehr anspruchsvolles Verfahren, das wegen der hohen Fehlerquote noch nicht über den Labormaßstab hinaus skaliert werden konnte.

Eine Methode zum Sortieren von Embryonen vor dem Einbringen in den Inkubator sei derzeit noch nicht verfügbar. Australische und israelische Forscher würden an der Entwicklung genmanipulierter Hühner arbeiten, die bereits vor der Inkubation der Eier eine Geschlechtsbestimmung ermöglichen würden.



DI Michael Wurzer, Geschäftsführer der Zentralen Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Geflügelwirtschaft (ZAG):

„Die Zentrale Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Geflügelwirtschaft (ZAG) hat das Ziel, möglichst rasch gesellschaftlich akzeptierte Alternativen zur gängigen Praxis, der Tötung der männlichen Legeküken, umzusetzen und damit aktiv an der Lösung dieses tierethischen Problems mitzuwirken. Die Umsetzung zur Erreichung des genannten Ziels soll in Stufen erfolgen. Seitens der Geflügelwirtschaft soll bis Herbst 2021 in enger Abstimmung mit dem Sozialministerium, dem Landwirtschaftsministerium und der Landwirtschaftskammer eine verbindliche Branchenvereinbarung ausgearbeitet und schriftlich vorgelegt werden. Dazu wird eine Arbeitsgruppe mit den wesentlichen Stakeholdern gebildet, die den Prozess begleiten. Wichtig ist, dass die Maßnahmen unter Beachtung der möglichen Auswirkungen auf den heimischen Eiermarkt getroffen werden, deshalb wird auch eine verbindliche Branchenvereinbarung mit einem konkreten Maßnahmenplan einem einfachen gesetzlichen Verbot der Tötung der Küken vorgezogen.“

WELCHE ALTERNATIVEN GIBT ES IN ÖSTERREICH?

1.) Aufzucht der männlichen Legeküken

Österreich war das erste Land weltweit, das im gesamten Biosegment die Aufzucht der männlichen Legeküken durchgängig umgesetzt hat. Auch der weitere Ausbau der Aufzucht der männlichen Legeküken wird in den oberen Qualitätssegmenten, v. a. der Freilandhaltung, seitens der Branche angedacht.

2.) Früherkennung des Geschlechts im Brutei

In der Arbeitsgruppe werden die am Markt zur Verfügung stehenden Methoden bewertet. Berücksichtigt dabei wird

die großtechnische Praxistauglichkeit, aber auch der Zeitpunkt der Bestimmung des Geschlechts im Brutei. Da ab dem siebenten Tag der Bebrütung möglicherweise ein Schmerzempfinden des Embryos einsetzt und die am Markt verfügbaren Verfahren erst später ansetzen, muss geklärt werden, ob die verfügbaren Methoden als Brückenlösung angewendet werden sollen. Die Raman-spektroskopie (Geschlechtserkennung im Brutei ab Tag 4 der Bebrütung) ist als Verfahren noch nicht praxisreif.

3.) Anerkennung von Futterküken, die von Zoos nachweislich benötigt werden

Österreichische Zoos und Greifvogelstationen haben ein großes berechtigtes Interesse, dass Küken weiterhin als Futtertiere zur Verfügung stehen. Andernfalls müssten Küken aus anderen Ländern zugekauft werden oder andere Futtertiere gezüchtet werden. Die ZAG erhebt den tatsächlichen Bedarf an Futterküken in österreichischen Zoos und wird die Behörde dazu transparent informieren. Im Bereich der besonders preissensiblen Bodenhaltung sollen tatsächlich benötigte Futterküken anerkannt werden.

WEITERE SCHRITTE?

Obige Lösungswege werden im Rahmen der Arbeitsgruppe analysiert und hinsichtlich tierethischer, umweltrelevanter (CO₂-Fußabdruck) und wirtschaftlicher Kriterien bewertet. Je nachdem, welche alternativen Methoden in welchem Umfang zum Einsatz kommen, kann eine Systemumstellung schneller oder langsamer erfolgen. Realistisch und sinnvoll erscheint in der Praxis ein Mix dieser Maßnahmen. Der Stufenplan wird im Rahmen der Branchenvereinbarung festgehalten. Die Umsetzung der Maßnahmen kann über die PHD-Datenbank des österreichischen Geflügelgesundheitsdienstes QGV dokumentiert und kontrolliert werden. Die österreichische Geflügelwirtschaft informiert in regelmäßigen Abständen über die Fortschritte.

Um negative wirtschaftliche Auswirkungen so gering wie möglich zu halten, bekennen sich die Behördenvertreter zur Verbesserung der Rahmenbedingungen bei der Vermarktung von Eiern, insbesondere hinsichtlich verbesserter und verbindlicher Kennzeichnung von Eiprodukten hinsichtlich Herkunft und Haltungsform, sowie zum Einkauf von österreichischen Eiern und Eiprodukten in den öffentlichen Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung von Bund und Ländern. Die öffentliche Kommunikation erfolgt akkordiert über die neu gebildete Arbeitsgruppe mit Vertretern der beiden Ministerien gemeinsam und in guter gemeinsamer Vorabstimmung.

„Es ist jedoch fraglich, ob Eier von gentechnisch veränderten Hühnern in der EU für den menschlichen Verzehr zugelassen werden“, betont Sirovnik. Es gäbe auch andere Versuche, das Geschlecht von Embryonen zu bestimmen, aber diese Techniken würden sich noch in einem frühen Stadium (siehe auch Abb. 1) befinden.

„Insbesondere im Hinblick auf die Nachhaltigkeit, ist die In-Ovo-Geschlechtsbestimmung die zu favorisierende Methode, vor allem auch, um den Ausstieg aus der Keulung von Küken schnell vorzuantreiben“, so Sirovnik. Derzeit

würden Embryo-Geschlechtsbestimmungsverfahren eine relativ hohe Fehlerrate aufweisen (drei bis fünf Prozent); demnach würde es immer noch männliche Küken geben, die aufgezogen werden müssten. Weitere Forschungsarbeiten seien erforderlich, um Verfahren zur Geschlechtsbestimmung in einem frühen Stadium (vor dem siebenten Entwicklungstag) und mit hoher Genauigkeit zu entwickeln. „Wir haben derzeit leider noch keine praktikable Lösung für den Aufbau einer Lieferkette ohne Keulung männlicher Küken“, stellt Sirovnik fest. 📍

MIKROBIOME UND PATHOGENE KEIME ENTLANG DER LEBENSMITTELKETTE

BETTINA KRISTOF

Bei der Produktion von Lebensmitteln kann es zu mikrobiellen Kontaminationen kommen, die zum vorschnellen Verderb der Nahrung führen oder beim Konsumenten ernsthafte Erkrankungen hervorrufen können. Zum Schutz der Endverbraucher und zur Verbesserung der Produkthaltbarkeit ist die Risikobewertung, bestehend aus Gefahrenidentifizierung, Gefahrencharakterisierung, Expositionsbewertung und Risikocharakterisierung, essenziell. In den einzelnen Phasen der Lebensmittelproduktion kann es passieren, dass sich systematische wie auch stochastische Kontaminationsszenarien und Rekontaminationen ereignen. Wie in Zukunft damit umgegangen werden soll und wo Forschungsbedarf besteht, verrät uns Evelyne Selberherr, PhD, Assistenzprofessorin für Mikrobiomforschung vom Institut für Lebensmittelsicherheit, Lebensmitteltechnologie und öffentliches Gesundheitswesen, in einem Interview.

Frau Doktorin Selberherr, welche Schwerpunkte der Vetmeduni Vienna gibt es im Institut?

Gemeinsam mit dem österreichischen Kompetenzzentrum für Lebensmittelqualität erforschen wir Mikroben entlang der Produktionskette. Wir untersuchen Mechanismen, die dem mikrobiellen Verderb zugrunde liegen, und erstellen Modellierungen von mikrobiellen Übertragungsszenarien. Genauso interessant sind für uns auch Keime, die eine Verbesserung der sensorischen Eigenschaften der Endprodukte bewirken. Das können etwa Mikrobiota sein, die zum Geschmack des Endprodukts beitragen. Mikrobiome in Nahrungsmitteln haben immer eine Vielzahl an funktionellen Inhaltsstoffen, die biologisch im Magen-Darm-Trakt wirken. Sie können das vorhandene Darmmikrobiom, die Stabilität der Darmbarriere und das Immunsystem positiv wie auch negativ beeinflussen.

Die Relevanz, die ich im Thema Lebensmittelsicherheit sehe, ist, dass weltweit jährlich 1,3 Milliarden Tonnen Lebensmittel weggeworfen werden, was 30 Prozent der Lebensmittel in der Primärverarbeitung entspricht. Laut WHO wird der Lebensmittelverlust zum weitaus größten Teil durch mikrobiellen Verderb bei der Primärverarbeitung und durch mikrobielle Rekontamination verursacht. Es besteht daher ein riesiges Potenzial darin, dem Verderb von Lebensmitteln vorzubeugen. Die UNO hat in den Sustainable Development Goals, die Ziele für die nachhaltige Entwicklung der Welt definieren, die Reduzierung des Lebensmittelverlusts zu einem Schwerpunkt ernannt.

Gibt es neue Erkenntnisse, wie man mikrobiologisch sichere Lebensmittel produzieren kann? Was gilt es zu beachten?

Wichtig ist zum einen eine kontinuierliche Überwachung

von mikrobiellen Kontaminanten, die man in einem lebensmittelverarbeitenden Betrieb bereits kennt. Ein weiterer Schritt ist die Identifizierung von Risikofaktoren in den Betrieben. Von Bedeutung ist auch die funktionelle mikrobiologische Forschung zum Verständnis, wie ein Mikroorganismus auf einen anderen wirkt, zum Beispiel, ob Mikroorganismus A einen Wachstumsvorteil hat, wenn Mikroorganismus B präsent ist. Mit diesem Wissen kann vorhergesagt werden, was passiert, wenn zwei mikrobielle Keyplayer auf einem Endprodukt aufeinandertreffen. Eine gute Alternative zu chemischen Konservierungsstoffen wird für die Lebensmittelkonservierung in Zukunft die Anwendung von geprüften Schutzkulturen und Bakteriocinen, mit denen man ungewollte Mikroorganismen hemmen kann, sein. Eine der vielversprechendsten Errungenschaften der letzten Jahre waren sicher Verpackungen, die mit modifizierter Atmosphäre, kurz MAP genannt, arbeiten.

Hier wird durch die Verdrängung des Sauerstoffs durch Schutzgase, häufig Stickstoff und Kohlenstoffdioxid, mikrobielles Wachstum unterdrückt. Lassen Sie mich die Wichtigkeit dieser Thematik am Beispiel der Fleischproduktion beschreiben: Muskelfleisch an sich ist steril – aber es gibt viele Stationen während der Schlachtung und Fleischverarbeitung, bei denen sich ein individuelles Mikrobiom am Endprodukt durch Kontaminationen aufbaut. Wir sehen, dass nur ein Bruchteil der Mikroorganismen vom Schlachtier selbst kommt. Die mikrobielle Dynamik in den Betrieben ist daher von großer Bedeutung bezüglich der Haltbarkeit und des Verderbs von Lebensmitteln, aber auch bezüglich der Gesundheit des Endverbrauchers.

Wird es in Zukunft noch andere Möglichkeiten geben?

Ja, es werden „smarte Verpackungen“ auf den Markt kommen, die Substanzen freisetzen, wenn Fleisch zu verderben beginnt. Es gibt dann einen Farbumschlag durch Sensorelemente, die in die Verpackung eingearbeitet sind. Die mikrobielle Qualität des gelagerten Produkts kann so visuell bewertet werden. Außerdem wird die Vorhersage der Haltbarkeit optimiert werden, indem man Wissen aus der Mikrobiomforschung miteinbezieht. Zurzeit werden HACCP-Konzepte (Hazard Analysis and Critical Control Points, Anm.) umgesetzt. Diese sind sehr wirksam und haben schon bekannte Gefahren als Grundlage. Im nächsten Schritt wäre es wichtig, dass man auch das funktionelle Potenzial der Keime und die Anpassungsfähigkeit von Mutationen kennt, damit man Vorhersagen machen kann. Dieses Wissen könnte man in die Risikobewertung einfließen lassen.

Sichere und gesunde Lebensmittel sind ein Schwerpunkt am Institut. Soll es überhaupt sterile Produkte geben?

Das ist abhängig vom Produkt. Es gibt Grenzwertvorgaben, die in der Verordnung EG Nr. 2073/2005 geregelt sind. Bei Ready-to-eat-Food und Produkten, die vor dem Verzehr nicht erhitzt werden, ist eine möglichst niedrige Keimzahl anzustreben. Diese Produkte sind anfällig für Kontaminationen und potenzielle Zoonosenüberträger. Bei sogenanntem „Functional Food“ und fermentierten Produkten will man über eine hohe Keimzahl an gesundheitsfördernden Mikroben positive Gesundheitseffekte bewirken. Solche Produkte sind für Mensch und Tier am Markt. Da man inzwischen weiß, wie wichtig die permanente Auseinandersetzung des Darms mit Umweltmikroben für eine natürliche

Entwicklung und für ein starkes Immunsystem ist, würde ich davon abraten, Sterilität von Lebensmitteln als übergeordnetes Ziel zu definieren. Für eine lange Haltbarkeit ist sie für manche Produkte allerdings unumgänglich.

Wo liegen die größten Risikofaktoren hinsichtlich bakterieller Kontaminationen in der Lebensmittelkette? Gibt es dazu neue Studien?

Erstens gibt es den Risikofaktor aus der Primärproduktion, wo durch Rohmilch oder fäkale Kontamination von Schlachttieren Mikroben eingebracht werden. Zweitens gibt es Risikofaktoren während der Bearbeitung der Primärprodukte, wo Keime aus dem Produktionsumfeld eingetragen werden. Etliche pathogene Keime, etwa *Listeria monocytogenes*, werden erst über das Verarbeitungsumfeld in das Produkt eingebracht. Inzwischen weiß man, dass Listerien auch unter reduziertem Sauerstoffangebot, etwa in Vakuumverpackungen, gut überleben können. Davon sind dann vor allem Würste und Räucherfisch betroffen. Keime wie *Listeria monocytogenes* bilden auch gerne Biofilme in lebensmittelverarbeitenden Betrieben aus. Neue Forschung zeigt, dass ein Biofilm viele unterschiedliche Mikroorganismen beinhaltet, die durch eine schleimartige Matrix geschützt werden. Bakterien wie Listerien persistieren dort und nützen Möglichkeiten zur Reaktivierung sehr effizient.

Wie kann man das vermeiden?

Wenn Betriebe mikrobiologische Schwachstellen vermuten, lohnt es sich, zu handeln, bevor Grenzwerte überschritten oder Pathogene nachgewiesen werden. Durch Betriebshygiene, Eigenkontrolle und Optimierung kritischer Stellen entlang der Produktion kann die Situation verbessert werden. Wir sehen häufig, dass beispielsweise bei fleischverarbeitenden Betrieben durch falsches Handling mit E2-Kisten, auf Förderbändern oder beim Zerkleinern von Fleischprodukten Rekontaminationen stattfinden. Wir bieten am Institut auch Dienstleistungen im Bereich Listerien-Monitoring sowie mikrobiologische und molekularbiologische Untersuchungen an, welche von vielen österreichischen Firmen genutzt werden.

Gibt es neue Studien zum Thema pathogene Keime?

Für viele Krankheitserreger spielt die Umwelt, insbesondere Temperatur, Geografie, Vegetation und Saisonalität, eine große Rolle für ihre Virulenz. Ein Beispiel sind Infektionen mit Salmonellen oder *Campylobacter*, die eine starke Saisonalität und Assoziationen mit dem Wetter aufweisen. Man geht inzwischen davon aus, dass durch die Erderwärmung Menschen mit vielen neuartigen, auch potenziell pathogenen Mikroorganismen und Zoonosen konfrontiert sein werden. In den letzten Jahren konnten etwa bei *Listeria-monocytogenes*-Stämmen hypovirulente Klone oft mit einer höheren Prävalenz von Stressresistenz- und Desinfektionsmittel-Toleranzgenen assoziiert werden, während hypervirulente Klone das Darmlumen besser besiedeln können. Innerhalb derselben mikrobiellen Spezies gibt es mehr Heterogenität als angenommen, und das wird Auswirkungen auf Empfehlungen zur Risikovermeidung haben. Dank Genomanalysen wissen wir, welche Form der Bekämpfung und welche Desinfektionsmittel einsetzbar wären, um auch diese Keime aus den Betrieben zu bekommen. Bei anderen laufenden Forschungsprojekten geht es



Foto: Evelyne Selberherr

Aufnahme eines nicht selektiven Nährmediums, in dem Mikroorganismen von einem Gerät, das Produkte tierischer Herkunft verarbeitet, kultiviert wurden. Die mikrobielle Diversität ist trotz erfolgter Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen oft beachtlich.

darum, dass man in Zukunft herkömmliche Nahrungsmittel mit essbarer mikrobieller Biomasse ergänzen möchte, um die Produktqualität zu heben und Pathogene zu vermeiden. Biomasse können Bakterien, Mikroalgen, Hefen oder Pilze sein. Das wäre auch eine gute Quelle für Proteine, Vitamine und nützliche bioaktive Verbindungen. Wir hoffen, dass in Zukunft die „guten“ Mikroorganismen ein wesentlicher Bestandteil eines nachhaltigen Produktionssystems sein werden.

Möchten Sie noch einen wichtigen Gedanken mit unseren Leserinnen und Lesern teilen?

Mir persönlich liegt der One-Health-Gedanke sehr am Herzen. Er bedeutet, dass die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt untrennbar miteinander verbunden ist. Das betrifft auch unsere Mikroben, die wir tagtäglich teilen. Joshua Lederberg, Mikrobiologe und Nobelpreisträger, meinte einst, dass die Zukunft der Menschheit und der Mikroben von „unserem Verstand im Vergleich zu ihren Genen“ abhängig sein wird – prophetisch, aber ein gut funktionierendes Produktionssystem wird den One-Health-Gedanken integrieren müssen, um ökologische Instabilitäten kontrollieren zu können. 📍



Foto: Martin Bobal

Evelyne Selberherr: Studium der Veterinärmedizin und anschließendes PhD-Studium an der Veterinärmedizinischen Universität Wien; einjähriger Forschungsaufenthalt an der University of Arizona (Tucson, USA); Preisträgerin des Award of Excellence (Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft; 2014) und des Garant Publication Awards 2016; Assistenzprofessorin und Arbeitsgruppenleiterin am Institut für Lebensmittelsicherheit, Lebensmitteltechnologie und öffentliches Gesundheitswesen; Vorstandsmitglied der österreichischen Mikrobiominiative Amici; internationale Fachgutachterin für wissenschaftliche Zeitschriften, darunter „Journal of Food Protection“, „Journal of Dairy Science“, „Applied and Environmental Microbiology“, „Scientific Reports“ und „mSystems“; Gutachterin für internationale Förderinstitutionen und Organisationen.

VERHALTENSFORSCHUNG

PERSÖNLICHKEIT VON RHESUSAFFEN wirkt auf Glück und Wohlbefinden

Foto: pixabay/R. Ross



Beim Menschen ist durch Studien belegt, dass individuelle Persönlichkeitsmerkmale mit dem eigenen Glück und Wohlbefinden in Verbindung stehen. Doch wie sieht das bei Tieren aus?

Ein internationales Wissenschaftsteam unter der Leitung der Vetmeduni Vienna ging dieser Frage nun anhand von Makaken (*Macaca mulatta*, Rhesusaffen) nach. Die in „Applied Animal Behaviour Science“ erschienene Studie zeigt, dass auch bei Rhesusaffen ein direkter Zusammenhang zwischen Wohlbefinden und individuellen Persönlichkeitsmerkmalen besteht. Weiters unterstreicht die Forschungsarbeit, dass die Bewertung von Verhaltenszuständen durch Beobachtung ein valides Instrument ist, um das Wohlbefinden von Primaten zu beurteilen – eine auch aus Kostenaspekten wichtige Erkenntnis für den Tierschutz.

In ihrer Studie untersuchten die WissenschaftlerInnen anhand von 44 im California National Primate Research Center lebenden Rhesusaffen, inwieweit das individuelle Wohlbefinden eines Tiers mit individuellen Unterschieden in der Persönlichkeit zusammenhängt. Dazu verwendeten die ForscherInnen einen 16-Punkte-Erhebungsbogen zum Wohlbefinden, einen Vier-Punkte-Erhebungsbogen zum subjektiven Wohlbefinden und einen 54-Punkte-Erhebungsbogen zur Persönlichkeit, wobei Letzterer dazu verwendet wurde, die Stellung der Makaken in sechs – bereits in einer früheren Studie identifizierten – Persönlichkeitsbereichen zu definieren: Vertrauen, Offenheit, Dominanz, Freundlichkeit, Aktivität und Angst. Mittels Focal Animal Sampling („Fokus-Tier-Methode“), einer Beobachtungsmethode der Verhaltensforschung, bei der Aktionen und Interaktionen eines Tiers („Fokus-Tier“) erfasst werden, gelang es den WissenschaftlerInnen, Maßgrößen für das Verhalten zu gewinnen.

TIERSCHUTZ: BEOBACHTERBEWERTUNGEN SIND EINE VALIDE METHODE

Mithilfe der Hauptkomponentenanalyse – ein Verfahren der multivariaten Statistik, das dazu dient, umfangreiche Datensätze zu strukturieren, zu vereinfachen und zu veranschaulichen – zeigte sich, dass sich die Ergebnisse zum Wohlbefinden und zum subjektiven Wohlbefinden auf eine einzelne Komponente reduzieren ließen. Makaken, die in dieser Hinsicht eine höhere Bewertung hatten, erfuhren weniger Aggressionen und zeigten ein geringeres Maß an sogenannten Übersprungbewegungen – wie z. B. Kratzen – und wurden hinsichtlich Vertrauen, Offenheit, Dominanz und Freundlichkeit höher eingestuft.

„Die Ergebnisse unserer Studie stimmen mit Berichten über Schimpansen und Braune Kapuzineraffen überein und sind ein weiterer Beleg dafür, dass Beobachterbewertungen auf objektiv beobachtbaren Verhaltenszuständen beruhen, was darauf hindeutet, dass Beobachterbewertungen eine psychometrisch gültige Methode zur Beurteilung des Wohlbefindens von Primaten darstellen“, betont Erstautorin Lauren M. Robinson vom Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung der Vetmeduni Vienna.

Diese Erkenntnis ist deshalb von Bedeutung, da Beobachterbewertungen eine Methode mit vergleichsweise geringem Aufwand und geringen Kosten sind. Allerdings werden Beobachterbewertungen im Tierschutz erst seit wenigen Jahren eingesetzt, weshalb die nun belegte Validität dieser Untersuchungsmethode eine wichtige Bestätigung für ihren Nutzen ist. Je mehr darüber bekannt ist, wie sich Unterschiede in der Persönlichkeit von Tieren auf deren Wohlbefinden und Wohlergehen auswirken, desto besser kann die Pflege auf individuelle Bedürfnisse angepasst und die Lebensqualität der Tiere verbessert werden.

LABOKLIN**IHRE GROSSTIERPROBEN SIND BEI UNS GUT AUFGEHOBEN****GROSSTIER-PROFILE**

- ➔ Leistungsdiagnostik
- ➔ Fertilitätsprofile
- ➔ Mineralstoffversorgung
- ➔ Trächtigkeitsdiagnostik
- ➔ Abortprofile
- ➔ Hormonprofile (u.a. AMH)
- ➔ Abklärung von Durchfallursachen
- ➔ Jungtierprofile
- ➔ Tumormarker (Pferd) und vieles mehr

Gerne stehen wir Rede und Antwort!

UNSER SERVICE - VON EXPERTEN FÜR EXPERTEN



ERSTER DIGITALER BIENENSTOCK LIEFERT KLIMASCHUTZDATEN



Fotos: www.stmd.bayern.de

Auf dem Dach des Bayerischen Staatsministeriums für Digitales summen Bienen im Hightech-Bienenstock: Als Teil des KI-Projekts „We4bee“ wurde ein digital überwachter Bienenstock installiert, der mithilfe eines Netzwerks Informationen über die Bedürfnisse der Bienen liefern soll. Bei dem Projekt handelt es sich um eine Zusammenarbeit des Digitalministeriums sowie des Unternehmens „We4bee“ in Kooperation mit der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Die digitale Beobachtung der Bienen und die KI-gestützte Auswertung der Daten liefern wertvolle Erkenntnisse über Umweltereignisse. Der Hightech-Bienenstock sammelt Daten über mehrere Sensoren, unter anderem zu Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftdruck, Gewicht, Vibration und Feinstaubbelastung. Außerdem werden die Bienen per Kamera überwacht. Die erfassten Daten werden an die Universität Würzburg übertragen und dort mit den Daten der anderen Bienenstöcke des Projekts zusammengeführt. Die Digitalisierung soll so auch in den Dienst des Klima- und Umweltschutzes gestellt werden, so die Initiatoren des Projekts. Da Bienen außerdem hochsensible „Biosensoren“ sind, können mittels künstlicher Intelligenz sogar Vorhersagen über Unwetter, Trockenperioden und andere Naturkatastrophen gesammelt werden.

Prof. Dr. Andreas Hotho, Inhaber des „Lehrstuhls für Informatik X“ und Sprecher des KI-Zentrums Caidas an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, betonte: „KI und

Data Science sind in aller Munde. ‚We4bee‘ wirkt als Brücke in die Gesellschaft und ermöglicht einzigartige Einblicke in das Leben der Bienen. Die Veröffentlichung der Daten verschiedenster Bienenstöcke in ganz Deutschland macht dabei unsere Umwelt direkt erfahrbar. Gleichzeitig bietet uns das Projekt die Möglichkeit, die gesammelten Daten mittels aktueller Methoden des Deep Learning zu analysieren und die Erkenntnisse in die Bienenforschung zu transferieren.“

„We4bee“-Geschäftsführerin Dr. Claudia Leikam ergänzte: „Unser gemeinnütziges Projekt vereint innovative Forschung und Umweltbildung. Unsere Vision ist es, eines Tages Erdbeben mithilfe von Bienen vorhersagen zu können und auf dem Weg dahin möglichst viele Menschen für den Bienenchutz zu begeistern.“

Insgesamt erfasst das Projekt inzwischen Daten aus mehr als 100 Bienenstöcken weltweit, darunter Standorte in Österreich (Kooperationspartner: Universität Wien), Liechtenstein, Luxemburg, Italien, Ungarn und Mexiko. Mithilfe von Big-Data-Analysen und Prognosemethoden für maschinelles Lernen werden die Daten ausgewertet. Ziel ist, Erkenntnisse über die Bienen und ihre jeweiligen Lebensbedingungen zu gewinnen.

Infos unter:

www.stmd.bayern.de/themen/kuenstliche-intelligenz/wee4bee-stmd/

ENGAGEMENT

**UNI BERN:
NEUE STIFTUNGSDOZENTUR
FÜR WILDBIENENGESUNDHEIT
AUSGESCHRIEBEN**

Die Universität Bern kann dank Unterstützung der Stiftung Vine-
tum eine Stiftungsdozentur für Wildbienengesundheit errichten.
Diese soll dazu beitragen, den weltweiten Rückgang der Anzahl
wilder Bienen zu bekämpfen. „Die Forschung zur Gesundheit der
Wildbienen ist noch nicht ausreichend“, so Peter Neumann, Vine-
tum-Stiftungsprofessor für Bienengesundheit am Institut für Bie-
nengesundheit der Uni Bern. „Um dem Rückgang wilder Bestäuber
entgegenzuwirken, ist ein besseres Verständnis der zugrunde
liegenden Faktoren unverzichtbar.“ Die Stiftung Vine-
tum ermöglicht nun eine Assistenzdozentur mit Tenure Track für Wildbienen-
gesundheit. Damit wird das Gehalt einer Assistenzdozentin/eines
Assistenzdozenten und später einer Dozentin/eines Dozenten
über acht Jahre mit einem Betrag von insgesamt drei Millionen
Franken finanziert. Die Stiftungsdozentur wird in das Institut für
Bienengesundheit integriert und national sowie international aus-
geschrieben. Eine Besetzung ist Mitte 2021 zu erwarten.

www.bees.unibe.ch



Foto: www.bees.unibe.ch

**Österreich's Spezialist für
Hausterversicherungen**

Warum ist Petcover die richtige Wahl?

- ✓ Die Haustierversicherung mit dem umfangreichsten Versicherungsschutz in Österreich. Wir versichern alle Tiere – ob Hunde, Katzen, Pferde, kleine Säugetiere, Vögel oder Reptilien
- ✓ Bis zu 12.000 € Erstattung von Tierarztkosten pro Jahr
- ✓ Einzigartige kostenfreie 4-wöchige Schnupperversicherung für Ihre Kunden als exklusiver Petcover Partner



Besuchen Sie uns auf petcover.at oder rufen Sie uns unter **0800 400 720** an.

Petcover®

VETERINÄR-SPARTE IM AUFWIND

RICHTER PHARMA TROTZ CORONAKRISE 2020 AUF ERFOLGSKURS

Foto: Richter Pharma AG



Die Geschicke des Unternehmens lenken (v. li. n. re.): Mag. Roland Huemer, Mag. pharm. Florian Fritsch und Finanzvorstand Friedrich Pöcherstorfer.

Das internationale Pharmaunternehmen Richter Pharma mit Sitz im oberösterreichischen Wels blickt auf eine über 400-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Über 400 MitarbeiterInnen finden hier einen attraktiven Arbeitsplatz. Das Jahr 2020 war auch für Richter Pharma massiv von der Coronakrise geprägt – doch trotz der schwierigen Rahmenbedingungen konnte sich das Unternehmen erfolgreich weiterentwickeln: Der Jahresumsatz stieg 2020 um 4,4 Prozent auf 565 Mio. Euro, das Jahresergebnis legte auf 7,8 Mio. Euro spürbar zu.

Während die Sparte Veterinärmedizin 2020 kräftig wachsen konnte, stand die Sparte Humanmedizin im Vorjahr unter Druck: Aufgrund der Coronapandemie mussten Operationen verschoben werden und Patienten verlegten ihre Arztbesuche oder ließen diese ganz ausfallen.

„Die Coronakrise hat uns mehrfach gefordert: Die Märkte sind volatil geworden. Wir haben jedoch von Beginn der Pandemie an umfassende Maßnahmen gesetzt, um eine stabile und verlässliche Versorgung mit human- und veterinärmedizinischen Präparaten sicherzustellen“, berichtet Mag. Roland Huemer, Vorstandsvorsitzender der Richter Pharma AG. Hier kam dem Unternehmen das Weiterentwicklungsprogramm „ri-new it“ zugute, das seit 2019 erfolgreich vorangetrieben und umgesetzt wird. Ein Ziel dabei ist es, die Strukturen und Prozesse des Unternehmens noch effizienter und flexibler zu machen.

HIGHLIGHTS AUS DEM VETERINÄRBEREICH

Im Veterinärbereich boomte 2020 der Markt für Hunde, Katzen und Co, denn viele Menschen schöpfen aus Tieren Kraft und Lebensfreude, gerade in Zeiten coronabedingter Isolation. Analog zur Humanmedizin war auch der Tierarzt für seine vierbeinigen Patienten während der Lockdown-Zeit immer verfügbar. Richter Pharma versorgte gemeinsam mit der Österreichischen Tierärztekammer die Tierärzteschaft

mit Schutzausrüstung, Covid-Tests u. v. m., denn besonders in Krisenzeiten zeigt sich, was eine gute Partnerschaft ausmacht. Über Österreich hinaus ist Richter Pharma auch international erfolgreich und exportiert Veterinärarzneimittel weltweit in 54 Länder. Aktuell arbeitet man mit 69 internationalen Vertriebspartnern zusammen. Zuletzt kamen die Märkte Kanada und Chile hinzu, die seit 2020 ebenfalls über Vertriebspartnerschaften bedient werden. „Bis Jahresende werden wir knapp 700 Zulassungen halten und konnten uns somit gegenüber dem Vorjahr erneut um 17 Prozent steigern. Diese Zulassungen sind die rechtliche Voraussetzung für den Verkauf eines Produkts in einem Land und somit die Basis für den langfristigen Ausbau unserer Position als Veterinärarzneimittelhersteller“, freut sich Huemer.

2021 hat die Pharmafirma den internationalen Produktlaunch eines bedeutenden Arzneimittels zur Behandlung des Cushing-Syndroms beim Pferd durchgeführt. Um mit den Eigenprodukten weiter kräftig zu wachsen, wird auch eine Investition in den Produktionsstandort in Wels getätigt und der Startschuss für das Bauprojekt der Produktionserweiterung fallen. „Wir wollen mit diesem Investment den nächsten Wachstumsschritt gehen, ein klares Zeichen als Veterinärarzneimittelproduzent setzen und zudem als österreichisches Unternehmen im Familienbesitz den Pharmastandort Österreich stärken“, erklärt Roland Huemer den nächsten strategischen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. „Mut und Gestaltungswille sind Werte, die seit jeher bei Richter Pharma gelten und uns auch bei diesem Investment antreiben. Für mich ist das auch eine Investition in die nächste Generation“, ergänzt Mag. pharm. Florian Fritsch, Eigentümer und Aufsichtsratsvorsitzender der Richter Pharma AG.

AUSZEICHNUNG FÜR VETERINÄRES WISSEN

DEUTSCHLAND: MEDIENPREIS FÜR TIERGESUNDHEIT VERGEBEN

Für ihren multimedialen Beitrag „Katzen impfen: Wann, was und wie oft?“ hat die Tierärztin Dr. Iris Wagner-Storz aus München den erstmals verliehenen Medienpreis Tiergesundheit gewonnen. Einen der beiden Preise, die vom Bundesverband praktizierender Tierärzte (bpt) und dem Bundesverband für Tiergesundheit (BfT) in drei Kategorien ausgelobt und mit einem Preisgeld von insgesamt 9.000 Euro dotiert wurden, bekam Dr. Wagner-Storz. Ihr umfangreicher Ratgeberbeitrag, den sie auf dem Tiergesundheitsportal fellomed.de publizierte, sei punktgenaues Impfwissen zu einzelnen Katzenkrankheiten und lasse tief in das Thema Impfung eintauchen. Alle notwendigen Informationen zum Thema Vorsorge und Schutzimpfung seien enthalten, die Beiträge fachlich fundiert sowie zugleich auch unterhaltend kommuniziert worden. Den zweiten Preis erhielt die Journalistin Sylvia Kunert für ihren Audiobeitrag „Impfen oder nicht impfen?“ – zu hören im Haustierpodcast „(Medizinisches) Wau der Woche“ des Funkhaus Nürnberg (publiziert am 15.8.2020; auch über Spotify oder Apple Podcast zu finden).



Dr. Iris Wagner-Storz.



Sylvia Kunert.

Fotos: www.impf-dein-tier.de

Link:

www.fellomed.de/ratgeber/gesundheit/katzen-impfen

Aktuell läuft die Ausschreibung für den Medienpreis Tiergesundheit 2021. Noch bis zum 31. August können Journalisten Beiträge über **www.impf-dein-tier.de** einreichen.

Alles über-wunden



ManukaLind ist eine pflegende Salbe mit hochwertigem Manuka-Honig, Beinwelleextrakt und ätherischen Ölen. Knopfkanülangängig und ohne Antibiotogramm anwendbar.

mit
Manuka-Honig
MGO 514+
UMF 15+



inuvet.com

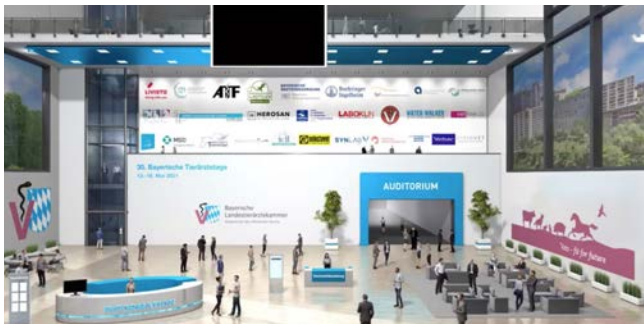

**Manuka
Lind**
Salbe

JUBILÄUM: 75-JÄHRIGES BESTEHEN DER BAYERISCHEN LANDESTIERÄRZTEKAMMER 30. BAYERISCHE TIERÄRZTETAGE IM ZEICHEN DER RINDERHALTUNG



Vets - fit for future

Grafik und Foto: www.bltk.de



Unter dem Motto „Vets fit for future“ fanden vom 13. bis 16. Mai 2021 die 30. Bayerischen Tierärztetage erstmals in digitaler Form statt. Der Fokus dieser Jubiläums-Tierärztetage lag auf der Rinderhaltung. Die rund 1.200 Teilnehmer konnten sich in mehr als 180 Vorträgen von über 150 Referierenden über die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Tiermedizin umfassend informieren und zielgerichtet fortbilden. Der Blick zurück auf 75 Jahre Bayerische Landestierärztekammer zeigt, dass die bayerische Tierärzteschaft seit Jahrzehnten einen wertvollen Beitrag für Tiergesundheit, Tierschutz und den gesundheitlichen Verbraucherschutz leistet.

Ganz herzlich zum runden Jubiläum gratulierte auch **ÖTK-Präsident Mag. Kurt Frühwirth**, der in seiner Grußbotschaft die gelungene länderübergreifende Zusammenarbeit hervorhob. Weiters sprach er auch den hohen Stellenwert der Themen Tierschutz, Tierwohl und Tiergesundheit an, die gerade seit Beginn der Covid-19-Pandemie nochmals an Bedeutung gewonnen haben. „Wenn Tiere nicht artgerecht behandelt werden, schafft dies optimale Bedingungen für die Ausbreitung von Krankheiten“, so Frühwirth. Dies würde man nur mit einem „One Health“-Ansatz lösen können, der auch die komplexen Zusammenhänge der Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt berücksichtigt und so wirksame und nachhaltige Maßnahmen zulasse. Die Veterinärmedizin stelle jedenfalls neben der Humanmedizin die wichtigste Säule in diesem „One Health“-Ansatz dar.

Einen weiteren Aspekt brachte auch die Podiumsdiskussion zum Thema „Perspektiven der Milchviehhaltung“ hervor. Daran teilgenommen haben neben

den Gastgebern die Gastländer Österreich und Schweiz sowie auch **Mindir. Prof. Dr. Dr. Markus Schick**, Leiter der Abteilung Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit des deutschen Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, und **Dr. Siegfried Moder**, Präsident des Bundesverbands praktizierender Tierärzte (bpt).

Die Diskussion der BLTK führte zu folgenden dringlichsten Forderungen:

- **Der Gesetzgeber** wird aufgefordert, zügig rechtsverbindliche Rahmenbedingungen für die Haltungsanforderungen bei Milchvieh zu schaffen.
- **Die Landwirtschaft** hat sich den gesellschaftlichen Anforderungen zu stellen, die erforderlichen Änderungsprozesse zu akzeptieren und eigenverantwortlich und aktiv im Sinne von Tierschutz und Tiergesundheit mitzugestalten.
- **Die Umsetzung** des EU-Tiergesundheitsrechtsaktes (mit verpflichtenden Tiergesundheitsbesuchen durch Tierärztinnen und Tierärzte in Rinder- und Milchviehhaltungen) ist gesetzlich zu regeln und muss neben anderen Tierwohlmaßnahmen ebenfalls gefördert werden.
- **Die Optimierung** der Tiergesundheit, unter umfassender Einbindung der Tierärzteschaft, ist Grundvoraussetzung für eine nachhaltige, tiergerechte sowie klima- und umweltfreundliche Lebensmittelproduktion.
- **Errichtung** einer zentralen staatlichen Tiergesundheitsdatenbank mit Zusammenführung aller relevanten Daten.
- **Alle Gerätschaften**, wie z. B. für die Elektrobetäubung/Schwein oder für die Isoflurannarkose, die am Tier verwendet werden, müssen ein gesetzlich verankertes Prüf- und Zertifizierungsverfahren durchlaufen.

Link:

www.bltk.de/tieraerzte-innen/bayerische-tieraerztetage-2021

SACHBUCH

Mag. Silvia Stefan-Gromen

HUNDEPHYSIOTHERAPIE

LAHMHEITSUNTERSUCHUNG BEIM HUND

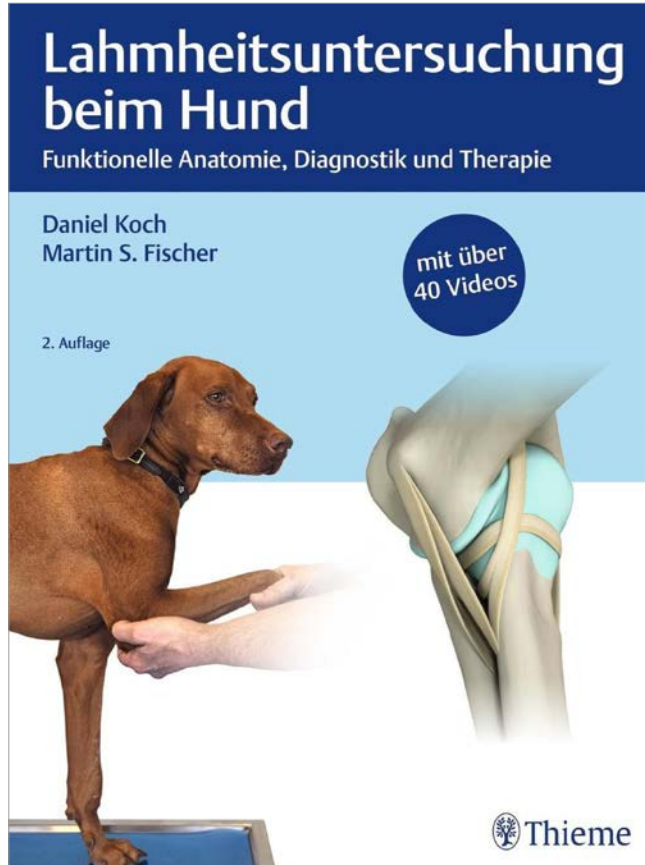


Foto: Georg Thieme Verlag



Basierend auf den neuesten Erkenntnissen der Bewegungsforschung gehen die Autoren auf die einzelnen Schritte der Lahmheitsuntersuchung bei Hunden ein. Die beiden Experten Dr. Daniel Koch, Dipl. ECVS und erfahrener Orthopäde, und Prof. Dr. Martin Fischer, Verfasser der Jenaer Studie zur Fortbewegung von Hunden, verknüpfen das aktuelle Verständnis der funktionellen Anatomie direkt mit ihrer Bedeutung für die Lahmheitsuntersuchung. Jeder einzelne Untersuchungsschritt ist konkret beschrieben und aussagekräftig bebildert. Zusätzlich veranschaulichen Videos die genauen Handgriffe des kompletten Untersuchungsgangs. Detaillierte Grafiken zeigen Ihnen die relevanten anatomischen Strukturen zu jedem Untersuchungsschritt – so können Sie die Palpationsbefunde leichter nachvollziehen. Häufige Befunde und deren Interpretation sind nachschlagfreundlich zusammengefasst. Die wichtigsten Erkrankungen des Bewegungsapparats und neurologischer Strukturen sind mit Gangbeispielen als Video sowie genauer Diagnostik und Therapie dargestellt.

Lahmheitsuntersuchung beim Hund

Daniel Koch, Martin S. Fischer,
Georg Thieme Verlag, 2019,
248 S., ISBN-10: 3132421014, ISBN-13: 978-3132421011

Aktuell

VERLAUTBARUNG DER WAHLERGEBNISSE DER TIERÄRZTEKAMMERWAHL 2021:

ABTEILUNG DER SELBSTÄNDIGEN:

Es wurden 1.039 Stimmen abgegeben,
davon waren 13 ungültig.
Von den gültigen Stimmen entfallen auf:

Liste 1 Aktive Unabhängige Tierärzte – AUT:

511 Stimmen (6 Mandate)

Liste 2 Plattform Tierärzt*innen Österreich – PTÖ:

342 Stimmen (4 Mandate)

Liste 3 Junge Selbständige Tierärzt*innen – JST:

173 Stimmen (2 Mandate)

ABTEILUNG DER ANGESTELLTEN:

Es wurden 393 Stimmen abgegeben, 3 waren ungültig.

Von den gültigen Stimmen entfallen auf:

Liste 1 Angestellte Tierärzt*innen:

242 Stimmen (4 Mandate)

Liste 2 Unabhängige Angestellte Tierärzte – UAT:

148 Stimmen (2 Mandate)

ERGEBNISSE DER BUNDESLÄNDER:



Burgenland:

Abgegebene Stimmen 48, ungültig 10, 38 gültig für die Liste Aktive Unabhängige Tierärzte Burgenland – AUT-BGLD



Kärnten:

Abgegebene Stimmen 110, ungültig 17,
93 gültig für die Liste Vet Kärnten – LVETK



Niederösterreich:

Abgegebene Stimmen 310, ungültig 42,
268 gültig für die Liste Kammerer



Oberösterreich:

Abgegebene Stimmen 247, ungültig 17,
230 gültig für die Liste Aktive Unabhängige Tierärzte OÖ (AUT OÖ)



Salzburg:

Abgegebene Stimmen 82, ungültig 1, 81 gültig für die Liste Aktive Unabhängige Tierärzte Salzburg – AUT Salzburg



Steiermark:

Abgegebene Stimmen 191, ungültig 12,
179 gültig für die Liste Tierärzte Steiermark



Tirol:

Abgegebene Stimmen 110, ungültig 4,
106 gültig für die Liste Landesstelle Tirol



Vorarlberg:

Abgegebene Stimmen 37, ungültig 1, 36 gültig für die Liste Aktive Unabhängige Tierärzte (AUT) Liste Vorarlberg



Wien:

Abgegebene Stimmen 259, ungültig 1,
von den gültigen Stimmen entfallen auf:
Liste 1 Vet's Pro Wien – VPW: 56 Stimmen
Liste 2 Wiener Angestellten und Selbständigen Tierärzte:
202 Stimmen

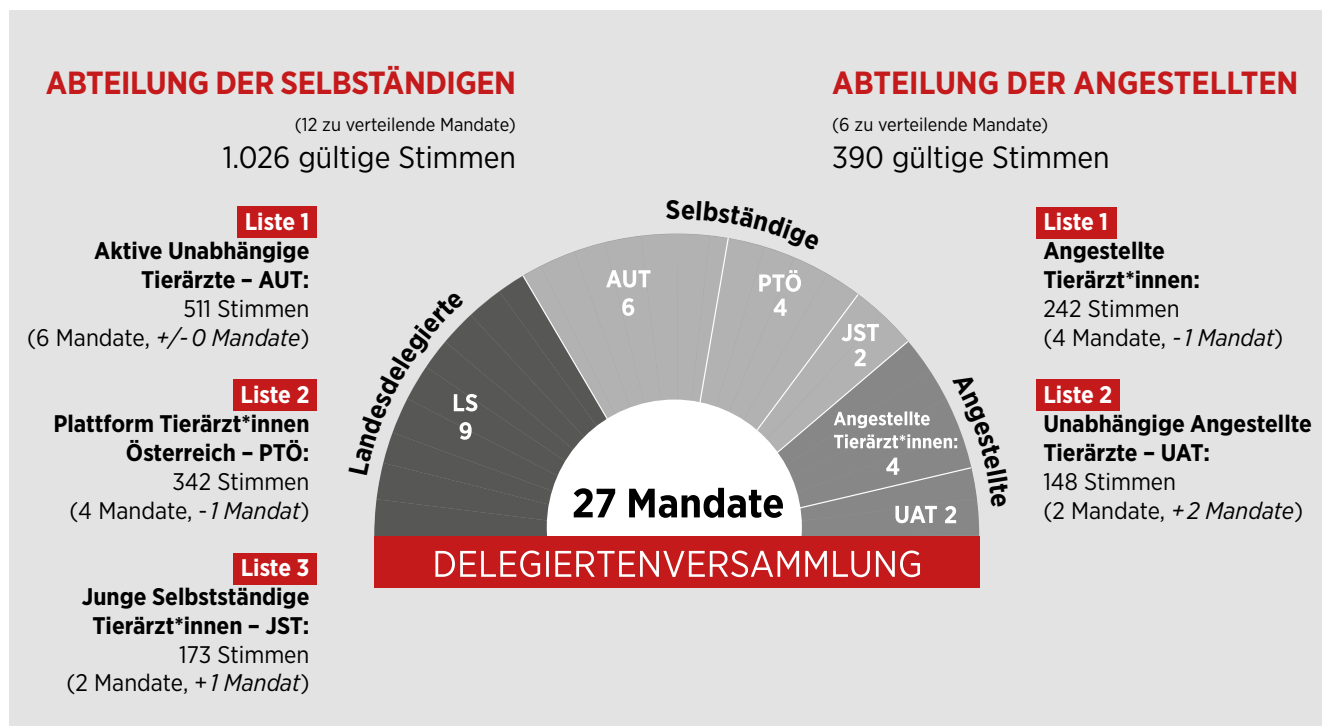
Durch die abgegebenen Vorzugsstimmen haben sich keine Änderungen in den Reihungen ergeben.

Wien, 17. Mai 2021

Für die Wahlkommission:

Dr. Christine Oberleitner-Tschan, Vorsitzende

TIERÄRZTEKAMMERWAHL 2021: WAHLBETEILIGUNG UND MANDATVERTEILUNG



Die Stimmen sind ausgezählt, die Tierärzt*innen haben gewählt! Einen großen Dank möchte ich all jenen Wähler*innen aussprechen, die von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht haben. Die Tierärztekammer ist eine Selbstverwaltungsorganisation, in der alle wesentlichen Entscheidungen in der Kammer getroffen werden: Durch die Stimmenverteilung im Rahmen der Kammerwahl 2021 wurde nun festgelegt, welche politischen Vertreter*innen in die Delegiertenversammlung gewählt wurden. Die von den Kammermitgliedern gewählten Funktionär*innen werden in der kommenden Funktionsperiode die standespolitische Arbeit der Tierärzteschaft prägen und die Interessen des Berufsstandes nach außen hin vertreten.

Bei der diesjährigen Wahl waren 3.265 Mitglieder wahlberechtigt (2017: 3.104), wobei 1.394 (2017: 1.433) ihre Stimme für die Wahl der Landesdelegierten und 1.432 jene für die Wahl der Abteilungsdelegierten (2017: 1452) abgegeben haben. Die österreichweite Wahlbeteiligung war damit mit 42 % etwas geringer als im Jahr 2017 (44 %).

WAHLBETEILIGUNG

Die abgegebenen Stimmen 2021 in den Abteilungen setzten sich mit 1.039 Stimmen aus der Abteilung der Selbständigen und 393 Stimmen aus der Abteilung der Angestellten zusammen – demnach betrug die Wahlbeteiligung (abzüglich der ungültigen Stimmen) bei den Selbständigen rund 48 % und bei den Angestellten rund 35 %. Im Bundesländervergleich beteiligten sich in Salzburg und Tirol (mit jeweils rund 52 %) die meisten Tierärzt*innen an der Wahl, wohingegen es in Niederösterreich (rund 37 %) und Wien (rund 40 %) die geringste Wahlbeteiligung gab.

Die **Mandate** in der Delegiertenversammlung setzen sich nun wie folgt zusammen: In der **Abteilung der Selbständigen** erreichte die Liste 1, „Aktive Unabhängige Tierärzte – AUT“, mit 511 Stimmen in Summe sechs Mandate und

konnte sich damit die Mehrheit sichern. Die Liste 2, „Plattform Tierärzt*innen Österreich – PTÖ“, konnte 342 Stimmen gewinnen, verlor allerdings gegenüber 2017 ein Mandat und erreichte diesmal in Summe vier Mandate. Die Liste 3, „Junge Selbstständige Tierärzt*innen – JST“, holte sich (im Vergleich zur Wahl 2017) mit 173 Stimmen ein weiteres Mandat und ist nun in Summe mit zwei Mandaten vertreten.

In der **Abteilung der Angestellten** hat sich die Anzahl der Mandate von 5 auf 6 erhöht, wobei erstmals 2 Listen angetreten sind. Die „Angestellten Tierärzt*innen“ (Liste 1) kamen mit 242 Stimmen insgesamt auf vier Mandate. Ein überraschendes Ergebnis erzielte die erstmals zur Wahl angetretene Liste 2, „Unabhängige Angestellte Tierärzte“, die mit 148 Stimmen ad hoc zwei Mandate schaffte.

DIE DELEGIERTENVERSAMMLUNG WÄHLT FUNKTIONÄR*INNEN DER GREMIEN

Nachdem das Wahlergebnis nun feststeht, werden in weiterer Folge im Rahmen der konstituierenden Sitzung der neu gewählten Delegiertenversammlung am 30. Juni 2021 auch der ÖTK-Vorstand sowie die weiteren Organe der ÖTK neu gewählt.

Die Veröffentlichung über die neu gewählten Funktionär*innen in den Gremien wird auf der Website der Tierärztekammer sowie auch im Vetjournal erfolgen.

Mag. Nicole Hafner-Kragl
stv. Kammeramtsdirektorin der
Österreichischen Tierärztekammer

NEUES TIERÄRZTEGESETZ UND TIERÄRZTEKAMMERGESETZ IM ÜBERBLICK

Anlass für das neue Tierärztegesetz war einerseits die mangelnde Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie durch die Republik Österreich und das in diesem Zusammenhang stehende EuGH-Urteil aus dem Jahr 2019, welches die Möglichkeit der Beteiligung Berufsfremder an Tierarztgesellschaften fordert, sowie andererseits eine Anpassung der beruflichen Rahmenbedingungen aufgrund der faktischen und rechtlichen Veränderungen. Die Novelle des Tierärztegesetzes, welche vom Nationalrat bereits beschlossen wurde, sieht das Inkrafttreten ab 1. Juni 2021 vor. Aufgrund von Verzögerungen im Gesetzgebungsverfahren kann die Novelle jedoch nicht vor 1. Juni 2021 kundgemacht werden (aufgrund der fehlenden Beschlussfassung des Bundesrates, keinen Einspruch zu erheben, bleibt die achtwöchige Einspruchsfrist sowie die Zustimmung der Länder noch abzuwarten). Somit wird es zu einem rückwirkenden Inkrafttreten kommen.

WIR DÜRFEN IHNEN DIE FÜR DIE PRAXIS WICHTIGSTEN ÄNDERUNGEN DES TIERÄRZTEGESETZES ZUSAMMENFASSEND DARSTELLEN:

- Es wird zwischen dem Betrieb und der Führung einer Ordination oder privaten Tierklinik unterschieden. Betrieben werden kann eine Ordination oder Tierklinik durch eine natürliche oder juristische Person (z. B. GmbH). Unter Führung einer Ordination oder Tierklinik ist die eigenverantwortliche fachlich-veterinärmedizinische Leitung zu verstehen, die jedenfalls durch einen Tierarzt/eine Tierärztin zu erfolgen hat. Wird eine Ordination oder private Tierklinik von einer Tierarztgesellschaft betrieben, muss die verantwortliche Führung durch eine/einen tierärztliche/n Gesellschafterin/Gesellschafter oder eine/einen angestellte/n Tierärztin/Tierarzt, die/der in seinen fachlichen Entscheidungen weisungsfrei ist, erfolgen.
- Angestellte Tierärztinnen und Tierärzte, die eine Ordination oder private Tierklinik unter o. a. Bedingungen führen, sind nunmehr auch berechtigt, eine **Hausapotheke** zu führen.
- Es ist zulässig, dass freiberuflich selbstständig tätige Tierärztinnen und Tierärzte **mehrere Berufssitze** haben. Die Führung einer Ordination ist jedoch auf höchstens zwei Standorte beschränkt bzw. darf nur eine private Tierklinik geleitet werden. Alle Behörden, in deren Sprengel Berufssitze liegen, werden davon verständigt.
- Neu ist auch, dass Betreiber einer Ordination oder privaten Tierklinik verpflichtet sind, eine **Haftpflichtversicherung** bei einem in Österreich berechtigten Versicherer abzuschließen, wobei keine Mindestdeckungssumme gefordert ist. Diese Verpflichtung soll einerseits Tierärztinnen und Tierärzte wirtschaftlich schützen und andererseits sicherstellen, dass im Falle berechtigter Schadenersatzforderungen der Anspruch befriedigt werden kann.
- Konkretisiert werden die **Tätigkeiten von in Ausbildung befindlichen Studentinnen und Studenten** der Veterinärmedizin, die unter Anleitung und Aufsicht von Tierärztinnen und Tierärzten durchgeführt werden dürfen, wie folgt:
 - Erhebung der Krankengeschichte (Gespräch mit der Tierhalterin oder dem Tierhalter)
 - Einfache klinische Untersuchung
 - Einzelne weitere tierärztliche Tätigkeiten, sofern deren Beherrschung zum erfolgreichen Abschluss des Studiums der Veterinärmedizin zwingend erforderlich ist und sofern die in Ausbildung stehenden Studentinnen und Studenten nachweislich bereits über die zur gewissenhaften Durchführung erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen im Hinblick auf den Schwierigkeitsgrad dieser Tätigkeiten verfügen.
- Wird der tierärztliche Beruf in einem **Angestelltenverhältnis** ausgeübt, so ist dies nur im Rahmen eines Dienstverhältnisses zu einer tierärztlichen Ordination, einer Tierklinik, der Veterinärmedizinischen Universität Wien, im Rahmen eines genehmigten Tierversuchs oder als Dienstnehmer/in einer Gebietskörperschaft oder einer von dieser betriebenen Einrichtung möglich. Ziel dieser Regelung ist es, dass Einrichtungen, die eine dauernde tierärztliche Betreuung

ihrer Tierbestände sicherstellen wollen bzw. müssen (Zoos, Tierversuchseinrichtungen, landwirtschaftliche Fachschulen etc.), eine Tierärztin/einen Tierarzt anstellen können, es aber zu keiner Umgehung der Möglichkeiten der Berufsausübung kommt.

- Ausdrückliche Erwähnung findet die tierärztliche Zusammenarbeit in Form von **Praxisgemeinschaften** (Gesellschaften bürgerlichen Rechts), die zu Zwecken der fachlichen Zusammenarbeit, der gegenseitigen Vertretung, der gemeinsamen Nutzung von Praxiseinrichtungen und Instrumenten, der gemeinsamen Beschäftigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie von Hilfspersonal und für gemeinsamen Einkauf eingerichtet werden können.
- Demgegenüber können freiberuflich selbstständige Tierärztinnen und Tierärzte durch einen schriftlichen Vertrag eine **Gemeinschaftspraxis** in Form einer Offenen Gesellschaft begründen.
- Hinsichtlich des Betriebs einer Ordination oder privaten Tierklinik werden weiters **andere Tierarztgesellschaften** als im Firmenbuch eingetragene juristische Personen des Privatrechts definiert,
 - deren Gesellschaftsanteile und Stimmrechte vollständig befugsberechtigten Tierärztinnen und Tierärzten zustehen oder
 - mindestens 50 % der Gesellschaftsanteile und Stimmrechte zukommen. Somit können auch Berufsfremde zukünftig 50 % der Gesellschaftsanteile und Stimmrechte halten und so einer Tierarztgesellschaft angehören. Diesfalls ist durch Einrichtung einer mindestens dreiköpfigen Kommission unter Leitung einer Tierärztin/eines Tierarztes eine umfassende Qualitätssicherung (Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität) gewährleistet. Diese Kommission hat die Einhaltung des Tierärztegesetzes, des Tierärztekammergesetzes und die sich aus dem geltenden Recht ergebenden sonstigen Rechte und Pflichten der Tierärztinnen und Tierärzte sicherzustellen.
- Folgende **Mitteilungspflichten** ergeben sich: Die Errichtung einer Gemeinschaftspraxis oder einer anderen Tierarztgesellschaft ist der Kammer und der Bezirksverwaltungsbehörde unverzüglich zu melden. Bei anderen Tierarztgesellschaften ist auch die Verteilung der Gesellschaftsanteile und Stimmrechte zu melden, und gegebenenfalls die Namen der Tierärztinnen und Tierärzte, die der Kommission angehören.
- Neu geregelt wird die **Einrichtung freiwilliger Not- und Bereitschaftsdienste** durch selbstständige Tierärztinnen und Tierärzte oder Tierarztgesellschaften. Diese können getrennt für den Kleintier-, Nutztier- und den Pferdebereich eingerichtet werden und sind der Kammer zu melden. Eine finanzielle Förderung durch Gebietskörperschaften ist als Maßnahme zur Förderung des Tierschutzes zu werten.
- Die **Strafbestimmungen** wurden neu gefasst. Diese sehen für Verstöße gegen das Tierärztegesetz eine Höchststrafe von € 5.000,- vor; wenn aber eine Tierarztgesellschaft gegen die Verpflichtungen beim Betrieb einer Ordination oder privaten Tierklinik verstößt, so kann die Geldstrafe bis zu € 10.000,- betragen.

TIERÄRZTEKAMMERGESETZ

- **Erweiterung der ordentlichen Kammermitgliedschaft:** Tierärztinnen und Tierärzte, die Gesellschafter einer Tierarztgesellschaft sind, welche eine Ordination oder private Tierklinik betreibt, sind ordentliche Kammermitglieder.
- **Altersunterstützung:** Entsprechend einem Beschluss der Delegiertenversammlung vom November 2020 wurde das Tierärztekammergesetz insofern adaptiert, als nunmehr Tierärztinnen und Tierärzte bereits **mit Vollendung des 65. Lebensjahrs** eine Altersunterstützung unabhängig davon beziehen können, ob sie noch weiter tierärztlich tätig sind. Weibliche Fondsmitglieder, die bis zum Jahrgang 1967 geboren sind, kommen aufgrund der Übergangsregelung zur Anpassung des Pensionsalters bereits zu einem früheren Zeitpunkt in den Genuss der Versorgungsleistung.

Mag. Nicole Hafner-Kragl, stv. Kammeramtsdirektorin der Österreichischen Tierärztekammer

Abteilung der Angestellten

DIE NÄCHSTEN VIER JAHRE



Erstmals in der Geschichte kommen die Vertreter der Angestellten nun von zwei Listen, um die bereits sechs Sitze der Delegiertenversammlung zu beschicken.

ZWEI SITUATIONEN SIND 2011 ZUSAMMENGETROFFEN:

1. Eine Gruppe unzufriedener Tierärzt*innen hat sich formiert, um die Arbeitsbedingungen für die angestellten Tierärzt*innen zu verbessern, und
2. das Tierärztekammergesetz war in Planung. Die Angestellten sollten eine eigene Vertretung in der Kammer bekommen, Stimmrechte anteilig ihrer Zahl erhalten.

Begonnen haben wir mit vier Sitzen im Entscheidungsgremium, der Delegiertenversammlung. Motiviert starteten wir in unsere erste Periode in der Ständesvertretung. Von Anfang an konnten wir auch einen Sitz im Vorstand aus unseren Reihen beschicken. Nach Dr. Barbara Wieser, die sich nach zwei Jahren beruflich nach England begab, vertrat Dr. Armin Pirker unsere Agenden im Vorstand. 2017 übernahm diese Aufgabe Mag. Sabine Eigelsreiter-Scharl.

HEUER TRATEN ZWEI LISTEN ZUR WAHL AN

1. Angestellte Tierärzt*innen (früher Junge Tierärzte)
2. Unabhängige Angestellte Tierärzte

Erstmals in der Geschichte kommen die Vertreter der Angestellten nun von zwei Listen, um die bereits sechs Sitze der Delegiertenversammlung zu beschicken. Von den „Angestellten Tierärzt*innen“ werden das Mag. Sabine Eigelsreiter-Scharl, Dr. Armin Pirker, Mag. Karoline Paschos und Dr. Angela Nachtwey sein, die Vertreter*innen der „Unabhängigen Angestellten Tierärzte“ werden Mag. Evelyn Grasegger und Mag. Florian Flicker sein.

Mag. Sabine Eigelsreiter-Scharl ist seit 15 Jahren hauptsächlich in der Nutztierpraxis tätig, unterbrochen durch die Geburt ihrer beiden Kinder. Sie kennt die Probleme in der Nutztierpraxis und die Schwierigkeit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Dr. Armin Pirker ist Vater einer Tochter. Seit 2004 ist er an der Kleintierchirurgie und auch als Betriebsrat an der Veterinärmedizinischen Universität tätig. Seine grundlegende Motivation ist die Schaffung von fairen Arbeitsbedingungen für alle angestellten Tierärzt*innen.

Mag. Karoline Paschos wurde in der ersten ihrer beiden Schwangerschaften bewusst, wie wichtig rechtssichere Auskünfte im Falle einer Schwangerschaft für Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind. Sie ist im Beratungsteam der GPA-djp in den Kollektivvertragsverhandlungen tätig und hat zudem die Landesstelle Wien bei diversen Veranstaltungen vertreten.

Dr. Angela Nachtwey studierte in Berlin, wo sie auch ihre ersten Berufsjahre verbrachte. Die Liebe zog sie vor 24 Jahren nach Wien, seit 2013 engagiert auch sie sich in der Abteilung. Ihr sind die alten Modelle wie Werkvertrag oder Umsatzbeteiligung sehr gut bekannt.

Acht Jahre Erfahrung in der Kammerpolitik werden zukünftig durch die Sicht der Berufseinsteiger **Mag. Evelyn Grasegger** und **Mag. Florian Flicker** ergänzt, die beide in der Nutztierpraxis Fuß fassten und sich für faire Arbeitsbedingungen einsetzen.

Unsere nach wie vor aktuellen Themen sind der Kollektivvertrag, geregelte Arbeitszeiten sowie gerechte Bezahlung unabhängig vom Fachbereich. Schwangerschaften dürfen nicht zum finanziellen Desaster für die Arbeitgeber werden; auch hier werden wir uns für Verbesserungen starkmachen.

Wir freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit und anregende Diskussionen im Sinne der angestellten Tierärztinnen und Tierärzte, die in diesem wundervollen Beruf tätig sind!

*Mag. Sabine Eigelsreiter-Scharl
für die Abteilung der Angestellten*



Tierarzt als Unternehmer



Foto: beigestellt



TIERÄRZTLICHE KOOPERATIONEN AUS DER SICHT DES NEUEN TÄG

Das neue Tierärztesgesetz (TÄG) tritt mit 1.6.2021 in Kraft. * Der freiberuflichen selbstständigen tierärztlichen Berufsausübung als Einzelunternehmer/in stehen nun zum Teil neu definierte Kooperationsformen gegenüber.

Die Praxisgemeinschaft (Gesellschaft nach bürgerlichem Recht) als Kooperationsmodell im Innenverhältnis bezieht sich auf die Zusammenarbeit von freiberuflich selbstständigen Tierärztinnen und Tierärzten im Rahmen von Praxisgemeinschaften. Zwecke derselben sind fachliche Zusammenarbeit, gegenseitige Vertretung, gemeinsame Nutzung von Praxis-einrichtungen und Instrumenten sowie gemeinsame Beschäftigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, gemeinsame Nutzung von Hilfsmaterial und gemeinsamer Einkauf.

Gemeinschaftspraxen können durch schriftlichen Vertrag von freiberuflich selbstständigen Tierärztinnen und Tierärzten begründet werden – dies in Form einer Offenen Gesellschaft (OG).

Das Tierärztesgesetz fasst nun den Bereich der „anderen Tierarztgesellschaften“ zusammen, das sind **im Firmenbuch eingetragene juristische Personen des Privatrechts**. Hier wird besonders auf berufsrechtliche Aspekte geachtet, sodass Gesellschaftsanteile und Stimmrechte sich mehrheitlich in Händen von berufsberechtigten Tierärztinnen und Tierärzten befinden müssen. Hier wird in der Praxis zumeist die Gesellschaftsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) zur Anwendung kommen.

Bisher waren Kooperationen im Bereich der Tierärzte nicht in dieser Deutlichkeit im TÄG geregelt. Eine Beteiligung Berufsfremder an einer Tierärztesgesellschaft war ausschließlich für stille Teilhaber möglich. Errichtungen von GmbHs waren bereits nach dem bisherigen Tierärztesgesetz möglich; andere Gesellschaftsformen waren gesetzlich für den Tierarztberuf nicht erfasst.

Das neue TÄG sieht nun eindeutig tierärztliche Kooperationen im Rahmen von Gründungen von Gesellschaften bürgerlichen Rechts, Offenen Gesellschaften sowie im Firmenbuch eingetragene juristische Personen des Privatrechts vor. Die Errichtung einer Kommanditgesellschaft im Bereich von Gemeinschaftspraxen und anderen Tierärztesgesellschaften ist nicht vorgesehen. Stark fixiert sind nun im neuen TÄG die gesellschaftsrechtliche Dominanz der freiberuflich selbstständigen Tierärztinnen und Tierärzte bzw. deren Anteilsbesitz und deren Stimmrechte.

*Herzlichst
Ihr PRAXISmanager*

Dieser Artikel wurde mit aller gebotenen Sorgfalt zusammengestellt. Für allfällige Fehldarstellungen übernehmen wir keine Haftung. Der Beitrag kann und soll daher die fachkundige Beratung nicht ersetzen.

* Anm. d. Red.: Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses war die Einspruchsfrist des Bundesrates aufrecht. Das Gesetz tritt voraussichtlich mit 1.6.2021 rückwirkend in Kraft.

MAG. WERNER FRÜHWIRTH

ist Steuerberater und Wirtschaftsprüfer aus St. Pölten und hat sich als Unternehmensberater auf den Berufsstand der Tierärzte spezialisiert. Er begleitet als PRAXISmanager die Initiativen der Österreichischen Tierärztekammer.

*Neue Bestimmungen für SFU-Tierärzt*innen: Die jüngsten Einkommensteuerrichtlinien 2021, veröffentlicht am 17. Mai 2021, sehen nun eine differenzierte Behandlung dieser Tätigkeit für die sogenannte „große SFU“ vor.*

**AKTUELLER STAND ZUM STEUERRECHT/SOZIALVERSICHERUNGSRECHT:
STEUERLICHE BEHANDLUNG BETREFFEND ZUORDNUNG DER SFU-TÄTIGKEIT**

Bisher wurde die Vergütung für die Tätigkeit eines SFU-Tierarztes in der Einkommensteuererklärung als sogenannte „Funktionsgebühr“ im Rahmen der Einkünfte aus „sonstige Einkünfte“ erfasst.

Die jüngsten Einkommensteuerrichtlinien 2021, veröffentlicht am 17. Mai 2021, sehen nun eine differenzierte Behandlung dieser Tätigkeit für die sogenannte „große SFU“ in der RZ 5219 vor:

1. Der eigenverantwortliche Tierarzt: Jene Tätigkeit, die die Leitungsfunktion bzw. Entscheidungsfunktion im Rahmen der tierärztlichen Fleischbeschau im Rahmen der SFU-Tätigkeit wahrnimmt – diese Vergütung wird weiterhin als „**Funktionsgebühr**“ behandelt.

2. Jene Tierärzte, die im Rahmen des Teams der SFU-Tätigkeit nicht eigenverantwortliche Tätigkeiten ausüben, beziehen **Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit** im Rahmen ihrer Tierärztetätigkeit.

In der Praxis ergeben sich durch diese steuerrechtliche Zuordnung zwar keine wesentlichen steuerlichen Auswirkungen, allerdings in der Folge hinsichtlich des **Sozialversicherungsrechts**. Während der Bezug von Funktionsgebühren keine Sozialversicherungspflicht bedingt (wie bisher), führt die Zuordnung zur tierärztlichen selbstständigen Tätigkeit allenfalls zu einer Erhöhung der sozialversicherungspflichtigen Beitragsgrundlage bis maximal zur jeweiligen Höchstbemessung.

AB WANN GELTEN NUN DIESE NEUEN BESTIMMUNGEN DER RZ 5219 DER EINKOMMENSTEUERRICHTLINIEN 2021?

Diese Regelung wird aufgrund der Veröffentlichung im Mai 2021 für alle künftigen Veranlagungen von SFU-Vergütungen anzuwenden sein. Dies wird im Regelfall für das Jahr 2021 gelten, könnte jedoch für alle offenen Veranlagungen bis 2020 ebenfalls maßgeblich sein, allenfalls auch für Zeiträume von nicht abgeschlossenen bzw. künftigen Betriebsprüfungsverfahren gelten.

WIE ERLANGT DIE SOZIALVERSICHERUNG KENNNTNIS DER GEÄNDERTEN BEITRAGSHÖHE?

Die Finanzämter leiten für jeden Steuerpflichtigen die entsprechende Bemessungsgrundlage für das veranlagte Jahr an die Sozialversicherung SVS (früher Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft) im elektronischen Weg weiter. Die Auswirkung auf eine geänderte Beitragshöhe wirkt sich jedoch erst im Nachhinein durch die Bearbeitung der SVS aus – dazu hat die SVS bis rund ein Dreivierteljahr nach Erteilung des jeweiligen Einkommensteuerbescheids Zeit.

WELCHE SV-BEITRÄGE SIND DAVON ALLENFALLS BETROFFEN?

Jedenfalls sind dies die laufenden **Pensionsversicherungsbeiträge** (PV) bei der **SVS** und die Selbstständigenvorsorge (SeVo).

Falls Sie nicht das „Opting-out“ in der **Krankenversicherung** der Gruppen-KV nutzen bzw. bei der ÖGK (früher GKK) versichert sind, also bei der **SVS kranken** versichert sind, wird auch diese durch die Änderung in der Beitragsgrundlage betroffen sein (KV).

*Für die Frühwirt WP u STB GmbH
GF Mag. Werner Frühwirt*

Dieser Artikel wurde mit aller gebotenen Sorgfalt zusammengestellt. Für allfällige Fehldarstellungen übernehmen wir keine Haftung. Der Beitrag kann und soll daher die fachkundige Beratung nicht ersetzen.



EINTRAGUNG IN DIE TIERÄRZTELISTE

Mag.med.vet. Darko Maric
am 14.4.2021

Mag.med.vet. Sarah Göll
am 19.4.2021

Mag.med.vet. Elisabeth Sattler
am 28.4.2021

Tierärztin Martina Taxer
am 20.4.2021

Tierärztin Anne Lisa Louis
am 26.4.2021

Mag.med.vet. Gregor Schweng
am 26.4.2021

Mag.med.vet. Hannah Quatember
am 21.4.2021

Mag.med.vet. Daniela Kerschner
am 21.4.2021

Mag.med.vet. Clara Cristina Waltenberger
am 21.4.2021

Dr.med.vet. Marieke Stefanie Schildkamp
am 28.4.2021

Tierärztin Veronika Prantl
am 23.4.2021

Mag.med.vet. Tamara Mair
am 3.5.2021

Mag.med.vet.
Stefanie Urimare Wetzels PhD
am 3.5.2021

Mag.med.vet. Madelaine Herz
am 7.5.2021

Mag.med.vet. Elena Görisch
am 5.5.2021

MVDr. Raz Better
am 30.4.2021

Mag.med.vet. Lena Ivancic
am 5.5.2021

ANMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Roberto Claudio Plasenzotti
2325 Himberg, Brauhausgasse 34
am 3.5.2021

Dr.med.vet. Michaela Maurer
5532 Filzmoos, Neuberg 97
am 1.5.2021

Dipl.Tzt. Christine Jäger
8041 Graz, Leberackerweg 1
am 1.6.2021

Tierärztin Michaela Liebe
3350 Haag, Schönfeld 2/2
am 23.4.2021

Mag.med.vet. Claudia
Eichinger Bakk. rer. nat.
8041 Graz, Leberackerweg 1
am 1.5.2021

Mag.med.vet. Michael Mitterer
3193 St. Aegydt am Neuwalde, Markt 15
am 1.6.2021

MVDr. Veronika Musalkova
8413 Kurzragnitz, Kurzragnitzweg 3
am 23.4.2021

Tierärztin Viktoria Katharina Kieninger
6867 Schwarzenberg, Beien 916
am 1.5.2021

ABMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Wolfgang Zenker
6020 Innsbruck, Fischnalerstraße 14
am 30.4.2021

Dipl.Tzt. Erwin Herbich
2191 Gaweinstal, Wiener Straße 26
am 30.4.2021

Mag.med.vet. Magdalena Raab
4720 Kallham, Kallhamerdorf 9/2
am 30.4.2021

ANMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Dipl.Tzt. Barbara Pitzl
bei Dipl.Tzt. Angelika Putzenbacher
4770 Andorf, Hauptstraße 39
am 1.5.2021

Dipl.Tzt. Sibylle Karpf
bei Dr.med.vet. Josef Schleder
8700 Leoben, Kärntner Straße 271
am 19.4.2021

Dipl.Tzt. Verena Holl
bei Tierarztpraxis Ridler OG
5251 Höhnhart, Höhnhart 100
am 19.4.2021

Dipl.Tzt. Erwin Herbich
bei Dipl.Tzt. Dorit Seibert-Schwarz
2023 Nappersdorf, Nappersdorf 10
am 1.5.2021

Dr.med.vet. Franz Geweßler
bei Sauwald Tierärzte GmbH
4793 St. Roman bei Schärding,
Altendorf 79
am 1.7.2021

Mag.med.vet. Eva-Kristina Sazama
bei Tierklinik Perchtoldsdorf Ost
2380 Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 122
am 1.5.2021

Dipl.Tzt. Sabine Schadler
bei Tierarztpraxis Neufeld
2491 Neufeld an der Leitha,
Anton-Proksch-Gasse 9
am 12.4.2021

Mag.med.vet. Dagmar Sailzl
bei Tierplus Brunn am Gebirge
2345 Brunn am Gebirge, SC17,
Hubatschstraße 3
am 1.5.2021

Mag.med.vet. Thomas Stocklasser
bei Dipl.Tzt. Markus Felix Scherfler
4020 Linz, Wallseerstraße 43
am 1.4.2021

Dipl.Tzt. Stefan Reiter
bei Tierklinik Seekirchen
5201 Seekirchen am Wallersee,
Waldprechting 315
am 1.5.2021

Mag.med.vet. Magdalena Raab
bei Tierarztpraxis Muxeneder
4230 Pregarten, Mitterfeld 2
am 1.7.2021

Mag.med.vet. Sarah Göll
bei Dipl.Tzt. Markus Felix Scherfler
4020 Linz, Wallseerstraße 43
am 1.5.2021

Mag.med.vet. Elisabeth Sattler
bei Tierarztpraxis Entenfeller GmbH
3073 Stössing, Bonnleiten 8
am 1.5.2021

Tierärztin Martina Taxer
bei Dr.med.vet. Peter
Josef Wassermann
6471 Arzl im Pitztal, Bichlweg 20
am 1.5.2021

Mag.med.vet. Gregor Schweng
bei Dipl.Tzt. Rainer Giebl
3021 Pressbaum, Dürrwienstraße 10
am 1.5.2021

Mag.med.vet. Gregor Schweng
bei Tierarztpraxis am Stadtpark
1030 Wien, Reisnerstraße 7
am 1.5.2021

Mag.med.vet. Daniela Kerschner
bei Dr.med.vet. Martin Schmözl
3443 Sieghartskirchen,
Roman-Gutscher-Straße 1
am 1.5.2021

Dr.med.vet. Marieke
Stefanie Schildkamp
bei Pferdeklinik Pegasus GmbH
2384 Breitenfurt bei Wien,
Laaber Straße 69
am 1.5.2021

Mag.med.vet. Tamara Mair
bei Tierklinik Sattledt
4642 Sattledt, Kirchdorfer Straße 7
am 19.5.2021

Mag.med.vet. Madelaine Herz
bei Tierklinik Vöcklabruck
4840 Vöcklabruck, Freileiten 60
am 17.5.2021

MVDr. Raz Better
bei Tierklinik Sattledt
4642 Sattledt, Kirchdorfer Straße 7
am 1.5.2021

Mag.med.vet. Lena Ivancic
bei Tierklinik Tulln
3430 Tulln an der Donau,
Königstetter Straße 158
am 6.5.2021

Mag.med.vet. Tanja Hochschwarzer
bei Dr.med.vet. Florian Demetz
6531 Ried im Oberinntal, Nr. 336
am 6.4.2021

Mag.med.vet. Elin Friederike Conzelmann
bei Tierklinik Altheim
4950 Altheim, Badstraße 3
am 3.5.2021

Doctor Medic Veterinar
Irina Neacsu Ivanovici
bei Dipl.Tzt. Judith Katzensteiner
1050 Wien, Arbeitergasse 4/4
am 10.5.2021

Mag.med.vet. Katharina Ecker
bei Tierklinik Perchtoldsdorf Ost
2380 Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 122
am 8.5.2021

ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

O. Univ.-Prof. Dr. Gilles Dupré, Dipl.ECVS
bei VUW/Kleintierchirurgie
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 15.4.2021

Mag.med.vet. Peter Kanz
bei Dr.med.vet Bernhard Samm
2821 Lanzenkirchen, Hauptstraße 105
am 30.4.2021

Mag.med.vet. Stefanie Gaisbauer
bei Tierklinik Parndorf
7111 Parndorf, Heidehofweg 4
am 30.4.2021

Dr.med.vet. Michaela Maurer
bei Dipl.Tzt. Andreas Danler
5550 Radstadt, Gstatterfeld 25
am 31.5.2021

Dr.med.vet. Heiko Andreas Stein
bei Tierarzt GmbH Dr. Mitsch
1110 Wien, Hauffgasse 24
am 30.4.2021

Mag.med.vet. Katrin Seitschek
bei Dipl.Tzt. Daniel Rieder
7121 Weiden am See, Weinberggasse 19
am 31.3.2021

Dipl.Tzt. Christine Jäger
bei Tiergesundheitszentrum Dres Schichl
8101 Gratkorn, Andreas-Leykam-Platz 1
am 31.5.2021

Mag.med.vet. Hannes Karbacher
bei Tierklinik Perchtoldsdorf Ost
2380 Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 122
am 31.5.2021

Mag.med.vet. Magdalena Raab
bei Dipl.Tzt. Christine Feuerstein
4784 Schardenberg, Bachmayrstraße 16
am 30.4.2021

Doctor medic veterinar
Andreas-Philipp Gödri
bei Dr.med.vet. Walter Peinhopf
8403 Lebring, Jöss 6a
am 28.5.2021

Mag.med.vet. Claudia
Eichinger Bakk. rer. nat.
bei Tierarztpraxis Puchstraße
8020 Graz, Puchstraße 48
am 15.5.2021

Mag.med.vet. Nicolle
Gobbo Oliveira Erünlü
bei Anicura Tierklinik Hollabrunn
2020 Hollabrunn, Lastenstraße 2
am 19.4.2021

Tierärztin Eva Schreckensperger
bei Dr.med.vet. Peter Theurl
6161 Natters, Bahnhofstraße 1
am 30.4.2021

BERUFSSITZVERLEGUNG

Dipl.Tzt. Gerhild Schwager
von: 4400 Steyr-Stadt, Taschelried 19a
nach: 4400 Steyr, Infangstraße 2
am 26.4.2021

Dipl.Tzt. Isabell Rillinger
von: 4870 Vöcklamarkt,
Salzburger Straße 30
nach: 5232 Kirchberg
bei Mattighofen, Wendling 46
am 6.4.2021

Mag.med.vet. Martina Süß
von: 3053 Laaben, Nr. 101
nach: 1140 Wien, Mühlbergstraße 5
am 1.5.2021

Dr.med.vet. Heidemaria Berger
von: 3204 Kirchberg an der Pielach,
Friedenstraße 5
nach: 3204 Kirchberg an der Pielach,
Friedenstraße 8/2
am 1.6.2021

DIENSTORTVERLEGUNG

Mag.med.vet. Maximilian Auer
von: VUW/Pferdeklinik
1210 Wien, Veterinärplatz 1
nach: Dipl.Tzt. Josef Vösenhuber
3250 Wieselburg,
Handel-Mazzetti-Weg 16
am 4.5.2021

NAMENSÄNDERUNG

Dr.med.vet. Ingrid Schmidburg-Spendier
früher Ingrid Schmidburg

Mag.med.vet. Silke Kögl
früher Silke Pirmayer

Mag.med.vet. Nataliya Scherngell
früher Nataliya Katarushkina

GEBURTSTAGE

50. Geburtstag

Dipl.Tzt. Gabriele Gradner
Dipl.Tzt. Johannes Hochgatterer
Dr.med.vet. Gudrun Werner
Licenciado en Veterinaria Doris
Krätschmer
Dipl.Tzt. Christoph Leichtfried
Dipl.Tzt. Gunter Milanollo

55. Geburtstag

Dr.med.vet. Isabella Dirnberger
Dr.med.vet. Josef Frei
Dipl.Tzt. Tina Jäger
Dipl.Tzt. Helene Friedrich
Dr.med.vet. Johann Weichselbaum
Dr.med.vet. Doris Gansinger
Dipl.Tzt. Andreas Lanbach
Dipl.Tzt. Maria Hermann
Tierärztin Dr. Angela Nachtwey
Dipl.Tzt. Andrea Vit
Ao. Univ.-Prof. Univ.-Doz.
Dr. Gerald Erwin Weissengruber
Dipl.Tzt. Gerda Kemetmüller
Dipl.Tzt. Johannes Riedl

60. Geburtstag

Dr.med.vet. Gabriele Flekna
Dr.med.vet. Herbert Lorenzin
Dr.med.vet. Edmund Blechinger
LVet.Dir. Dr. Peter Wagner
Dr.med.vet. Nora Marx-Dawid

65. Geburtstag

Dipl.Tzt. Georgine Neubauer
Dr.med.vet. Heinrich Prantl
Dr.med.vet. Johannes Rinesch
Dr.med.vet. Brigitta Wagner
Dr.med.vet. Franz Geweßler
Dipl.Tzt. Erich Ratzenböck

70. Geburtstag

Dipl.Tzt. Thomas Müller
LBTA Dr. Peter Köstenberger

75. Geburtstag

VR Dr. Ing. Franz Seyfried

76. Geburtstag

Dr.med.vet. Wolfgang Ofner

77. Geburtstag

Prof. Univ.-Doz. VR Dr. Norbert Kopf
VR Dr. Wolfgang Weis

78. Geburtstag

Dipl.Tzt. Erich Lauer

79. Geburtstag

Dr.med.vet. Herbert Humer
VR Dr. Peter Fehr

82. Geburtstag

VR Dr. Horand Heller

88. Geburtstag

Dr.med.vet. Lambert Hübner

89. Geburtstag

VR Dr. Volker Werner-Tutschku

90. Geburtstag

Dr.med.vet. Josef Stolz
Dr.med.vet. Reinhold Baxa

91. Geburtstag

Dr.med.vet. Wolfgang Rohrbacher

92. Geburtstag

VR Dr. Peter Steiner

95. Geburtstag

SR Dr. Johann Fischea

97. Geburtstag

Dr.med.vet. Kurt Bittner

ANTRITTSBESUCH UND WIEDERAUFNAHME DER SFU-GEBÜHRENVERHANDLUNGEN

Foto: beige stellt



V.li.n.re.: Dr. Heinz Heistingner, LH-Stv. Stephan Pernkopf, LS-NÖ-Präsident Dipl. Tzt. Bernhard Kammerer.

LH-Stv. Stephan Pernkopf begrüßte Dr. Heinz Heistingner und den neuen Präsidenten der Landesstelle NÖ der ÖTK, Dipl. Tzt. Bernhard Kammerer, zur Wiederaufnahme der Verhandlungsgespräche bezüglich SFU-Gebühren. Im Zuge dessen stieß LH-Stv. Pernkopf mit Präsident Kammerer auf dessen Amtsübernahme an und bedankte sich bei Dr. Heistingner für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

ÖTK-DIPLOM-PRÜFUNG VETERINÄR-PHYTOTHERAPIE



V.li.n.re.: Dr. med. vet. Isabella Hahn-Ramssl, em. o. Univ.-Prof. Dr. Chlodwig Franz, Mag. Sonja Steinegg, ao. Univ.-Prof. Dr. Karin Zitterl-Eglseer.

Der Vorsitzende der Prüfungskommission zum ÖTK-Diplom Veterinär-Phytotherapie, em. o. Univ.-Prof. Dr. Chlodwig Franz, verlieh am 27.05.2021

Mag. Sonja Steinegg

nach erfolgreich abgelegter Prüfung das ÖTK-Diplom Veterinär-Phytotherapie.

Die Österreichische Tierärztekammer gratuliert dazu sehr herzlich!

FACHTIERARZTPRÜFUNG FÜR PATHOLOGIE



V.li.n.re.: Dr. Zoltán Bagó, Dr. Martin Reifinger, Dr. Gabriela Stanclova, Dr. Gregor Springler, Prof. Herbert Weissenböck, Prof. Peter Schmidt.

Der Vorsitzende der Fachtierarztprüfungskommission für Pathologie, Prof. Peter Schmidt, verlieh am 10.05.2021

Dr. med. vet. Gabriela Stanclova und Dr. med. vet. Gregor Springler

nach erfolgreich abgelegter Fachtierarztprüfung den Titel Fachtierärztin bzw. Fachtierarzt für Pathologie.

Die Österreichische Tierärztekammer gratuliert dazu sehr herzlich!

FACHTIERARZTPRÜFUNG FÜR PFERDE



V.li.n.re.: Dr. Thomas Mitterer, ao. Univ.-Prof. Dr. Hubert Simhofer, Dipl. Tzt. Sophie Salomon, ao. Univ.-Prof. Dr. Christine Hinterhofer, Dr. Georg Hladik, Dr. Constanze Zach

Der Vorsitzende der Fachtierarztprüfungskommission für Pferde, Dr. Georg Hladik, verlieh am 25.05.2021

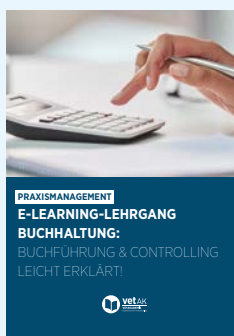
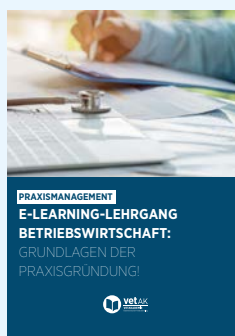
Dipl. Tzt. Sophie Salomon

nach erfolgreich abgelegter Fachtierarztprüfung den Titel Fachtierärztin für Pferde.

Die Österreichische Tierärztekammer gratuliert dazu sehr herzlich!



Angesichts der aktuellen Covid-19-Situation hat die VETAK ihre Präsenzveranstaltungen bedauerlicherweise auf unbestimmte Zeit verschieben müssen. Unser digitales Fortbildungsangebot finden Sie hier:



PRAXISMANAGEMENT „E-LEARNING-LEHRGÄNGE“

Getrennt voneinander oder im Paket buchen!
Mit den drei E-Learning-Lehrgängen
Betriebswirtschaft, Buchhaltung und **Marketing**
zum ÖTK-E-Learning-Zertifikat Praxismanagement!

Start: jederzeit möglich!

**Weitere Informationen
finden Sie unter:**
www.tieraerzteverlag.at



**JETZT
ONLINE
ANMELDEN**

**1. KURS: AUSBILDUNG ZUR
AKADEMISCH GEPRÜFTEN
TIERARZTHELFERIN -
2021/2022**

**1. KURS – AUSBILDUNG ZUR/ZUM AKADEMISCH
GEPRÜFTEN TIERARZTHELFER/IN – 2021/2022**

DATUM: 18.09.2021 – 22.05.2022
9:00 – 18:00 Uhr
Die Prüfung findet am
25. und 26. Juni 2022 statt.
ORT: Österreichische Tierärztekammer
Hietzinger Kai 87, 1130 Wien

REFERENTIN: Dr. Eva Maria Grünwald

TEILNAHMEGEBÜHR: EUR 4.116,00 inkl. USt.

**DETAILS UND
ANMELDUNG:** <https://bit.ly/3qhgXQ8>

**JETZT
ONLINE
ANMELDEN**

**2. KURS: AUSBILDUNG ZUR
AKADEMISCH GEPRÜFTEN
TIERARZTHELFERIN -
2021/2022**

**2. KURS – AUSBILDUNG ZUR/ZUM AKADEMISCH
GEPRÜFTEN TIERARZTHELFER/IN – 2021/2022**

DATUM: 25.09.2021 – 12.06.2022
9:00 – 18:00 Uhr
Die schriftliche Prüfung findet am
25. Juni 2022, die mündliche Prüfung
am 2. und 3. Juli 2022 statt.
ORT: Österreichische Tierärztekammer
Hietzinger Kai 87, 1130 Wien

REFERENTIN: Dr. Eva Maria Grünwald

TEILNAHMEGEBÜHR: EUR 4.116,00 inkl. USt.

**DETAILS UND
ANMELDUNG:** <https://bit.ly/3qgBpqW>

NATIONALE TERMINE

JUNI 2021 (NATIONAL)

19.6.2021 **6 BS** **6 FTA (KT)**
VÖK SEMINAR „ENDOKRINOLOGIE FÜR DIE PRAXIS. APELKA, VETORYL, ZYCORTAL UND CO.“ @ HOME
 Online/A
www.voek.at

21.-23.6.2021 **20 BS**
STRAHLENSCHUTZ – GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRMEDIZIN
 Seibersdorf/A
 Seibersdorf Labor GmbH,
 Seibersdorf Academy
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>

24.-25.6.2021 **13 BS**
STRAHLENSCHUTZ – SPEZIELLE AUSBILDUNG RÖNTGENDIAGNOSTIK VETERINÄRMEDIZIN
 Seibersdorf/A
 Seibersdorf Labor GmbH,
 Seibersdorf Academy
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>

25.-27.6.2021
ISFM 2021 WORLD FELINE CONGRESS „DIE KOMPLEXE KATZE – MULTIDISZIPLINÄRER ANSATZ FÜR DIE KATZENMEDIZIN“
 24 On-Demand-Sitzungen
<https://bit.ly/3cB9oXM>

26.-27.6.2021 **9 BS** **9,5 FTA (KT)** **5 HAPO**
WHAT'S HOT WHAT'S NEW IN DER KLEINTIERORTHOPÄDIE – ORTHOPÄDIE IN THEORIE UND PRAXIS
 Rankweil/A
 Tierklinik Schwarzmann Rankweil OG
www.vetforum-oberlech.net

28.-29.6.2021 **10 BS**
VETERINÄRMEDIZIN – NUKLEARMEDIZIN
 Seibersdorf/A
 Seibersdorf Labor GmbH,
 Seibersdorf Academy
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>

30.6.-4.7.2021 **19 BS** **19 FTA (KT)** **5 HAPO**
„NEUE PISTEN, NEUE FÄLLE, NEUE HERAUSFORDERUNGEN – VON BLAU BIS SCHWARZ, VON FAHRAD BIS MERCEDES: FÜR JEDEN DAS RICHTIGE DABEI!“
 Wien/A
 Veterinärmedizinische Universität Wien
www.vetforum-oberlech.net

JULI 2021 (NATIONAL)

2.-11.7.2021 **30 BS** **30 FTA (KT)**
VÖK SEMINAR STRAHLENSCHUTZGRUNKURS
 Wien/A
 Veterinärmedizinische Universität Wien
www.voek.at

3.-4.7.2021 **14 BS** **14 FTA (KT)**
KOCHSKURS CHIRURGIE® 2021, WEICHTEILSERIE, MODUL 3
 Wien/A
 THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

10.-11.7.2021 **14 BS** **14 DIPL (ZK)** **14 FTA (KT)**
INTERAKTIVES ZAHN KOMPAKT-SEMINAR 2021, MODUL 3
 Wien/A
 THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

24.-25.7.2021 **14 BS** **14 DIPL (ZK)** **14 FTA (KT)**
ENDODONTIE MODUL 1
 Wien/A
 THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

AUGUST 2021 (NATIONAL)

21.-22.8.2021 **14 BS** **14 DIPL (ZK)** **14 FTA (KT)**
ENDODONTIE MODUL 2
 Wien/A
 THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

INTERNATIONALE TERMINE

JUNI 2021 (INTERNATIONAL)

12.-13.6.2021
TIERÄRZTLICHE MODULREIHE VERHALTENSTHERAPIE FÜR KLEINTIERE, MODUL 2: ETHOLOGIE II
 Neuss/D
 Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic
www.lupologic.de

JULI 2021 (INTERNATIONAL)

2.-4.7.2021
TIERÄRZTLICHE MODULREIHE VERHALTENSTHERAPIE FÜR KLEINTIERE, MODUL 5: THERAPIEGESTALTUNG II
 Neuss/D
 Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic
www.lupologic.de

16.-18.7.2021
TIERÄRZTLICHE MODULREIHE VERHALTENSTHERAPIE FÜR KLEINTIERE, MODUL 3: LERNTHEORIE UND TRAININGSTECHNIKEN
 Neuss/D
 Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic
www.lupologic.de

AUGUST 2021 (INTERNATIONAL)

6.-8.8.2021
TIERÄRZTLICHE MODULREIHE VERHALTENSTHERAPIE FÜR KLEINTIERE, MODUL 4: THERAPIEGESTALTUNG I
 Neuss/D
 Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic
www.lupologic.de

6.-8.8.2021
TIERÄRZTLICHE MODULREIHE VERHALTENSTHERAPIE FÜR KLEINTIERE, MODUL 6: PROBLEMVERHALTEN HUND I
 Neuss/D
 Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic
www.lupologic.de

E-LEARNING-MODULE

10.3.2021-9.3.2022
DAHLEMER DIÄTETIKSEMINARE: TIERERNÄHRUNG IN DER PRAXIS – ONLINE-SEMINAR: JUNGHUNDERNÄHRUNG
 Online/D
www.myvetlearn.de

19.4.-17.11.2021
QUALZUCHT: AUFGABEN UND PFLICHTEN FÜR TIERÄRZT/INNEN – ONLINE-SEMINARE FÜR DEN ÖFFENTLICHEN DIENST UND DIE PRAXIS
 Online/D
www.myvetlearn.de

1.5.2021-31.12.2022
E-LEARNING-REIHE: GRUNKURS BIENEN
 Online/D
www.myvetlearn.de

20.5.2021-20.5.2022 **2 E-L.**
DER HUND MIT HERZINSUFFIZIENZ – DAS RICHTIGE „REZEPT“ FÜR IHR PATIENTENMANAGEMENT
 Berlin/D
www.akademie.vet

22.5.-21.11.2021
E-LEARNING: PHYTOTHERAPIE KURS E (DERMATOLOGIE) UND F (GERIATRIE)
 Online/D, www.myvetlearn.de



22.5.2021–30.4.2022
MANUELLE UND PHYSIKALISCHE THERAPIEN – E-LEARNING KURS I: EINFÜHRUNG IN DIE PHYSIKALISCHE THERAPIE UND THERMOTHERAPIE
 Online/D
www.myvetlearn.de

29.5.–31.12.2021
VETERINÄRAKUPUNKTUR GRUNDKURS III
 Online/D
www.myvetlearn.de

4.6.2020–4.6.2021
CHRONISCHE NIERENPATIENTEN IN DER KLEINTIER-SPRECHSTUNDE
 Berlin/D
www.akademie.vet

17.6.2021 **2 E-L.** **2 FTA (AN)**
EINFÜHRUNG IN DIE INDIKATIONSSTELLUNG DER AKUPUNKTUR MIT EINFACHEN UND SICHEREN BEHANDLUNGSBEISPIELEN IN DER PFERDEPRAXIS; FORTBILDUNG DER ÖGT SEKTION GANZHEITSMEDIZIN MIT DER SEKTION PFERDE
 Online/A
www.oegt.at

17.6.2020–17.6.2021
LABORDIAGNOSTIK: SPURENSUCHE BEIM HAUTPATIENTEN
 Berlin/D
www.akademie.vet

18.6.2020–18.6.2021
HAUTNAH & PRAXISNAH! DERMATOLOGISCHE PROBENTNAHME FÜR TFA
 Berlin/D
www.akademie.vet

23.6.2021 **3 E-L.** **2 FTA (KT)**
EIN ONKOLOGISCHER ABEND
 Online/A
office@vet-specialists.at

30.6.2021 **2 E-L.** **2 FTA (KT)**
INTERNISTIK-INTENSIV-WEBINAR: GERINNUNGSSTÖRUNGEN
 Online/A
www.vetevent.net

17.8.2021 **1 E-L.** **1 FTA (KT)**
DIE KATZE MIT ATEMNOT UND DIE HÄUFIGSTEN URSACHEN FÜR PLEURALSPLATERGUSS
 Online/A
www.vet-webinar.com

28.8.2021–30.4.2022
MANUELLE UND PHYSIKALISCHE THERAPIEN E-LEARNING-KURS II: NEUROLOGIE UND LAUFBANDTRAINING
 Online/D
www.myvetlearn.de

7.10.2020–7.10.2021 **2 E-L.**
DIAGNOSTIK IM SCHWEINEBESTAND: FOKUS RESPIRATIONS-APPARAT – TEIL 2
 Online/D
www.akademie.vet

14.11.2020–31.12.2021
VERHALTENSTHERAPIE MODUL 5: AGGRESSIONS- UND ANGSTPROBLEME/PHOBIEN BEIM HUND
 Deutschland
www.myvetlearn.de

NUTZTIERKALENDARARIUM

16.–17.9.2021 **11 BS** **9 FTA (WK)**
ULTRASCHALL-WORKSHOP
 Wien/A
 Veterinärmedizinische Universität Wien,
 Universitätsklinik für Wiederkäuer
www.vetmeduni.ac.at

LEGENDE KALENDARARIUM

- **BS** ALLG. BILDUNGSSTUNDEN
- **TGD** TIERGESUNDHEITSDIENST
- **FTA** FACHTIERARZT
- **FTA (KT)** = Kleintiere
- **FTA (S)** = Schweine
- **FTA (WK)** = Wiederkäuer
- **FTA (F)** = Fische
- **FTA (ED)** = Ernährung und Diätetik
- **FTA (WZ)** = Wild- und Zootiere
- **FTA (KL)** = Klinische Laboratoriumsdiagnostik
- **FTA (AN)** = Akupunktur und Neuraltherapie
- **FTA (PR)** = Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin
- **FTA (DM)** = Dermatologie
- **FTA (P)** = Pferd
- **FTA (TT)** = Tierhaltung, Tierschutz und Verhaltensmedizin
- **FTA (G)** = Geflügel
- **FTA (CH)** = Chiropraktik
- **FTA (B)** = Bienen
- **FTA (TZ)** = Tierzucht
- **FTA (H)** = Homöopathie
- **FTA (KL)** = Klinische Laboratoriumsdiagnostik
- **FTA (LK)** = Labortierkunde
- **FTA (LM)** = Lebensmittel
- **FTA (PT)** = Pharmakologie und Toxikologie
- **FTA (PA)** = Pathologie
- **DIPL (PT)** = Diplom Phytotherapie
- **DIPL (FWM)** = Diplom Farmwildmedizin
- **DIPL (EK)** = Diplom Ernährungsberatung Kleintier
- **DIPL (KO)** = Diplom Kleintieronkologie
- **DIPL (VRH)** = Diplom Erkrankungen Vögel, Reptilien und kleine Heimtiere
- **DIPL (ZK)** = Diplom Zahn- und Kieferchirurgie für kleine Heimtiere
- **ATF** AKADEMIE FÜR TIERÄRZTLICHE FORTBILDUNG (DT)
- **HAPO** HAUSAPOTHEKEN-ZUSATZQUALIFIKATION
- **E-L.** E-LEARNING



Foto: Michael Bernkop/Vetmeduni Vienna

VetmedTalk

Heute verstehen. Morgen verändern.

Gesunde und sichere Lebensmittel

DIENSTAG, 29. JUNI 2021

17:00–18:00 UHR

ExpertInnen im Gespräch

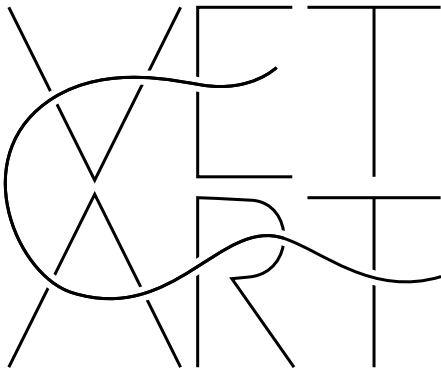
ONLINE



vetmeduni.ac.at/vetmedtalk-q2



Tierärztliche Gegenwartskunst, Literatur & Musik



JOHANNA KORAK

www.vetart-kunstforum.at

1962 geboren und aufgewachsen in Klagenfurt.

1981–1988 Studium der Biologie in Graz, seit 1989
AHS-Lehrerin für Biologie und Persönlichkeitsbildung.

Zehn Jahre an der Pädagogischen Hochschule im
Lehrerfortbildungsbereich Persönlichkeitsbildung –
Soziales Lernen.

Künstlerisch aktiv seit 2003.

Wohnt und arbeitet in Graz.

Techniken wie Schütttechnik, Holzschnitt, Aquarellmalerei
weiterentwickelt durch Workshopbesuche der Kunstfabrik
in Wien sowie in Italien.

Die Inspiration entspringt den Bildern im Kopf. Am Beginn
steht die Farbkomposition, darauf folgen mehrere Schüttvor-
gänge. Dazu wird die Acrylfarbe mal mit mehr und dann wie-
der mit weniger Marmorl in einem Malereimer mit einem
Rührgerät vorbereitet. Aus der unterschiedlichen Zusammen-
setzung ergeben sich breiige bis dünnere Ausgangsmateriale-
n. Dieses Material wird dann auf eine vorpräparierte Leinwand
geschüttet und getrocknet. Spritzen und Schütten werden
mehrmals wiederholt. Hintergrund und Konturen werden
durch Malvorgänge herausgearbeitet. Die Zusammensetzung



Schüttbilder sind sehr lustbetonte Prozesse.



Fotos: VETART Kunstforum

Johanna Korak.

der Ausgangsmaterialien ergeben strukturierte, rissige oder
glatte, glänzende Flächen. Graphisch-Figurales wird sichtbar.
Gegenpole entstehen durch ruhende glatte Flächen.
Die Kunst entstammt der Phantasie und entwickelt sich in der
Umsetzung. Neues entsteht! Die Freude an der Farbe und am
Experiment ist grenzenlos. Es besteht auch die Möglichkeit,
einfach orange Farbe mit einem Malereimer von der Stehleiter
aus auf eine schwarz grundierte Fläche herunterplatschen zu
lassen. Eine Farbexplosion ist das Ergebnis ... „Fukoshima“.
Oder ein anderes Mal ist es einfach Rot, das aus verschiedenen
Richtungen auf eine unbearbeitete Leinwand gespritzt wird.
Es dürfen auch Spritzpistolen verwendet werden. Eine Ener-
gieladung findet sich am Bild wieder. Großteils entstehen die
Kunstwerke im Garten unter dem Sonnenhimmel.

Bei nächtlichem Aquarellieren, wenn andere zur Ruhe kom-
men, bilden sich farbige Flächen; Farben, die sehr wässrig
ineinanderfließen oder durch Kippen des Blattes zu Rinnsalen
werden. Dunkle bis schwarze kritzelartige Figuren tauchen
darin auf.

Dann sind es wieder Köpfe, Körper und mehr, die zu einem Bild
werden. Ungedachtes findet über die Hand den Kanal nach
draußen und auf das Papier. In den Träumen tauchen Farben
und Bilder auf, die über diesen Weg sichtbar werden. Je mehr
gearbeitet wird, umso intensiver werden die Inspirationen. Das
Bedürfnis, aufzustehen und sofort loszulegen, entsteht, dann
verlassen die Bilder wieder, und das, was bis zum Morgen
anhält, kann dann als Grundlage für die Arbeit dienen – wobei
ständig neue Varianten auftauchen. Das Hervorsprudeln der
Linien sowie Kritzeleien sind eine nie enden wollende Quelle.
Ein weiterer Zugang für Kunstobjekte liefern die seziierten
Schweineherzen aus dem Biologieunterricht. Mit schwarzem
Aquarellstift lassen sich Strukturen verstärken und Bilder, die
auftauchen, können sichtbar gemacht werden ...

**„Malerei ist für mich Meditation mit Farbe und Ausdruck
meiner Lebensfreude. Sie fordert mich auf, mein Inneres
auf die Leinwand zu bringen.“**

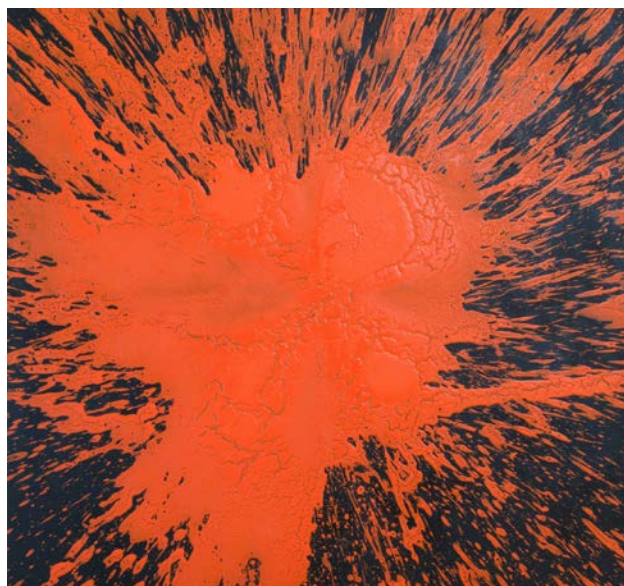
AUSSTELLUNGEN EXEMPLARISCH:

Juli 2010 „Interecci“, Art Farm Gaia, Papiano – Perugia
März 2012 „Phantasie & Realität – Weltkulturerbe Havanna?“,
ÖGB-Haus, Graz
April 2015 „solletit.titello“, KuBeg, Graz
April 2016 „LOS!LASSEN!“, Aprilfestival,
Schloss Freiberg, Ludersdorf, Steiermark
Juni 2019 „Dialog“ Spazio 121, Perugia

Weitere Infos: www.galeriecentrum.net



„Die Feuertaufe“, 2018, Acryl (1,7×1,1 m).



„Fukushima“, 2011, Acryl (1×1 m).



„SIE und ER?“, 2019 (Aquarell).



„Feuriges Abendlicht“, 2017 (Aquarell).



„Herzlandschaft“, 2014 (Foto mit Aquarellstift).



„Landschaft mit Vulkan“, 2019 (Aquarell).



„Sommerlicht“, 2017 (Aquarell).



Wissenschaftliche Publikationen

AUSSCHREIBUNG DES „ARMIN TSCHERMAK VON SEYSENEGG-PREISES“ DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE DER VETERINÄRMEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT WIEN

Die Gesellschaft der Freunde der Veterinärmedizinischen Universität Wien hat für das Kalenderjahr 2021 einen Förderpreis für den akademischen Nachwuchs der Veterinärmedizinischen Universität Wien zur Verfügung gestellt, der als „Armin Tschermak von Seysenegg-Preis“, dotiert mit 5.000 Euro, vergeben wird.

Um den Preis können sich wissenschaftliche MitarbeiterInnen mit abgeschlossenem Doktorats- bzw. PhD-Studium der Veterinärmedizinischen Universität Wien bewerben. Bevorzugt werden BewerberInnen bis maximal zehn Jahre nach Abschluss ihres Doktorats- bzw. PhD-Studiums unter Berücksichtigung etwaiger Karenzierungen.

Eingereicht werden kann eine wissenschaftliche Arbeit, deren Erst- bzw. LetztautorIn der/die BewerberIn ist. Die wissenschaftlichen Arbeiten müssen 2018, 2019 oder 2020 in einer anerkannten wissenschaftlichen Zeitschrift in Druck erschienen oder zur Veröffentlichung angenommen worden sein.

Der „Armin Tschermak von Seysenegg-Preis“ kann an ein und dieselbe Person nur einmal verliehen werden. Für Arbeiten, die bereits mit einem anderen Preis ausgezeichnet wurden, kann der „Armin Tschermak von Seysenegg-Preis“ ebenfalls nicht verliehen werden.

AUSSCHREIBUNG DES HEIMTIERPREISES DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE DER VETERINÄRMEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT WIEN

Der Arbeitskreis Heimtiere der Gesellschaft der Freunde der Veterinärmedizinischen Universität Wien stiftet für das Kalenderjahr 2021 einen Preis als Anerkennung für hervorragende Dissertationen, die spezielle für die tierärztliche Praxis relevante Fragestellungen aus dem Bereich der Heimtiere bearbeitet haben.

Der Preis trägt den Namen Heimtierpreis der Gesellschaft der Freunde der Veterinärmedizinischen Universität Wien und ist mit 2.000 Euro dotiert. Für den Heimtierpreis kommen Diplom- oder Masterarbeiten, Dissertationen oder PhD-Thesen infrage, deren Thematik den eingangs beschriebenen Kriterien entspricht und die mit „Sehr gut“ bewertet und vom Erstgutachter für den Preis vorgeschlagen worden sind.

Einreichfrist ist der 1. Juli 2021.

AUSSCHREIBUNG DES NUTZTIERPREISES DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE DER VETERINÄRMEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT WIEN

In Anlehnung an den oben ausgeschriebenen Preis stiftet der Arbeitskreis Nutztiere und Pferde der Gesellschaft der Freunde der Veterinärmedizinischen Universität Wien auch einen Anerkennungspreis speziell für die tierärztliche Praxis und zeichnet relevante Fragestellungen aus dem Bereich der Nutztiere aus.

Der Preis trägt den Namen Nutztierpreis der Gesellschaft der Freunde der Veterinärmedizinischen Universität Wien und ist ebenfalls mit 2.000 Euro dotiert. Die Kriterien gelten wie oben angeführt.

Einreichfrist ist der 1. Juli 2021.



Einreichfrist ist der 1. September 2021.

Der Einreichung ist ein Motivationsschreiben und ein wissenschaftlicher Lebenslauf mit Publikationsliste beizufügen. Die Einreichung (Publikation, Motivationsschreiben, Lebenslauf, Publikationsliste; jeweils im PDF-Format) ist per E-Mail an das Generalsekretariat der Gesellschaft der Freunde der Vetmeduni Wien zu richten (E-Mail: t.leisch@vetheim.at). Die Einreichungen werden unter den Aspekten Qualität, Originalität und Innovation der wissenschaftlichen Arbeit sowie unter Berücksichtigung des Motivationsschreibens bewertet.



Arbeiten, die bereits mit einem anderen Preis ausgezeichnet worden sind, kommen für die Preisverleihung nicht infrage. Teilnahmeberechtigt sind alle Abschlussarbeiten, die im Verlauf des vorausgegangenen Studienjahres approbiert worden sind. Die Bewerbungen sind an das Generalsekretariat der Gesellschaft der Freunde der Veterinärmedizinischen Universität, Josef-Baumann-Gasse 8a, 1220 Wien, zu richten.



Die Bewerbungen sind ebenso an das Generalsekretariat der Gesellschaft der Freunde der Veterinärmedizinischen Universität zu richten.



ERFAHRENER KOLLEGE (M/W) ZUR GEMEINSAMEN FÜHRUNG einer Praxisgemeinschaft in Graz gesucht.
Bewerbung: tierarzt.praxis@hotmail.com

WIR SUCHEN EINEN TIERARZT. Eine neue Herausforderung steht vor der Tür! Für die Erweiterung unseres Teams bieten wir (Tierambulanz Vorchdorf, Neue Landstr. 1, 4655 Vorchdorf) eine Vollzeitstelle und eine 20-Stunden-Stelle für eine/n Tierärztin/-arzt an. Neben einer hohen Spezialisierung im Bereich der Reproduktionsmedizin bieten wir Ihnen die Möglichkeit, auch im Gebiet der Allgemeinmedizin viel zu lernen. Wir bieten neben dem gesamten Spektrum der Reproduktionsmedizin bei Hund und Katze Osteosynthese, Weichteilchirurgie, internistisch genaue Abklärung und vieles mehr an. Von unseren Mitarbeitern wünschen wir uns Teamgeist, hohes Engagement, Tierliebe und liebevollen, respektvollen Umgang mit Tier und Besitzer! Deutschgrundkenntnisse sind für den Besitzerumgang Voraussetzung, Fremdsprachen gerne gesehen, da wir für umfassende Patientenversorgung den internationalen Austausch anregen. Das Gehalt liegt je nach Qualifikation zwischen 2.500 € und 4.000 € brutto. Wir suchen nach einem/r Mitarbeiter/in, der/die gerne ab November/Dezember/Jänner eine neue Herausforderung sucht. *Fühlen Sie sich angesprochen und möchten Sie unser Team bereichern, schicken Sie Ihre Bewerbung bitte an: charlotte.sontas@gmail.com oder tierambulanz.vorchdorf@gmail.com. Wir freuen uns auf Sie!*

FANTASTIC OPPORTUNITY FOR AN ORTHOPAEDIC SURGEON IN UAE. The Austrian based training company Vet-Coaching GmbH has been asked to help in filling a very exciting vacancy in the United Arab Emirates with immediate effect. This long term position would suit a veterinary surgeon with a strong bias towards orthopaedic surgery and experience in this field. Furthermore the right candidate will also be fundamentally driven to provide excellent medical care for the patients and has keen people and customer-handling skills. Our vets work five days a week on various rotas and we do not provide out-of-hours emergency call-out services. Our clinic has four consulting rooms, a decent-sized hospital and a pretty spacious operating theatre. We also have fully integrated practice management software, PACS, and a digital hospital board, which integrates with digital patient treatment and anaesthetic monitoring sheets for paperless working environment. The tools of the trade include: an extensive in-house laboratory; a very expensive and awesomely capable digital x-ray machine; a sophisticated ultrasound machine; full dental equipment, including digital dental x-ray; laser therapy; and of course all the equipment required for orthopaedic surgery... among other things. The basic monthly salary is AED 25,000 (= € 6250,00) plus an allowance of approx. AED 15,000 (= € 3750,00) to cover costs of housing, car and high-quality private medical insurance etc. Holidays are based on local law including 30 days annual leave per year, plus 10 public holidays per year. However, note that the 30 days annual

leave includes any weekend days, which are taken off during the duration of the leave, so it usually equals about 22 work-days off a year. *Interested candidates are asked to send their CV with a convincing letter to office@vet-coaching.eu in the first instance. The initial interview can be held via a Skype call, however this is only the first step.* Any shortlisted candidates will be invited for up to 1 week to the clinic to an expenses-paid interview to give both parties a chance to get to know each other and work in this multi-national team. In order to work in the UAE there is a lengthy process to register with the authorities, but we will provide all the support and cost necessary.

VETERINARY POLICY OFFICER EUROPEAN AFFAIRS, Federation of Veterinarians of Europe (FVE). The Federation of Veterinarians of Europe (FVE) is the umbrella organisation of veterinary professional organisations across 39 European countries. The Federation is the European voice of over 300.000 veterinarians, working in all disciplines of the veterinary profession. Contact Person: Ulrike Tewes. E-mail for application: info@fve.org. Phone number: 0032 2 533 70 20. **JOB DESCRIPTION:** Job Title: Veterinary Policy Officer European Affairs; Location: Brussels. Deadline: 31 January 2021. Brief job description: FVE is searching a European Affairs Veterinary Policy Officer with experience in EU policy making. Requirements & Responsibilities Role: Monitor and analysis of ongoing and emerging EU issues and legislation that impact veterinary matters or the veterinary profession • Support the implementation of FVE activities and objectives • Assist in preparation FVE meetings, webinars and conferences • Assist the team in gathering and maintaining up-to-date information, drafting position papers, conducting background research • Support the team by preparing background briefs and other materials (presentations, evaluations, minutes etc.) for meetings and events that are clear, concise and relevant for policy makers • Participating in discussions, working groups and committees in the field of EU veterinary matters • Support FVE's communication efforts (e.g. website, social media, newsletters) to promote the work our Federation and the veterinary profession in general for society does. Profile: Veterinary degree from an ESEVT accredited veterinary school • Eligible and willing to work in Brussels, Belgium • Have excellent command of written and spoken English (native or equivalent). Mastery of another EU language (German or Spanish in particular) is a strong plus • Work experience in EU or veterinary policy making would be a strong plus • Interest for animal welfare, public health and One Health developments • Ability to turn complex, technical information into concise, simple messages • Strong organizational, interpersonal and communication skills • Robust drafting abilities • Positive and problem-solving attitude • Willingness to learn fast and juggle between numerous tasks • Teamplayer, proactively offering help and new ideas to more senior team members • Willing to travel • Strong computer skills (MS office software, WordPress, Desktop publishing software, etc). Benefits & Perks: Full-time (38 hours) per week employment contract under Belgian law • Being part of a dynamic, multicultural and positive spirit team • Competitive remuneration

and benefits package (including group insurance, 13th month salary) offered.

NUTZTIERPRAKIS IN OSTSTIEIERMARK SUCHT TIERÄRZTIN/TIERARZT FÜR PRAXISÜBERNAHME. Langfristige Einschulung möglich (Studienabgänger), Arbeitsschwerpunkt Rinder; Top-Milchbetriebe bis Mutterkühe, Schaf(zucht)-Betriebe, einige Schweinebetriebe, sehr viele TGD-Betriebe. Kleine Schlachtier- und Fleischuntersuchung im Praxisgebiet möglich (lässt sich sehr gut mit der Praxis kombinieren). Angenehmes Klima mit Nachbarkollegen und Tarifiedisziplin. Geregelter Wochenenddienst und Urlaubsvertretung. Landschaftlich sehr schöne Region, in etwa kreisförmig verteiltes Kundengebiet. Brutto € 2.500 aufwärts mit Umsatzbeteiligung. Wohnung und Verpflegung vorhanden. Beginn sofort möglich.
*0664 2432683
office@tierarzt-hanl.at*

TIERÄRZTIN/TIERARZT FÜR KLEINTIERKLINIK IN WIEN 21 GESUCHT. Wir suchen für unser Team Verstärkung! Startbasis 20–25 Stunden Teilzeit – ausbaufähig. Durch den überdurchschnittlich hohen Anteil an Exoten ist der tierärztliche Alltag bei uns in der Klinik nie eintönig! Bedingt dadurch ist auch Bereitschaft zur Weiterbildung bei unserer/m künftigen Kollegin/Kollegen erwünscht. Bezahlung abhängig von der Qualifikation – bei bereits klinischer Erfahrung selbstverständlich mehr! Geregelt Dienstzeiten, KEINE Nacht- oder Wochenenddienste. Bei Interesse und entsprechenden Voraussetzungen besteht die Möglichkeit zur Ausbildung zum Diplomate ECZM (Avian)/European Veterinary Specialist in Zoological Medicine (Avian) – Residency Training. Es ist aber nicht Bedingung! *Bewerbungen bitte an: Mag. Claudia oder Dr. Manfred Hochleithner: hochleithner@gmail.com*

TIERÄRZTLICHE/R ORDINATIONSASSISTENT/IN. Tierarztpraxis am Stadtpark GmbH, 1030 Wien, sucht ab sofort: Tierärztliche/r Ordinationsassistent/in für 35–40 Wochenstunden mit Berufserfahrung für die Bereiche Ordinationsassistentenz (inkl. Laborabwicklung) und Anmeldung (Kundenverkehr und Telefonkenntnisse). Wir wünschen uns Eigeninitiative und Teamorientierung. Mindestgehalt für Vollzeitbeschäftigung € 1.500 (brutto) – Überzahlung nach Eignung.
Bewerbungsunterlagen bitte mittels E-Mail: tierarztpraxis@am-stadtpark.at

TIERARZT/TIERÄRZTIN (TEILZEIT 20h / VOLLZEIT 40h). Wir suchen zum sofortigen Eintritt: Tierarzt/Tierärztin (Teilzeit 20h/Vollzeit 40h). Ihre Aufgaben sind: selbstständiges Führen der tierärztlichen Ambulanz, Betreuung stationärer Patienten, Durchführung von Routineoperationen, Assistenz und Mitarbeit bei chirurgischen Eingriffen, Auswertung von Laboranalysen und Proben, Interpretation von CT- und Röntgenbildern, Mitarbeit beim Klinikmanagement (wie z. B. Verrechnung und Mahnwesen). Wir erwarten: abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin, idealerweise bereits (erste) Arbeitserfahrung als Veterinärmediziner, Bereitschaft zum Notdienst, hohes Maß an Eigeninitiative, freundli-





ches Auftreten, Freude am Umgang mit Mensch und Tier, Teamgeist. Wir bieten: modern ausgestattete Klinik inkl. CT, Labor, Ultraschallgerät, digitalem Röntgen...; hervorragende Möglichkeiten zur fachlichen Weiterbildung, spannende und vielseitige Aufgaben in einem dynamischen und motivierten Arbeitsumfeld, die Möglichkeit, Aufgaben selbstbestimmt wahrzunehmen und Verantwortung zu übernehmen, sehr gutes familiäres Betriebsklima mit langfristigen Perspektiven und ausgezeichneten Rahmenbedingungen, Wohnmöglichkeit und Parkplatz vorhanden, Teilhaberschaft ist möglich, besonders für Tierarztpaare geeignet. Wir richten uns sowohl an Berufseinsteiger als auch an erfahrene Kollegen. Gehaltsbasis ist der Mindestlohntarif. Wir bieten eine deutliche Überbezahlung bei entsprechender Qualifikation und Erfahrung. *Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen samt Foto an Frau Dr. Christiane Pfeil, E-Mail: office@tierklinik-steyr.at*

ASSISTENZÄRZTIN. Ich, motivierte Wiedereinsteigerin mit reichlich Wissen in Theorie und Praxis der Kleintiermedizin, bin auf der Suche nach Möglichkeiten, dieses jetzt in die Tat umzusetzen. Vielfältige Interessen von A wie Augenheilkunde bis Z wie Zahnheilkunde. Vielleicht ein/e Mentor/in, der/die Freude daran hat, sein/ihr Wissen und Können an eine engagierte Kollegin weiterzugeben? Anfangs 20 Wochenstunden zu € 470 brutto Monatsgehalt. Wichtig sind mir neben der realen Möglichkeit, entsprechend zu lernen, ein gutes Arbeitsklima, geprägt von respektvollem Umgang miteinander und freundschaftlichem Arbeiten im Team auf Augenhöhe. Empathischer, respektvoller Umgang mit Tieren und Menschen von meiner Seite sind selbstverständlich! Sie sagen, solch eine Möglichkeit gibt es nicht? *Ich lasse mich überraschen, bleibe offen und optimistisch und freue mich über Kontaktaufnahme unter der Tel.: 0676 3901531 (bitte eine Nachricht hinterlassen, ich rufe Sie umgehend zurück!). Beste Grüße!*

ERFAHRENE/R TIERÄRZTIN/TIERARZT GESUCHT. Die Firma SB Vet-Coaching GmbH sucht für einen Kunden: eine(n) engagierte(n) und motivierte(n) Tierärztin/Tierarzt für 20-40 Stunden, vorerst als Langzeitvertretung für ein kleines, feines Team im Wiener Becken. Das Team arbeitet als praktische Tierärzte auf hohem Niveau in einer sehr gut ausgestatteten Praxis (Labor, Ultraschall, digitales Röntgen, Zahnstation). Wir bieten: geregelte Dienste ohne Nacht- und Notdienste, keine Rufbereitschaft, Samstagvormittag im Wechsel. Die Bezahlung orientiert sich am Ausbildungsstand und ist verhandelbar. Start bei € 2.300 Brutto/40 Stunden (Anfänger). *Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, einem Operationskatalog, aus dem hervorgeht, welche Operationen Sie selbstständig durchführen können, und aussagekräftigem Begleitschreiben an: office@vet-coaching.eu*

TIERARZT/TIERÄRZTIN. Wir vergrößern und suchen daher Tierarzt/-ärztin für Kleintierordination in Wien. Ausmaß etwa 20-30 Stunden. Erfahrung wäre wünschenswert, da das selbstständige

Führen der Sprechstunde bald möglich sein sollte. Es gibt keine Wochenend- oder Notdienste, die Praxis wird komplett neu adaptiert und modernst ausgestattet. Unser Team ist sehr familiär und arbeitet gut zusammen. Gehalt sind mind. € 2.400 (auf Vollzeitbasis). Überbezahlung je nach Qualifikation und Erfahrung. *Interessiert? Dann schicke deine Bewerbung bitte an: s_franz@gmx.at*

TIERARZT/TIERÄRZTIN GESUCHT. Für unsere Kleintierordination in der Nähe von Klagenfurt suche ich eine/n netzte/n Kollegin/Kollegen für eine dauerhafte Zusammenarbeit. Ideal wäre ein Beschäftigungsausmaß von 20 bis 30 Wochenstunden. Wir bieten eine modern ausgestattete Praxis und ein nettes Arbeitsklima. *Falls Sie Interesse an einer Zusammenarbeit haben, melden Sie sich bitte mit kurzem Lebenslauf und Foto unter: j.kleinszig@geoworld.at*

TIERARZT/-ÄRZTIN FÜR KLEINTIERE. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine/n Tierarzt/-ärztin mit mind. drei Jahren Berufserfahrung zur langfristigen Zusammenarbeit in unserer Kleintierpraxis in Oberalm (südl. von Salzburg). Möglich ist eine Anstellung in Teilzeit (20 Std.) oder Vollzeit (38 Std.). 1-2 Samstagsdienste im Monat. Ein freier Tag unter der Woche. Keine Nacht- oder Sonntagsdienste. Das Anfangsgehalt beträgt € 2.850 brutto (auf Vollzeitbasis). Überbezahlung je nach Qualifikation möglich. Wir sind ein junges und motiviertes Team. Wir verfügen über modernste Ausstattung und diagnostische Möglichkeiten (Labor, digitales Röntgen, Ultraschall, Zahnbehandlungseinheit, Endoskopie). Was wir von dir erwarten: selbstständiges Führen der Ordination, kleine Routine-OPs, Grundkenntnisse Abdomenultraschall (...). *Wenn wir dein Interesse geweckt haben, schicke uns bitte deine Bewerbungsunterlagen an: office@tieraerzte-oberalm.at*

TIERARZT/TIERÄRZTIN IN WIEN GESUCHT. Wir wollen ein neues qualifiziertes Team aufbauen. Dafür brauchen wir eine/n motivierte/n lernwillige/n Kollegen/in. Zur Einarbeitung bieten wir eine Vollzeitstelle. Danach erfolgt die Bezahlung nach Mindestlohntarif, bei besserer Qualifikation entsprechend höher. Wichtig sind uns eine gute Planbarkeit, Interesse an Teamwork und eigenverantwortliches Arbeiten. Haupttätigkeit der neuen Kollegen/innen sind Diagnostik, interne Medizin, Orthopädie, Onkologie und Routinebehandlungen. Dafür stehen modernste Geräte zur Verfügung wie Computertomographie, direktes digitales Röntgen, Ultraschall inkl. Herzultraschall, Endoskopie, Labor etc. Nach genauester Diagnostik inkl. Befunderstellung folgen Therapie, Operationen, Infusionstherapie, Chemotherapie usw. Für alle diese Tätigkeiten werden die neuen Assistenten/innen je nach Vorwissen eingeteilt und wenn notwendig ausgebildet. Bei Interesse kann man viel lernen. Bereitschaft für Nacht- und Wochenend- sowie Feiertagsdienste ist erwünscht. *Bei Interesse freue ich mich über Ihre Bewerbung - Bewerbungen mit Lebenslauf bitte an: andrea.hutter@tierklinik-hutter.at*

ASSISTENZTIERARZT-STELLE MIT AUFSTIEGSMÖGLICHKEITEN in topmoderner Kleintierklinik. Die Tierklinik St. Pölten (www.tierklinik-stp.at) ist eine hoch spezialisierte Kleintierklinik im Herzen Niederösterreichs und von Wien aus schnell und einfach erreichbar. Als Spezialisten- und überregionale Überweisungsklinik sind wir Anlaufstelle für komplizierte Fälle aus allen Bereichen der Kleintiermedizin. Privat geführt und ohne den Einsatz klinikfremder Konsiliartierärzte decken wir die breite Palette der Kleintiermedizin ab (Chirurgie, Orthopädie, innere Medizin, Onkologie, Kardiologie, Zahnmedizin, Dermatologie, bildgebende Diagnostik mit CT, Arthro, Endo, Sono, C-Bogen u.v.m.). Derzeit umfasst unser Team 28 Mitglieder, bestehend aus Diplomates, Fachärztinnen und Assistenzärztinnen, tierärztlichen Ordinationsassistentinnen, Lehrlingen und Rezeptionistinnen. Um unseren strengen Qualitätsansprüchen und unserem Wachstum gerecht zu werden, suchen wir Verstärkung in Vollzeitbeschäftigung für unser Tierärzteteam zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Wir bieten: ein junges, dynamisches Team mit einer flachen Hierarchie, Begegnung auf Augenhöhe und Teamspirit, modernste Ausstattung und multidisziplinäre „State of the art“-Behandlungen mit stets evidenzbasiertem Zugang, einen gesicherten Arbeitsplatz in kollegialem Umfeld, Spezialisten im Team und jederzeit greifbar für interne Abstimmung diagnostischer und therapeutischer Abläufe, finanzierte interne und externe Aus- und Weiterbildung, um ein medizinisches Vorankommen zu gewährleisten, klinikeigenes modulares dreijähriges Aus- und Weiterbildungsprogramm von „essential“ bis „advanced“, die Möglichkeit zur Spezialisierung in diversen Bereichen, die Möglichkeit zur Fachierarztbildung Kleintiermedizin, ÖTK-Diplom Kleintieronkologie, faire und leistungsorientierte Bezahlung, fixe Diensterteilung und geregelte Arbeitsabläufe. Sie bringen mit: ein abgeschlossenes Diplomstudium der Veterinärmedizin (Vertiefungsmodul Kleintiermedizin von Vorteil), Wissbegierde, Hausverstand und Stressresistenz, den Wunsch nach fachlicher Ausbildung und den Ehrgeiz, zu den Besten Ihres Fachs gehören zu wollen, Teamfähigkeit und kundenorientierten Umgang mit dem Tierbesitzer und empathischen Umgang mit den Patienten. Dieses Jobangebot richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die idealerweise bereits erste Erfahrungen im Bereich der Kleintiermedizin und/oder -klinik gemacht haben und deren Wunsch, in einer spezialisierten Kleintierklinik zu arbeiten, jedenfalls bereits gefestigt ist. Die stets leistungsorientierte Bezahlung ist abhängig von Qualifikation und Berufserfahrung. Mindestgehalt: € 3.000 - 3.500 brutto monatlich (plus Fortbildungsbudget), ohne Berufserfahrung ab € 2.600. *Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben oder Sie eine Kollegin/einen Kollegen kennen, für die/den unser Angebot passen würde, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an: t.wiebogen-wessely@tierklinik-stp.at*

TIERÄRZTLICHE ORDINATIONSASSISTENZ IN GRAZ GESUCHT. Zur Vergrößerung unseres Teams sind wir dringend auf der Suche nach 1-2 tierärztlichen



Ordinationsassistenten/innen in Teilzeit oder Vollzeit. Bezahlung je nach Qualifikation AB € 1.800 brutto (Basis Vollzeit, 14 x jährlich) – gerne mehr bei entsprechendem Wissen. Du hast eine abgeschlossene Ausbildung oder bereits Erfahrung im Job? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung. Schick uns bitte dein Schreiben an:
kleintierambulanz@gmx.at

JUNGE TIERARZT-PRAXIS SUCHT VERSTÄRKUNG. Zur Verstärkung unseres Tierärzteteams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n Tierarzt/-ärztin, der/die auf der Suche nach einem abwechslungsreichen Job ist und gerne mit Tieren arbeitet. Unser Praxisgebiet liegt in den Bezirken Kirchdorf und Steyr-Land in Oberösterreich, in der Nähe der Stadt Steyr. Unser Aufgabenbereich umfasst sämtliche Tätigkeiten im Rahmen einer ländlichen Tierarztpraxis, von der Behandlung von Einzeltieren bis hin zur Betreuung ganzer Tierbestände, vom Rind über Schweine bis zum Hund und zur Katze. (Nähere Informationen zur Praxis unter www.tierarztbuechel.at.) Das Arbeitspensum beträgt je nach Vereinbarung 60–100 %. Was wir uns wünschen: Freude und Motivation an der Arbeit als Tierarzt, Interesse an Groß- und Nutztieren, aber auch an Kleintieren, Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung. Was wir bieten: abwechslungsreiche Arbeit in mehreren Fachgebieten, umfangreiche Einarbeitung, fairen Gehalt (Mindestgehalt € 2.700 brutto, je nach Erfahrung), geregelte Dienst-/Arbeitszeiten; Uniabgänger/Anfangsassistenten sind gerne willkommen. Als Instruktor ist auch ein Praktikum vor Beginn der Arbeit bei uns möglich. Bewerbungen an:
office@tierarztbuechel.at

TIERARZT/-ÄRZTIN mit Kleintiererfahrung für mind. 1–2 Nachmittage/Woche sowie jeden 2.–3. Sa./Monat und fallweise Urlaubsvertretung gesucht. Wir bieten geregelte Arbeitszeiten ohne Notdienste und ein familiäres Arbeitsklima in einer modern ausgestatteten Praxis. Selbstständiges Führen der Sprechstunde nach entsprechender Einarbeitung erwünscht. Gehalt? Abhängig von Qualifikation und Erfahrung, mind. € 2.200 brutto 14 x (auf Basis Vollzeit). Ich freue mich über Ihre Bewerbung an:
mail@tierambulatorium-wienerberg.at oder Tel.: 0664 1112837.

MUH-TIVIERTE/R TIERÄRZTIN/-ARZT. Jedes Jahr ein Kalb bekommen, die Milch zu fließen hat begonnen. Ohne Flankerl soll sie bleiben; die Menge: viel – nicht übertreiben! Krankheit vorbeugen wollen wir, aber beim Auftritt helfen wir dem Tier; Mastitis, BP, Lahmheit, Ketosis, behandeln mit der richtigen Dosis. Das Kalb läuft ganz gesund herum, sucht frische Luft, ist gar nicht dumm, Fieber, Husten bleiben weg, geimpft und sauber, Hilfe zum Zweck. Die Sau mit ihren Ferkeln viel, gesundes Schweinefleisch, das ist das Ziel. Mit Viehkomfort und gutem Futter helfen wir zu Speck und Butter. Beratung für die Landwirtschaft – ein Teil dessen, was der Tierarzt schafft. Diagnostik und Behandlung zählen auch zu unserer Leistung: Seien's Flöhe oder was im Bauch, die Mutzi und der Hund dann auch werden hier in der

Praxis mitbetreut, also bitten wir dort auch um Freud. Finden Sie sich auf der Suche jetzt nach einem Job tierärztlichen Berufs, dann greifen Sie zum Telefon, wir warten auf den Klingelton!
Dr. med. vet. Peter Höller, Tierarztpraxis Höller, Mettmacher Straße 12, 5252 Aspach, Tel.: 0664 352 5161
www.vetconsult-hoeller.at
praxis@vetconsult-hoeller.at

RINDERTIERARZT. Rinderpraxis in Vöcklamarkt sucht Unterstützung. Äußerst attraktive Arbeitszeitgestaltung durch einen seit vielen Jahren erfolgreich etablierten Schichtdienst. Bereitschaft zu intensiver Einschulung und perfekte Deutschkenntnisse sind Voraussetzung. Überdurchschnittliche Honorargestaltung über Provision an geleisteter Arbeit. Anfragen an Franz Kritzinger, 4870 Vöcklamarkt, via E-Mail: f.kritzinger@tiermedizin.at

SUCHE STELLE ALS TIERÄRZTIN. Als junge, frischgebackene und motivierte Tierärztin bin ich auf der Suche nach einer Vollzeitstellung (40h) im sonnigen Waldviertel. Mein Hauptmodul sind Kleintiere. Im Laufe meiner Praktika habe ich auch Grundwissen und Erfahrung zum Handling von Exoten (Vögel, Echsen, Schlangen) gesammelt. Leider kann ich keine lange Klinikenerfahrung bieten, allerdings kann ich Ihnen versichern, dass ich motiviert bin, mich weiterzubilden und Neues zu lernen. Ich bin pünktlich und verlässlich. Das Arbeiten in einem Team fällt mir leicht, da ich eine freundliche, offene und kommunikative Persönlichkeit bin. Sie können sich auch gerne in einem persönlichen Bewerbungsgespräch ein Bild von mir machen. Lokalisation: Ich komme aus dem Bezirk Gmünd und suche daher eine Stelle in der Nähe; gerne auch in anderen Teilen NÖs, Wiens oder Wien-Umgebung, dann aber bitte mit Wohnmöglichkeit und/oder guter Öffi-Verbindung. Lohnvorstellung: Einstiegslohn ab € 2.200 brutto. Falls ich Ihr Interesse geweckt habe, dann einfach per E-Mail (anna.19.k@gmx.at) oder per Telefon (0664 1816406) melden. Ich freue mich über Ihre Angebote. :)

TIERÄRZTIN/TIERARZT IN GRAZ. Zur Erweiterung unseres Tierärzteteams suchen wir Tierärzte/innen mit zumindest grundlegender Praxiserfahrung. Wir bieten: Kleintiermedizin in einem herzlichen und familiären Arbeitsumfeld, Teilzeitstelle mit mind. 20h bis zu Vollzeit, geregelte Arbeitszeiten ohne Nacht- und Wochenenddienst, überdurchschnittlich hohe Bezahlung: bei z.B. 30h mind. 14 x € 1.850 netto (!) + zusätzliches Bonusmodell, Fortbildungszuschüsse, ein breites Leistungsspektrum mit sehr guten Möglichkeiten zur beruflichen Entfaltung, ein sehr nettes, junges, motiviertes und eingespieltes Team (vier TÄ u. vier Ass.), sehr gute diagnostische Möglichkeiten (Labor, Cardio etc.) in zwei speziellen Einsatzfahrzeugen, sorgfältige und umfassende Einarbeitung, intensiven medizinischen Austausch. Das sollten Sie mitbringen: Teamgeist, freundlichen Umgang mit Mensch und Tier, Berufserfahrung und Interesse an Fortbildung, Freude an unserem Beruf, Freude am selbstständigen Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, Kommunikationsstärke sowie eine schnelle

Auffassungsgabe. Informationen über unser umfangreiches Leistungsspektrum finden Sie auf unserer Website: www.mobilvet.at. Egal ob Teilzeit oder Vollzeit, wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte an: stefan.moser@mobilvet.at

ORDINATIONSASSISTENTIN. Stellenausschreibung Sprechstundenhilfe/Praxismanagerin. Nur ein Genie beherrscht das Chaos! Sie sind ein Organisationstalent, besitzen Durchsetzungsvermögen und Multitasking fällt Ihnen leicht? Sie lieben es, mit Menschen zu kommunizieren, und haben eine freundliche, zuvorkommende Art? Sie sind belastbar, verfügen über gute Computerkenntnisse und trauen sich zu, ein neues, benutzerfreundliches System zu erlernen? Telefon, Computer, Kundenkontakt und Multitasking sind kein Problem! Ihr Aufgabenbereich: Arbeit am Empfang, Telefonmanagement, Terminvereinbarungen, Kommunikation mit Patienten, E-Mail-Kommunikation, Organisation der Kommunikation zw. Ärzten u. Patientenbesitzern, Begrüßung der Patienten, Dateneingabe in die Praxissoftware, Überblick über das Wartezimmer und Koordination der Termine, Verrechnung, Verfassen von Arztbriefen nach Diktat; medizinische Assistenz: im Team mit einem Arzt; Tiere (hauptsächlich Hunde und Katzen) fixieren, selbstständige Durchführung von Blut- und Harnanalysen, Assistieren bei Röntgen- und Ultraschalluntersuchung, Versorgung der stationären Patienten. Was bieten wir: 40h pro Woche (20h sind auch möglich, dann aber hauptsächlich nachmittags) sowie samstags von 10:00–14:00 Uhr. Bei abgeschlossener Lehre als Tierärzthelferin/Ordinationsassistentin/Matura oder Ähnlichem: Gehalt bis zu € 2.000 brutto, 14 x jährlich, je nach Qualifikation, Leistung und Stundenanzahl. Bewerben Sie sich unter:
bewerbungenkleintierpraxis@lieboch.net
Standort: Elisabethstraße 6, 8501 Lieboch

TIERÄRZTIN/TIERARZT GESUCHT. Die Tierklinik Parndorf sucht zum Ausbau des Stammteams eine/n Tierarzt/-ärztin, Beschäftigungsausmaß 40 Wochenstunden. Gehalt: abhängig von Berufserfahrung und Kenntnissen zw. € 2.000 u. € 2.600 netto. Aufgaben: Ambulanz, Anästhesie, ein Nachtdienst unter der Woche, Wochenenddienste alle 5–6 Wochen. Erforderliche Ausbildung und Kenntnisse: Gerne nehmen wir sowohl Bewerbungen von Studienabgängern als auch von erfahrenen Tierärzten an. Extras: Auszahlung aller Überstunden, Zuschläge für Nachtdienste und Sonntagsdienste, bezahlte Fortbildungen (inkl. Flug und Hotel), Option auf ein dreijähriges EMSAVM-Masterprogramm betreut durch Dr. Elisa Gamperl-Mikula. Das Team der Tierklinik Parndorf besteht aus 26 Tierärzten mit Spezialisierungen in den Bereichen Chirurgie (Knochen und Weichteil), innere Medizin (Ultraschall, Endoskopie, Kardiologie etc.), Onkologie, Dermatologie, Ophthalmologie, Zahnheilkunde, Physiotherapie, Akupunktur und Verhaltenstherapie. Um diese Bereiche weiter auszubauen, sind wir auf der Suche nach einer/einem motivierten Tierarzt/Tierärztin mit ernst gemeintem Interesse, sich weiterzuentwickeln! Als eine



der größten Überweisungskliniken Österreichs mit den Schwerpunkten innere Medizin, Chirurgie und bildgebende Diagnostik (Ultraschall, Röntgen, Computertomographie) kommt es außerhalb der Öffnungszeiten, an Wochenenden und Feiertagen zu zahlreichen Notfällen aller Art. Eine professionelle, ehrgeizige, selbstständige und genaue Arbeitsweise ist Voraussetzung! Es wird auch sehr viel Wert auf den Umgang mit Patientenbesitzern gelegt. Durch zahlreiche Überweisungen komplizierter Fälle ergibt sich bei uns eine gute Möglichkeit, in vielen verschiedenen Gebieten Erfahrungen zu sammeln. Bei uns steht die Fortbildung an erster Stelle – aus diesem Grund finanzieren wir auch verschiedene nationale und internationale Kurse für unsere Mitarbeiter und veranstalten auch regelmäßig eigene Fortbildungen. Eine Spezialisierung in einem der oben genannten Bereiche ist erwünscht und wird gefördert.

Bewerbung an:
bewerbung@tierklinik-parndorf.at

SUCHE TIERARZT/TIERÄRZTIN für moderne Pferdepraxis im Wienerwald. Ich biete eine fundierte Ausbildung auf dem Gebiet der Zahnmedizin, weiterführende internistische Untersuchungen sowie orthopädische und osteopathische Behandlungen bei geregelter Arbeitszeit und fairer Entlohnung.
Bewerbungen unter 0699 10777062 oder zips@pferdetierarzt.at

STELLENAUSSCHREIBUNG TIERÄRZTIN/TIERARZT. Unsere innovative Praxis in Ragnitz (8413) in der Südsteiermark sucht eine/n engagierte/n Tierarzt/Tierärztin, um unser Team (drei Tierärztinnen, fünf Tierärzthelferinnen, ein Lehrling) zu unterstützen. Voll- oder Teilzeit, vorwiegend im Kleintierbereich (geringer Großtierbereich, Schweine- und Rinderanteil). Unsere modernst ausgestattete Praxis verfügt über digitales Röntgen, Ultraschall, Labor und OP für den Kleintierbereich. Zusätzlich werden Homöopathie, Phytotherapie und Physiotherapie angeboten. Voraussetzungen: Spaß am Job, Flexibilität, gute Deutschkenntnisse; Bereitschaft zu Wochenend-/Notdiensten wird vorausgesetzt. Berufserfahrung ist von Vorteil, aber nicht Voraussetzung. Bezahlung nach Berufserfahrung bzw. Qualifikation (Vollzeit € 2.500 bis € 3.000). Wohnmöglichkeit gratis vorhanden. Weitere Informationen über unsere Praxis sind unter www.tgz.co.at zu finden. *Bei Interesse freuen wir uns über eine E-Mail an: buchhaltung@tgz.co.at. Ihr TGZ-Team*

STELLENANGEBOT TIERÄRZTEPRAXIS WEYER SUCHT ... Du bist fleißig, engagiert, zuverlässig und an einem guten Gehalt interessiert? Dann bist du bei uns richtig, denn wir suchen für unsere Tierärztepraxis in Weyer (Bezirk Steyerland/Oberösterreich) eine/n Tierärztin/Tierarzt für 30 Wochenstunden, zur Verstärkung unseres Teams, vorwiegend für den Großtierbereich – vertretungsweise auch für die Kleintierpraxis. Unsere Praxis verfügt über ein digitales Röntgen, ein Ultraschallgerät (beides auch mobil), ein hauseigenes Labor und einen OP. Abwechslend ist auch Wochenenddienst erforderlich. Das Anfangsgehalt erschließt sich je nach Qualifikation;

Bruttogehalt € 2.000 bis € 3.000. Mit Erfahrung höhere Entlohnung, Weiterbildungsmöglichkeit kostenfrei, zuzüglich Schmutzzulage. *Wir würden uns auch über Bewerbungen von Studienabgängern freuen. Tierärztepraxis Weyer, Dr. Adela Sarvasova, PhD, Dr. Pavol Silling, Marktplatz 3, 3335 Weyer; Tel.: 0664 4345230. Bewerbungen bitte an: office@tierarzt-weyer.at*

WIR SUCHEN: TIERPFLEGER/IN FÜR KLEINTIERPRAXIS in 2320 Schwechat. Wir sind eine gut ausgestattete Tierarztpraxis in Schwechat und suchen Verstärkung (w/m) für unser dynamisches Team, die Begeisterung und Leidenschaft für diesen Beruf mitbringt. Wichtig ist uns vor allem Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und ein professioneller, einfühlsamer Umgang mit unseren Patienten und deren Besitzern. Einschlägige Berufserfahrung wäre von Vorteil, ist aber keine Voraussetzung. Anforderungen: abgeschlossene Ausbildung als Tierpfleger/in, Teamfähigkeit, freundliches Auftreten, Stressresistenz, Kommunikationsfähigkeit, Deutschkenntnisse Niveau C1 in Wort und Schrift, PC-Grundkenntnisse. Aufgaben: Rezeption, Telefonmanagement, OP-Assistenz, Anästhesiemonitoring, Assistieren bei Röntgen- und Ultraschalluntersuchungen, Laboruntersuchungen, Assistenz bei Behandlungen, Hygieneaufgaben. Wir bieten: Festanstellung: ca. 28 Wochenstunden ab 1.7.2021 (entspricht 3-5 Diensten). Gehalt je nach Qualifikation und Stundenzahl.
Wir freuen uns sehr auf Ihre Bewerbungen. Bitte an office@tierarztthuk.at schicken!

SUCHEN TIERARZT/TIERÄRZTIN für Klinik in Neusiedl am See. Für unsere nach Top-Klinikstandard ausgestattete Tierklinik für Ganzheitsmedizin stellen wir erfahrene, freundliche und motivierte Tierärzte und Tierärztinnen ein. Vorerst mit 20 Stunden pro Woche, hauptsächlich für Notdienstbereitschaft abends und am Wochenende, aber auch zur Teamverstärkung in unserem täglichen Betrieb. Es erwartet Sie ein tolles Team, eine modern ausgestattete Klinik mit digitalem Röntgen, eigenem Labor, Ultraschall und Hausapotheke, aber auch eine Klinik, welche Komplementärmedizin mit großem Erfolg anbietet. Gesamtgehalt durchschnittlich € 3.200, je nach Erfahrung und Spezialisierung. Bitte nur Bewerbungen aus dem Großraum Neusiedl am See (max. 30 km Umkreis). **Bewerbungen bitte an:**
gkeller@tierklinik-neusiedl.at

SUCHE URLAUBSVERTRETUNG von 16.07.2021 bis 30.07.2021 für meine Kleintierpraxis in Mistelbach. Drei Tage pro Woche (Mo, Mi, Fr), kein Wochenenddienst. Moderne Ausstattung und Unterstützung durch kundige Ordinationshilfen. Bezahlung € 180,-/Tag + Umsatzbeteiligung. *Bei Interesse senden Sie bitte ein E-Mail an office@tierarzt-lorenz.at oder rufen Sie unter 0664 7306 4225 an, TA Stefan Lorenz.*

TIERARZT FÜR PRIVATE TIERKLINIK – 1190 WIEN. Wir suchen drei mögliche Tierarztstellen: 1) Tierärztinnen mit oder ohne Berufserfahrung (durch unser spezialisierendes Team werden

Sie fehlende Praxis schnell aufholen). 2) TierärztInnen für Allgemeinmedizin mit Berufserfahrung in anderen Tierklinien oder Universitäten. 3) Voll ausgebildete TierärztInnen mit mehrjähriger Praxis bzw. Ausbildung zum Fachtierarzt oder Diplomate etc. (bei sehr guter Qualifizierung ist auch ein späterer Einstieg in unsere Klinik vorstellbar). Wir bieten: Wie auch alle anderen Tierkliniken: digitales Röntgen, Ultraschall mit Dopplertechnik sowie Herzultraschall, CT mit neuestem Gerät (16-Zeiler), Labor etc. Es erwartet Sie ein engagiertes Team mit den Fachbereichen Chirurgie, Orthopädie, Endoskopie, Arthroskopie, Neurologie, Kardiologie sowie innere Medizin. Unsere neueste Errungenschaft ist eine hochmoderne Zahnstation inkl. Zahnrontgen. Wir erwarten von Ihnen neben der beruflichen Qualifikation ein höfliches Auftreten gegenüber Patientenbesitzern, Interesse an Weiterbildung und Spezialisierung. Als Tierklinik-Angestellte müssen Sie natürlich auch Wochenend- und Nachtdienste übernehmen. Vertraglich zugesicherte Freistellungen für Fort- und Weiterbildungen sind für uns selbstverständlich. Wenn Sie Interesse haben, in unserer Klinik zu arbeiten, dann melden Sie sich gern bei uns! Alle weiteren für Sie speziellen Fragen werde ich gerne mit Ihnen persönlich besprechen. Die Stelle ist ab sofort zu besetzen! Die Bezahlung für 40 Stunden richtet sich natürlich je Qualifizierung (1-3) und beginnt bei 2.500,- brutto bis *Schicken Sie Ihre Bewerbung inklusive Lebenslauf und Foto bitte an andrea.hutter@tierklinik-hutter.at Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!*

KLEINANZEIGEN



NACHFOLGER(IN) GESUCHT. Für eine gut eingeführte Ordination in Wien wird aus Gesundheitsgründen ein(e) Nachfolger(in) gesucht. Verkehrsgünstige Lage, großzügige und helle Räumlichkeiten, auch als Gemeinschaftspraxis geeignet. *Für nähere Informationen: kleintier@gmx.at*

NARKOSEGEWEHR. Suche Narkosegewehr, bevorzugt der Marke Telinject; Abholung möglich. *Tel.: 0664 7983000, E-Mail: georg.f90@gmx.at*

ULTRASCHALL-GERÄT ESAOTE MYLAB 40. Verkaufe wegen Neuanschaffung ein funktionsfähiges Esaote MyLab 40 Ultraschallgerät für € 500. Die Sonden wurden gesondert verkauft. Selbstabholung in 1190 Wien.
Kontakt unter: office@tierarzt1190.at

NARKOSEGERÄT KOMESAROFF. Verkaufe mein altes Komesaroff-Gerät mit Sauerstoffflasche für € 200.
Tel.: 0676 5211657, tieraerztin@gmx.at

ZAHNSTEINENTFERNUNG SATELEC COCOON. Verkaufe mein voll funktionsfähiges Zahnsteinentfernungsgerät Satelec Cocoon um € 400.
Tel.: 0676 5211657, tieraerztin@gmx.at

BIORESONANZGERÄT Bicom Version 4.0 Brüggemann, Akku defekt, sämtliche Elektroden, Handbuch, Anleitungen u. Beistelltisch, veterinärmedizinisch genutzt, abzugeben. *Tel.: 0650 6239360*



MATHE IHR PARTNER IN VERSICHERUNGSFRAGEN
Versicherungsbüro Gesellschaft m.b.H.
Versicherungsmakler

Röbergasse 34/11-13
1090 Wien
Tel.: +43 (0) 1 712 65 04
www.versichern.net

Berater in
Versicherungsangelegenheiten
E-mail: info.mathe@versichern.net

HOMÖOPATHIE: „DR. PEITHNER PREIS“ VERLIEHEN



Foto: www.presstext.com

Normalerweise vergibt die Österreichische Gesellschaft für Homöopathische Medizin (ÖGHM) den Dr.-Peithner-Wissenschaftspreis im Bereich der Homöopathieforschung im Rahmen ihrer Jahrestagung. Dieses Jahr ist das aufgrund der Covid-Einschränkungen nicht möglich gewesen – der renommierte Forschungspreis wurde daher online vergeben: „Wir haben aus der Not eine Tugend gemacht“, sagt dazu ÖGHM-Präsident Dr. Volker Neubauer. Wobei **Dr. Fritz Gamerith**, Schwabe-Austria-Geschäftsführer und Mitglied der Jury des „Dr. Peithner Preises“, eine weitere Besonderheit anspricht: „Dadurch, dass die Prämierung letztes Jahr ausgefallen ist, wurde die Auszeichnung heuer gleich zweimal vergeben.“ Eine der prämierten Arbeiten ist der narrative Review „Evidenzbasierte Veterinär-/Homöopathie und ihre mögliche Bedeutung für die Bekämpfung der Antibiotikaresistenzproblematik – ein Überblick“, der im vergangenen Oktober in einem konventionellen Peer-reviewed Journal veröffentlicht worden ist. Hauptautorin **Dr. Petra Weiermayer** stellte für die Arbeit gemeinsam mit Veterinärkollegin **Dr. Liesbeth Ellinger** und den Humanmedizinern **Dr. Thomas Peinbauer** sowie **ao. Univ.-Prof. Dr. Michael Frass** differenziert die Faktenlage der Evidenz für die Wirksamkeit der Human- und Veterinär-Homöopathie im Allgemeinen sowie die Evidenz homöopathischer Behandlungen von Infektionen im Speziellen dar.

„Die Antibiotikareduktion ist eines der ganz wichtigen Themen in der heutigen Medizin“, sagt dazu **Dr. Fritz Gamerith**. „Alles, was es möglich macht, dass Patientinnen und Patienten ohne Antibiotika auskommen, hilft uns in der Zukunft – und nachdem die Homöopathie in Österreich glücklicherweise in medizinischen Händen ist, können sich Patientinnen und Patienten überdies immer sicher sein, Antibiotika zu bekommen, sollten diese trotz homöopathischer Behandlung angezeigt sein.“ Der ehemalige Präsident des European Committee for Homeopathy (ECH) und Arzt für Allgemeinmedizin Dr. Thomas Peinbauer ergänzt: „Für mich war und ist es seit jeher wichtig, dass wir es schaffen, uns im Sinne einer integrativen Medizin zu verankern.“ Für diese Verankerung ist es laut **Dr. Volker Neubauer** auch von besonderer Wichtigkeit, „dass wir in der häufig aufgeheizten Diskussion rund um die Wirksamkeit der Homöopathie gut gemachte Studien zur Hand haben.“ Gerade der Bereich der Nutztierpraxis könne hier ein wichtiger für die fundamentale Homöopathie-Forschung sein, sagt dazu die niederländische Tierärztin Dr. Liesbeth Ellinger: „Denn gerade in diesem Bereich der Veterinärmedizin sind große Studien möglich, die die Wirksamkeit der Homöopathie über den viel zitierten Placebo-Effekt hinaus zeigen können: Nutztiere leben meist unter identen Umständen zusammen, potenzielle Einflussfaktoren sind somit minimiert – hier können wir sehr gut überprüfen, welche Auswirkungen homöopathische Arzneimittel haben. Gerade in Anbetracht der Erfolge der veterinärmedizinischen Homöopathie, bei der der Verabreicher in vielen Fällen nicht direkt mit dem Tier in Verbindung tritt, zum Beispiel bei Verabreichung des

homöopathischen Arzneimittels über das Trinkwasser, wie es in der Nutztierpraxis oftmals gängige Praxis ist, ist die Aussage, die Wirksamkeit der Homöopathie beruhe auf der Zuwendung zum Patienten, nicht haltbar.“

Hauptautorin Dr. Weiermayer betont darüber hinaus, dass sich Wissenschaft und klassische homöopathische Arbeit sehr gut vereinen ließen: „Das beginnt bereits dabei, hochqualitative Fallberichte zu publizieren. Damit können Möglichkeiten aufgezeigt werden. Aber in einem Fallbericht lässt sich niemals ein Wirksamkeitsnachweis erbringen. Das gelingt nur durch randomisierte, doppelblinde und kontrollierte Studien, die in der Homöopathie herausfordernd, aber machbar sind. Für die Qualitätssicherung weiterer Studien ist deren Durchführung an universitären Einrichtungen eine Voraussetzung, was aber erst durch die bessere Integration der Homöopathie an den Universitäten möglich werden kann. Diese absolut notwendige Konsequenz ist in der Schweiz gemäß Medizinalberufegesetz für Unterricht und Forschung an der Universität gesetzlich verankert. Diese Forderung im Sinne der Patienten nach integrativer Medizin an den Universitäten ist unser großes Anliegen!“, so Dr. Weiermayer.

ZWEITER PREISTRÄGER

Dass die Durchführung hochqualitativer Studien im Bereich der Homöopathie möglich ist, beweist der Facharzt für Innere Medizin und Internistische Intensivmedizin ao. Univ.-Prof. Dr. Michael Frass immer wieder aufs Neue. Der Homöopath und Präsident des Österreichischen Dachverbands für ärztliche Ganzheitsmedizin sowie Vorsitzende der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Homöopathie, der für seine hochwertigen Forschungen rund um die Homöopathie international bekannt ist, ist nicht nur Co-Autor von Dr. Weiermayers Review, sondern wurde dieses Jahr selbst mit dem „Dr. Peithner Preis“ ausgezeichnet. Er hat mit einer prospektiven, randomisierten, placebokontrollierten, doppelblinden, dreiarmligen und multi-zentrischen Studie belegt, dass die homöopathische Behandlung als Zusatztherapie bei Patienten mit nicht-kleinzelligem Lungenkrebs die Lebensqualität signifikant im Vergleich zur Placebo-Gruppe verbessert und das Überleben in der Homöopathie-Gruppe im Vergleich zur Placebo- sowie zur Kontrollgruppe ein signifikant längeres ist. Der Preisträger sagte zu seiner Prämierung: „Es ist eine schöne Würdigung meiner letzten großen Arbeit am AKH Wien.“

Der „**Dr. Peithner Preis**“ ist ein mit 3.000 Euro dotierter Preis, der ursprünglich etabliert wurde, um die wissenschaftliche Forschung im Bereich der Homöopathie zu fördern. Prämiert werden können eingereichte Arbeiten, die einem internationalen wissenschaftlichen Standard entsprechen und offiziell publiziert wurden.

Details zur Preisverleihung finden Sie hier:
www.presstext.com/news/20210428008

FLEXIBLE LÖSUNGEN FÜR IHRE
ZAHN OP



DENTALRÖNTGEN - RÖNTGENENTWICKLUNG - CBCT - OP-EINRICHTUNG
HANDINSTRUMENTE - DENTALEINHEITEN - OPTIK - VERBRAUCHSMATERIAL

PREMIUMLÖSUNGEN FÜR
PFERDEPRAKTIKER



9020 BT
PORTABLES RÖNTGengerät



EXAPAD & EXAPAD MINI
PORTABLE ULTRASCHALLGERÄTE



PORTABLE ONE
PORTABLES DETEKTORSYSTEM

**X-RAY
PERTS**
BY VISIOVET

WEITERE LÖSUNGEN



RÖNTGENENTWICKLUNG



STATIONÄRES RÖNTGEN



BEFUNDSTATION / PACS



**Boehringer
Ingelheim**